

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mf. 60 Pfg., durch die Post 1 Mf. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

**11.500 Abonnenten.**

Die einspaltige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 13.

Freitag, den 16. Januar

1891.

## SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112. 17 Langgasse 17.

20951



Die erwartete  
Sendung  
**Kinder-  
wagen**

ist eingetroffen und sind  
nunmehr 1111

**alle Sorten**  
wieder vorrätig.

**Caspar Führer**

(Inh.: J. F. Führer),  
**Kirchgasse 2,  
Langgasse 4.**

**Für Hausgebrauch**

Näherinnen: einige sehr gute, wenig gebrauchte Nähmaschinen  
Garantie billig abzugeben Michelsberg 7. 20077



**Handschuhe,**

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,  
Sofenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme,  
Cravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach  
Maß zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 1228

**Fr. Strensch,** Webergasse 40,  
gegenüber der Saalgasse.  
Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

**Große Auswahl**

completter Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salon-  
garnituren, einzelner Sofas, Sessel, aller Arten Stühle,  
Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchen-  
schränke, Verticows, Buffets, einzelner Betten, von den ein-  
fachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt,  
Friedrichstraße 13 und 14.

Uebernahme ganzer Ausstattungen. 12763

Zwei H. Sessel, mit rothbraunem Plüsch überzogen, sowie 1 einschl.  
lad. Bettstelle mit Sprungrahmen und Seegras-Matr., gebraucht, bill.  
zu verk. bei P. Weis, Moritzstraße 6. 735

## F. Dofflein,

46 Friedrichstrasse. Wiesbaden, Friedrichstrasse 46

(in den seitherigen Lokalitäten des Herrn C. Buchner),

### Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen,

verbunden mit Lampenlager,

empfehlte sich den Herren Interessenten unter Zusicherung sachgemässer und sorgfältiger Ausführung  
aller Aufträge bei billigen Preisen.

Pläne und Kostenanschläge gratis.







# Dominos



für Damen und Herren, schwarz und farbig, in Seide, Atlas und Sammet, sowie Costüme aller Art billig zu verleihen und zu verkaufen.

1085

**A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.**

NB. Fracks und ganze Ball-Anzüge billig zu verleihen.

D. O.

## Atlas-Domino

Eleg. Domino und Out zu verl. Frankenstraße 8, 1.

Mehrere schöne Damen-Maschen-Anzüge billig zu verleihen Schwalbacherstraße 33, 2. St. links.

Ein noch ganz neuer Domino zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 34, Part.

Eleg. Damen-Maschenanzug (Joden) zu verl. Kellerstraße 12, 1. r.

Zwei Damen-Maschenanzüge b. zu verl. Marktstraße 11, Hinterh.

Maschenanzüge und Dominos zu verleihen im Modengeschäft Kersstraße 8/10.

Ein schöner, fast neuer Damen-Maschenanzug zu verleihen Schwalbacherstraße 13, 2. St.

Mehrere Damen-Maschenanzüge wurden mir von Herrschaften zu verleihen übertragen.

Frau Pauline Glaubitz, Kl. Kirchgasse 2.

Ein Herren- u. ein Damen-Domino zu verl. Kirchhofgasse 7, 1. St.

Mehrere preisgekrönte Maschen-Costüme sind billig zu verleihen Frau L. Bender, Wwe., Kersstraße 9, 1. St. Dasselbst werden

Costüme, sowie Herren- u. Damen-Dominos angefertigt. 1110

Masken-Anzüge, elegante, billig zu verleihen oder zu verkaufen Kersstraße 40, Bel-Etage.

Schneiderin f. Privatstunden außer dem Hause. Michelsberg 30, 2. St.

Tätige Weißzeugnäherin nimmt noch Kunden an in und außer Hause. Näh. Seilmundstraße 48, 2.

Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft geflochten, repariert und poliert bei

H. Kappes, Stuhlmacher, 20626

Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Paulbrunnen.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, poliert und repariert.

A. May, Stuhlmacher, Maurergasse 8, 17036

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsberg 2, 1145

Ein Mädchen, im Bügeln bewandert, sucht noch einige Kunden. Frankenstraße 9, 2. St.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Häfnerg. 9, 2. St. r.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen u. schnell hässlich befozt Bleichstraße 21, Part.

Von heute ab kann Wäsche gemangelt werden Geisbergstraße 6. Näh. im Gemüseladen.

## Biebrich-Mosbacher

## Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben

erläßt man bei Herrn W. Kratzenberger, Bahnhofstr. 4,

machen, woselbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 165

Für den armen Blinden sind im Ganzen angekommen 15 M.

Tha, wofür er herzlich dankt den wohlthätigen Gebern.

Eine arme alte Wittwe und ihr blinder Sohn, in bitterer Noth,

um mitleidige Herzen um eine kleine Unterstützung. Gaben werden in

Wien genommen im Pfarrhaus zu Döbheim.

Ein armer Blinder, der lange Zeit krank war und dadurch in

eine Unterstützung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1276

Welche edeldenkende Familie nimmt einen 1/2 Jahr

alte, kräft. netten Knaben in Kost

gegen monatliche Vergüt. von 12 M. Gef. Offerten unter

N. 160 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ein Kind kann mitgestützt werden Saalgasse 3, Vorderh. 2. St.

## Ein Mädchen

von 30 Jahren, kath., mit etwas Vermögen, wünscht mit einem Geschäftsmanne behufs Verehelichung bekannt zu werden. Dieselbe hat seit dem 18. Jahre ein Speiserei- und Bäckergeschäft geführt. Gef. Offerten unter N. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1116

N. 2. 100 hauptpostl.

Bitte Brief abholen.

N. V. Carrirter Mantel, Wiener Cafe. Nachricht liegt N. V. 4 postl.

## Gedenkt der nothleidenden Thiere.

## Verkäufe

Wakranstraße 5 Geschäft zu verkaufen oder Laden zu vermieten für 1. April. 407

Ein Adtel Parterreloge-Abonnement zu verl. Weichstraße 2, 1.

Zwei Viertel Sperrhöfe (nebeneinander) und ein Viertel Sperrhof zu verkaufen. Näh. Drantenstraße 17, 2.

Ein grünleidendes Gesellschaftsfeld zu verkaufen. Anzusehen Freitag Nachmittag Schwalbacherstraße 10, Vorderhaus Dachlois.

Out erb. Winter-Jaqueis u. -Sofen zu verl. Schwalbacherstr. 51, 3.

Damen-Maschenanzug zu verl. oder verl. Schwalbacherstraße 26.

Zwei elegante Damen-Maschen-Anzüge sind zu verkaufen Moritzstraße 20, 1. 1117

Ein Tafel-Clavier für 60 M. zu verkaufen Emserstraße 38, 1. 850

Ein u. zweithür. Kleider- u. Küche-Schränke, Bettstellen, Waschkommoden, Tische, Weichzeugsch. (Gidenh.) u. verl. Schreiner Thurn, Schachtstr. 19. 21709

Elegante Möbel billig zu verkaufen:

Ein Schreibtisch 30, ein Waschtisch mit Marmorplatte, groß, 40, ein

dazu pass. Nachtsch. 18, 1 Spiegel 15, ein großer runder Tisch, für Restauration geeignet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1152

Schöne Canapes (neu) billig zu verl. Michelsberg 9, 2. St. l. 20036

Geldschrank (Brandes'scher) mit Tresor sehr billig zu verl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 703

Zwei noch sehr gut erhaltene Nähmaschinen, für Herrschneider geeignet, zu verkaufen. Näh. bei Geschw. Schmitt, Kirchgasse 1. 1197

Eine gut nähernde Sowe-Nähmaschine für Schuhmacher billig zu verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft Michelsberg 7. 21012

Aden-Einrichtung,

einfach, gut erhalten, für Kurzwaren-Geschäft, Erker-Einrichtung, Erker-Veranda, Gas-Lichter u. f. w. billig zu verkaufen. 1264

Reuer eleganter vierfüßiger Schlitten zu verkaufen. 442

L. Tittes, Bahnstraße 10.

Eine Hochhaar-Zupfmachine und 1 Federreinigungsges. Apparat billig zu verkaufen Webergasse 14, 1. 29487

Mauritiusplatz

(Württembergischer Hof) werden abgegeben

vom Abruch der Gebäude gute große Schiefer, Fenster, Läden,

Erker mit Rahmen, Spiegelglas u. Rolläden, Thüren, Thore

und Oefen, ev. wird das Hauptgebäude, circa 14/12 Mtr.

groß, zweistöckig (gezim. Fachwände) und ausgebaut. Dachstuhl mit

sämtlichen Thüren, Fenstern, Futter, Verkleidungen, Fußböden, Dach-

gertins und Schieferdach zusammen verkauft. Der obere Stock und

Dachstuhl ist noch fast neu und alles Holz von bester Qualität.

Näheres dortselbst und Wilhelmstraße 3. 250

Schönes Hornstroh ist zu haben Adelsplatzstraße 71. 717

Ein zugfestes braunes Pferd zu verkaufen Emserstraße 38. 851

Ein Paar schwere Zugpferde, 6-jährig, sind zu verkaufen. Zu

erfragen im Tagbl.-Verlag. 1219

Bernhardiner,

1 1/2 Jahr alt, Prachtexemplar, zimmerrein, lieber Kinderfreund,

in gute Hände billig abgegeben. Näh. zu erf. im Tagbl.-Verlag. 1256

Bei Adam Gerlach IV. in Mannheim steht ein sprun-

tauglicher Bassel-Chd (Farbe rothsched) zu verkaufen.



**Statt besonderer Meldung.** Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heute Mittag 11 1/2 Uhr an den Folgen einer heftigen Lungenentzündung unser innigstgeliebter treuer Gatte, Vater, Schwiegerohn und Bruder, der

**Königl. Oberlientenant i. D., Ritter Sr. Sr.**

**Wilhelm Müller,**

zu einem besseren Leben.

**Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Samstag, den 17. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Stiftstraße 23, aus statt.

# Gebäude-Abbruch zum Bären

Fenster in bestem Zustande, 2,20 hoch, 1,20 breit mit Sandstein-Einfassungen, Hausthüren, Stubenthüren, Glasabschlüsse, Lambrien, 2,00 hoch Mettlacher Platten, hölzerne Treppen Sandstein-Treppen, Gussäulen, Stempel T-Träger etc. etc.

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen des Rachens, Halses und Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Zu haben  
in allen Apotheken  
und  
Mineralwasser-  
Handlungen à M. 1. —  
pro Schachtel.

## Homburger Pastillen

Hergestellt  
aus den natürl. Salzen  
des weltberühmten  
Elisabeth-Brunnens  
in Homburg.

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-Katarrhe, Hämorrhoidalzustände und Verstopfung.  
Brannen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe. (H. 68300)

## Concurs- Ausverkauf.

Um das  
**Kaffee-Lager von Robert Koux,**  
**Langgasse 37,**

schnell zu räumen, werden von heute ab die  
noch auf Lager vorhandenen Sorten zu jedem  
annehmbaren Preise abgegeben. 1146

**Zu verkaufen**

sehr billig ein schwarz-pol. Stahlspiegel (geeignet für Confections-Geschäfte)  
Friedrichstraße 10 bei C. Eichelsheim. 908

## Regl. preuß. Loose.

Anteile an Originalloosen (welche zum vollen Bezug des Gewinns berechnen) von 3 1/4 Mt. bis 28 Mt. habe noch abzugeben.  
de Fallois, Hoff., 20. Langgasse 20.

## Kneipp-Blätter.

Officielles  
Organ des

H. Pfarrer Seb. Kneipp und des  
Kneipp-Vereines.

Jährlich 24 Nummern. gr. 8. Mindestens 16 Seiten stark;  
pro Semester: Preis M. 1.25; pro Jahrg. M. 2.50.  
Bestellungen nimmt entgegen die Post — der Buchhandel  
und die Expedition der

**Kneipp-Blätter in Donauwörth.**

**Prima frostfreie blaue Pfälzer Kartoffeln.**

per Kumpf 32 Pfg., im Malter billiger, empfiehlt.  
Ad. Gräf, Weilstraße 2.



## Prediger Schrenk's

**Biblische Bibelfstunden** um 3 1/2 Uhr Nachmittags und **Abend-Versammlungen** um 8 Uhr, welche den bisherigen Anordnungen gemäß bis Freitag, den 16. Jan., in der **Kaiser-Halle** (Bahnhofsstraße 20) und am Samstag, den 17. Jan., in der **Saalbau Nerothal** (Stiftstraße 16) stattfinden, werden am **Sonntag, den 18. Januar**, zu den gleichen Stunden in der **Kaiser-Halle** abgeschlossen werden.

Zu allen diesen Versammlungen und Bibelfstunden ist Jedermann freundlich eingeladen. 1151

## Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.

### Jahres-Versammlung

Freitag, den 16. d. M., Abends 8 1/4 Uhr, im Schützenhof. Zu zahlreicher Betheiligung wird eingeladen. 89

Der Vorstand.

## Männer-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr:

303

### Probe und Ballotage.

Der Vorstand.

## Cäcilien-Verein.

Sonntag, den 18. Januar, Vormittags 11 1/4 Uhr  
pünktlich: Probe für Damen im Vereinslokal. 231

Der Vorstand.

## Krieger-Verein „Germania-Allemania“.

Sonntag, den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr:

### Haupt-General-Versammlung

im Lokale des Herrn Jean Cäsar, Marktstraße 26.

#### Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht des Vorsitzenden;
2. Kassen-Bericht des Kassirers;
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
4. Neuwahl des Vorstandes, des Ehrengerichts und der Vertrauensmänner;
5. Wahl von 5 Delegirten zum Abgeordnetentag des Nass. Kriegerverbands;
6. Statuten-Aenderung, bezw. Ergänzung;
7. Beerdigungsfrage;
8. sonstige Vereinsfachen.

Der Wichtigkeit der Tages-Ordnung wegen ersucht um recht zahlreiches Erscheinen 169

Der Vorstand.

## Küferverein Wiesbaden.

Zu dem

Samstag, den 17. Januar,

im Römer-Saal stattfinden

### Ball mit Tombola

Sehr Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein

Der Vorstand.

Einladungskarten dienen als Legitimation.

## Gewinnziehung am 2. Februar 1891

der 3 1/2 % Köln-Mündener Zehr. 100 Serienloose, nur 2150 Loose mitspielend, Hauptgewinne M. 165,000, 13,000, 9000, 2 à 6000, 2 à 3000 etc. Niedrigster Gewinn, den jedes Loos unbedingt machen muß, M. 380.

Ganze Loose à M. 700, oder mit Verzicht auf den geringsten Gewinn à M. 370, getheilte Loose im Verhältnis, offerirt gegen Einfindung des Betrags oder Nachnahme (Man.-No. 3849) 119

### Gustav Cassel,

Frankfurter Effecten- u. Wechselstube,  
Frankfurt a. M., Zeil 51.

Telegramm-Adresse:

„Wechselstube Frankfurtmain.“

Pläne, Listen und Auskunft gratis.

## Originelle

# Masken-Hüte

in grosser Auswahl.

## Bina Baer,

Langgasse 25.

1182

## Für Tombolas und Verloosungen

besonders geeignet werden eine große Anzahl hübscher und nützlicher Gegenstände

billigst

abgegeben.

1206

Jacob Zingel Wwe.,

Kl. Burgstraße 2.



## Masken-Muzüge

für Damen und Herren in schöner Auswahl bei  
H. Karb, Webergasse 37 („Stadt Frankfurt“). 1181

Den Rest

der

## Tagblatt-Kalender

für 1891

gibt von heute an

zu 10 Pfg. das Stück

ab der Verlag des

„Wiesbadener Tagblatt“

Langgasse 27.



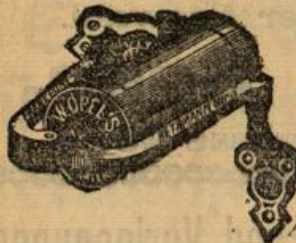
**Grosse Gewinne**

mit 100 Mark garantiert  
an der Double-Börse  
eincassierbar alle 30 Tage  
Kein Risiko  
**E. Dewolwy**  
171 Warmoesstraat  
Amsterdam.

(à cto. 98/1 A)  
18**Madame Edouard's Salon.  
Pariser Hüte.**

Der Rest der Hüte wird unter dem Preise verkauft, auch  
französische und englische Luxus-Artikel.  
**Brüsseler Glacé-Handschuhe.**  
Prämiert 1889 mit der goldenen Medaille.  
**Adolphstrasse 7.**

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,  
Gospitäler, Villen, öffentliche und private  
Bauten.



**Opel's**  
selbstthätiger  
Thürschließer  
(vorzüglich con-  
struirt), mit den  
neuesten Verbesse-  
rungen.  
Zweijährige  
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:  
**W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.**

986

**Restauration  
Tannenbaum,  
Hartingstraße 13.**

Empfehle einen guten Mittagstisch in und außer dem  
Hause zu 50 Pf. und höher, sowie ein gutes Glas Bier, reine  
Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
Dasselbst steht ein schönes Lokal für Vereine und Gesell-  
schaften zur Verfügung.

1275

Hochachtungsvoll

**Peter Ott.****Gemüse- und Früchte-Conserven.**

	1-Pfd.-Dose.	2-Pfd.-Dose.
Neue Erbsen . . . . .	35 Pf.	60 Pf.
Beste Schneidebohnen . . . . .	32 "	50 "
" Stangenspargel . . . . .	80 "	1.50 "
" Brechspargel . . . . .	65 "	1.15 "
10 Sorten Früchte von 55 Pf. bis Mk 1.— an.		

**J. Schaab, Grabenstraße 3.** 1044**Frische Nieuwedieper Schellfische**

heute eintreffend.

1211

**Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.****Frische Egmonder Schellfische,**

große Fische, eingetroffen bei

1815

**J. Schaab,**  
Grabenstraße 3.**Russischen Thee!**

Empfehle meine persönl. eingelaufen, direct importirten  
russischen Thee's aus Kjachta und Schanghai in plumbirter  
Originalpackung.  
Mk. 3, 4.25, 6.50, 9, schwarze Thee pro Pfd.  
Mk. 13 und 16.25 grüne " " "  
Mk. 26 gelbe Karamanthee " " "  
**Gundelsheim (Württemberg) — Oeffen.**  
**F. Württenberger, Theeimport.**

**Weizen-Mehl aus neuer Ernte!****Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Ausg.)**

in Packeten von: 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.  
Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30,

**bestes Raismehl (für Back- u. Küchenzwecke)**

in Packeten von: 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.  
Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.90

empfehl

**A. H. Linnenkohl,**

Eisenbogensasse 15.

Fortwährend frischgeschossene

**Hasen**

empfehl billigt

**Joh. Geyer, Hoflieferant,**

3. Marktplatz 3.

Fernsprechstelle No. 47.

**Frankfurter Würstchen**

per Stück 15 und 17 Pfg.,

sowie frische Mettwurst empfiehlt

**Carl Schramm, Schweinemehzer,**

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Offerire**

täglich frisch geschlachtete

**italienische Hähne**

von 1.30 Mk. bis 1.50 Mk.

Die so beliebten ungarischen Suppen-Hähne  
sind wieder frisch eingetroffen.**Geflügel-Handlung Metzgergasse 3.**  
**J. Geyer II.****Die erste Wiesbadener Specialität****Hausmacher Eier-Schnitt-Mudeln**

hat erlangt, daß kein Koch, keine Köchin, keine Hausfrau ihre  
selbst mehr macht, weil dieselben frisch wie Backwaare jeden Tag an  
sind, weil Gemüse-Mudeln den vollen Eigehalt haben, weil  
Mudeln der Suppe den kräftigen Eigehalt geben und weil es keine  
Fabrik-Mudeln sind. Per Pfund 65 Pfg. (bei Mehrabnahme billiger)

**H. Weiner, Mauergasse 12, Part.**

(Eingang durch's Thor.)

**Lebende Rheinschleien**

Rheinkarpfen, Rheinhechte,  
sowie prima Bander, Schellfische, Cablian, Schollen, Merlan,  
Winter-Rheinfalm, Seezungen und Turbot sind heute eingetroffen

**J. J. Höss, auf dem Markt.****Lebendfrische große fette Schellfische,**

lebendfrischen fetten Cablian (im Ausschnitt) von 45 Pf.  
lebendfrische Schollen (zum Kochen und Braten) v. 30 Pf.  
eintreffend.

**Jac. Kunz, Ecke Bleich- und Selenenstraße.**



**Drucksachen** aller Art  
werd. elegant, rasch  
u. bill. angefertigt in  
**Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,**  
20 Kirchgasse 20. 19174

## Pappel-Dielen

in Stärken von 20 bis 70 Millim. empfiehlt per Cbm. zu Mk. 40,00  
per Fuhre franco Wiesbaden 1286

Wilh. Gail Wwe.

## Kohlen,

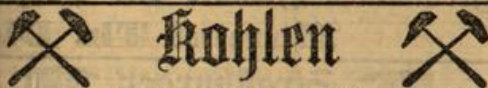
sämmliche Sorten von den besten Bechen in nur  
1a Qualitäten,

## Buchen- u. Kiefern-Holz &c.

empfehl. billigt

20295

**W. A. Schmidt,**  
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-  
Handlung,  
verlängerte Nicolassstraße, Moritzstraße 13.



in Waggons wie in einzelnen Fuhren empfehle in 1a Qualitäten zu  
billigsten Preisen. 18068

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

## Ruhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwage franco  
aus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbäcker.

20244

Biebrich, den 28. October 1890.

Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee ver-  
kaufe ich billigst: Hochstämmige und wurzelichte Rosen, Kletterrosen  
und Sämlinge, div. Sorten winterharter Stauden, einen großen  
Baum russischer Weiden, Magnolien, Coniferen, Wern- und  
Kalmusarten &c. &c.  
Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

**J. Herbeck,**  
Kunst- und Handelsgärtner,  
3 Große Burgstraße 3. 20699

## Immobilien

Immobilien-  
Agentur. **J. MEIER** Estate &  
Taunusstr. 18. House Agency

**Carl Specht,** Wilhelmstraße 40, 23365  
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art, Vermietung  
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119.

**Villen,** Geschäfts- und Badhäuser, Hotels und Bauplätze  
besten Lages zu verkaufen.  
Keh. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

## Immobilien zu verkaufen.

Haus (Oranienstraße) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 921  
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

## Haus-Verkauf.

Die zur Concursmasse der O. Fahl Eheleute gehörige Hof-  
statt Feldstraße 20, Haupt- und Hinterhaus, letzteres neu,  
ist freihändig zu verkaufen. Jährlicher Miethertrag Mk. 4570.  
An Hypotheken können Mk. 70—75,000 übernommen werden.  
Offerten nimmt entgegen 824

Der Concursverwalter  
Rechtsanwalt Dr. Romeiss,  
Schillerplatz 4.

Rechtliches Haus (Goldgasse) zu verkaufen.

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 920

## Wegen Sterbefall!

Rechtliches Haus mit alter, sehr gut gehender Bäckerei, in prima Ge-  
schäftslage, wegen Ableben des Eigenthümers sofort preiswürdig zu  
verkaufen. Näh. bei Petry, Agent, Mainz, Deugasse 16.

**Herrschafthaus,** feinste Lage, rentirt eine Wohnung  
(6 Zimmer), frei, zu verkaufen  
durch Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 919

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch  
J. Chr. Glücklich. 11991

**Haus** mit Hinterhaus, Stallung, großem Hof, im oberen Stadt-  
theil, mit 3—4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 918  
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch  
J. Chr. Glücklich. 11992

**Mozartstraße 1a** (Ecke d. Sonnenbergerstr.), Landhaus (9 Zimmer &c.)  
zu verkaufen, resp. möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 16312

Ein rentables **Gehaus**, worin seit einer langen Reihe von Jahren ein  
Spezereingewerkegeschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, ist Verhältn.  
halber preisw. zu verk. Näh. d. D. Mahn, Schwalbacherstr. 55. 1080

**Villen Langstraße (Nerothal)**, sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr  
fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 21100

**Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß)**,  
enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu  
verkaufen oder zu vermieten, event. laun noch anliegender Bauplatz,  
50 Ruthen groß, mit verkauft werden. Näh. beim Besten 466

**C. Schlemann,** Adolphstraße 7.

**Villen Parkstraße 9 und 9a** sind zu verkaufen oder zu vermieten.  
Jede enth. 21 hochlegante Zimmer &c. oder je 2 Wohnungen à 6 bis  
10 Zimmer &c. Näh. Parkstraße 14, 1. 23708

Das Haus **Nerostraße 6**, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist per  
sofort zu 35,000 Mk. zu verkaufen. (Uebnahme 1. Juli 1891.) Näh.  
durch J. Chr. Glücklich. 438

Ein Haus in guter Lage, welches 6 % und freie Wohnung rentirt, ist  
mit 7- bis 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter  
A. B. 114 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 638

Das Haus **Adolphsallee 43** ist per sofort zu verkaufen durch  
J. Chr. Glücklich. 439

In **Limburg a. d. L.** ist ein schönes zweistöckiges Haus mit gangb.  
Wirtschaft, sowie Spezereigeschäft mit Inventar für 28,000 Mk.  
mit 6000 Mk. Anzahl. u. ein nettes Haus mit Spezereigeschäft &c.  
zum Alleinbewohnen für 12,000 Mk. mit 3—4000 Mk. Anzahl. zu  
verkaufen. Näh. bei J. Imand, Taunusstraße 10, hier. 205

**Baufelle** am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger  
Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

**Keller zu verkaufen.** Mein unter dem neu-  
erbauten Hause Weber-  
gasse 49 befindlicher, hochgewölbter Keller von 38 Qu.-Meter Flächen-  
raum ist zu verkaufen. Otto Freytag,  
Rheinstraße 74. 721

**Geldverkehr**

**Hypotheken-** { J. Meier, } Agentur. 101  
Taunusstrasse 18.

**Capitalien zu verleihen.**

Restkaufschilling unter günstigsten Bedingungen in der Höhe  
von ca. 9000 Mk. zu verkaufen gesucht. Offerten unter  
Chiffre A. 39 postlagernd. 1008

**Capitalien zu leihen gesucht.**

15,000 Mark Restkaufschilling auf Geschäftshaus in bester Lage  
à 5 % sollen cedirt werden. Offerten unter Z. A. 105 post-  
lagernd erbeten. 174

Prima 2. Hypothek (25,000 Mk.) zum 1. April oder früher zu cediren  
geucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1128

2000 Mk. als 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus auf gleich oder später  
zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1128

16,000 Mk. 2. Hypothek auf ein hiesiges Geschäftshaus in  
besten Lage, à 5 %, per gleich oder später ge-  
sucht. Näh. sub L. Pr. 18 durch den Tagbl.-Verlag. 1154

52,000 Mk. Hypothek zu 5 % auf prima Object im  
Rheingau sofort zu cediren gesucht. Offerten  
nur von Selbstdarlehnern unter M. H. 205 an den Tagbl.-  
Verlag erbeten. 1154

10,000 Mark als 2. Hypoth. nach der Landesbank per  
möglichst bald gesucht. Offerten erbeten unt.  
D. Sch. 12 an den Tagbl.-Verlag. 1183

10,000 Mk. als gute 2. Hypothek auf 1. April event. auch früher gesucht.  
Offerten unter S. O. an den Tagbl.-Verlag. 1183

40,000 Mk., erste Hypothek, dreifache Sicherheit, zu 4 % per sofort  
geucht. Offerten unter W. H. 101 an den Tagbl.-Verlag erb. 749



Suppentafeln, Erbswurst,  
Hafergrütze, Hafermehl,  
Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Mehl,  
Tapioca etc. etc.  
Dörrgemüse. Julienne.

## Hohenlohe'sche Suppeneinlagen.

Dieselben sind wegen der Höhenlage und der Art des landwirthschaftl. Betriebs der Gegend von seltenem Wohlgeschmack und höchster Nährkraft, worauf die zahlreichen ärztl. Anerkennungen zurückzuführen sind.

(Man achte genau auf die Firma Hohenlohe'sche Präservenfabrik Gerabronn, Württemberg.)

## Ball-Blumen, Ball-Handschuhe

von 35 Pf. an, in Tricot,

4-knöpfige Glacé 1.75,

6- „ Glacé 2.50,

Seide-Atlas von 60 Pf. an,

Merveilleux zu 1.45,

farbige Sammete von 90 Pf. an,

Tarlatane von 50 Pf. an,

von 7.50 an gestickte Ball-Kleider,

Gold- und Silber-Besatz,

Masken,

Atlas-Larven von 15 u. 20 Pf. an,

## Dominos

zu verleihen

in grösster Auswahl und billigst bei

1101

**P. Peaucellier,**

24. Marktstrasse 24.

**In Köln vergriffen:**  
**Köln. Dombau-Geld-Loose**

à M. 3.30, 1/4 à 1 M., noch kurze St. 3. haben bei de Fallois, 20. Langg. 20. Der Preis ist überall M. 3 1/2 und steigt weiter. 1251

Zusäpfel 40 Pfg., Kochäpfel 50 Pfg., per Stumpf, zu haben 22109  
Möbreststrasse 5, Hinterhaus Part.

## Rheinfels,

Mühlgasse 3.

Empfehle ein vorzügliches Glas

**Kaiserbräu,**

vorzügliche Weine, guten u. billigen Mittagstisch

und stets frische Abendkarte.

Freundliche Zimmer und Pension.

Achtungsvoll Th. Dietz.

Strassburger

## Gänseleber-Pasteten

Astrachan. und Elb-Caviar,

feine Fleischwaaren und Nö

in großer Auswahl im Auschnitt,

Kieler Bündlinge und Sprotten,

Zafelrosinen, Zafelmandeln, Feigen

Datteln, Orangen

empfehlen

**J. M. Roth Nachf.**

Al. Burgstrasse 1.

Schöne Äpfel das Pfund zu 10 Pfg. 21  
taufen Langgasse 34.

Bei der Inventur zurückgesetzt

## Sämmtliche Winter-Tricot-Taillen u. Kleider.

Schwere schwarze Winter-Qualität, früherer Preis 5 Mark, jetzt 3 Mark.

Prima Winter-Taillen, sehr schön, früherer Preis 8 Mark, jetzt 5 Mark.

Schön verzierte Winter-Taillen, früherer Preis 9 Mark, jetzt 6 Mark.

Beste Qualität elegant verzierter Taillen, früherer Preis 12 Mark, jetzt 8 1/2 Mark.

Beste Qualität hochelegant verzierter Taillen, früherer Preis 16 Mark, jetzt 11 Mark.

Große Kinder-Tricot-Kleider, früherer Preis 22 1/2 Mark, jetzt 14 Mark.

Hochelegante große Tricot-Kinder-Kleider, mit und ohne Plüschärmel, beste Qualität, früherer Preis 28 Mark, jetzt 16 Mark. 213

**W. Thomas, Webergasse 23.**



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 13.

Freitag, den 16. Januar

1891.

**SPECIALGESCHÄFT**  
für **Möbeltransport**  
Aufbewahrung, Verpackung.  
**L. RETTENMAYER.**  
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug): Rheinstraße 17 (neu 23)  
**WIESBADEN.** Etabliert 1842.  
Prompte Spedition  
nach allen Plätzen der Erde.  
Täglich = mehrmalige =  
regelmässige Abholung.

## Miethgesuche

Zur Vermietung  
von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich  
**J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.**

**Wohnung, 5-6 Zimmer,**  
kleiner Fam. gesucht. Nähe d. Adolphsallee, Rheinstr. u. Mainzerstr.  
bevorzugt. Off. unter **X.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Ge sucht auf 1. April**  
von einer kleinen ruhigen Familie eine freundliche **Wohnung** von  
5-6 Zimmern, Küche, Manjarden etc., im Preise bis zu Mk. 1000. Gefl.  
Offerten mit Preisangabe unter **G. B. 56** an den Tagbl.-Verlag vor  
dem 24. d. M. erbeten.

## Eine schöne Wohnung

von 8 Zimmern wird per **April, Juli oder October a. c.** zu  
mieten gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe unter  
**A. B. No. 2** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör wird von  
einer einzelnen Dame zum 1. April gesucht. Offerten mit  
Preisangabe werden unter Chiffre **F. C. Mainz**, „Holländ. Hof“ erb.

**Für Hausbesitzer!**  
zu April gegen mässige Miete 2 Zimmer, Küche, event. Zustandhaltung,  
Heizung, resp. Beaufsichtigung des Hauses. Offerten bitte unter  
**A. S. 200** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

zu mieten gesucht in nächster Nähe der Artillerie-Kaserne  
**1 oder 2 schön möblirte Zimmer**

per sofort. Offerten unter **H. H. 44** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Laden-Lokale mit hohen Schaufenstern**  
zu zwei größeren Nebenzimmern, letztere für Werkstätte geeignet, in  
Wilhelmstraße, unweit vom Kurpark, per Anfang Mai d. J.

**gesucht.**  
Gefällige Offerte direct an **Bernhard Tratner, Nobes - Nobes**  
**Meran, Südtirol.**

## Vermietungen

**Villen, Häuser etc.**

**Biebricherstrasse 7** (am Rondel) ist das obere Gartenhaus per 1. April  
zu vermieten. Näh. Moritzstrasse 1, Part. 692

**Villa Echostrasse 5** (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh.  
Weilstrasse 18, 2. St. 15835

**Müllerstrasse 67** kleines Haus, enthaltend 5 Zimmer und alles Zubehör,  
nebst Garten zum 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Näh.  
Webergasse 4, 2. St. 774

Das Haus **Gildastrasse 4**, mit schattigen Garten, ent-  
haltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere  
Ankunft ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34,  
und **Dr. Leisler**, Paulinenstrasse 5. 12770

**Villa Renberg 5**  
per sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

**Villa Sonnenbergerstrasse 6** ebenf. mit Stallung und Remise. 20173  
Reine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten, auch  
getrennt zu verm. Biebricherstrasse 17, **C. Gerhard.** 20348

### Geschäftslokale etc.

**Wein-Wirtschaft Grabenstrasse 28** auf April 1891 zu verm. 67

**Friedrichstr. 16** ist ein schöner Laden  
mit Contor auf den

1. April zu verm. Näh. daselbst Seitenb. 190  
**Grabenstrasse 9** zwei kleine Läden ohne Wohnung auf gleich oder  
später zu vermieten. Näheres bei 84

**Kirchgasse 2** ist der seit 7 Jahren von Herrn Schneidermeister **Bischoff**  
innegehabte Laden nebst Zimmer, Werkstätte und Kellerraum auf den  
1. April zu vermieten. Näh. Moritzstrasse 15. 969

**Langgasse 48** ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten.  
Näh. bei **M. Hassler**, Sattlermeister. 126

**Nerostrasse 34** Laden mit anstößender Wohnung auf  
gleich oder später zu vermieten. 19166

**Neugasse 4** ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf  
1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Weygandt.** 776

**Neugasse 15** schöner Laden mit daranstößendem großen Zimmer, allein  
oder mit Wohnung im 1. Stock, per 1. April zu vermieten. Näh. bei  
**W. Eifert**, Neugasse 24. 1240

**Philippstrasse 29** ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu ver-  
mieten. Näh. Part. r. 1006

**Röderstrasse 37** ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm.  
Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 26257

**Schwalbacherstrasse 13** Laden mit Wohnung, auch für Metzgerei geeignet,  
zu vermieten. Näh. Friedrichstrasse 48, 1. St. 910

**Al. Webergasse 1**, Ecke Häfnergasse, ein großer und ein kleiner Laden  
nebst zugehörigen Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh.  
Rheinstraße 30, Part. 926

### Wilhelmstraße 2a

ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949

**Näh. Rheinstraße 7, 1. St.**  
Laden mit Spezerei-, Kohlen- und Flaschenbier-Geschäft, welches seither  
mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Zu-  
erfragen Karlstraße 9, 1. St. h. 309

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Albrechtstraße 5a. 500  
**Caladen** Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft  
(besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karl-  
straße 14, 1. St. 22942

**Caladen** Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten.  
Näh. bei **A. Schäfer.** 19630

Der von Herrn **Tremus** bewohnte Laden **Goldgasse 2a** auf  
1. October zu vermieten. Näh. 1. St. 934

**Laden** mit Wohnung und Werkstätte auf 1. April zu vermieten  
bei **M. Kneipp**, Goldgasse 9. 23763

**Laden** mit Zimmer und Wohnung auf 1. April zu vermieten  
bei **M. Kneipp**, Goldgasse 9. 262

**Laden** Ecke der Gothe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer  
und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 416

**Caladen** Karlstraße 33, geeignet zu jedem Geschäft, vornehmlich  
Metzgerei, zu verm. Näh. Albrechtstr. 37, Part. 23789

**Caladen mit Wohnung**, in welchem seither ein Spezerei-Geschäft  
betrieben wurde, auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 44. 76

Ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung  
per 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Kirchgasse 22. 245

**Laden mit Wohnung** auf 1. April zu vermieten  
Kirchgasse 23. 1115

**Laden** mit daranstößender Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf  
1. April für 600 Mk. zu verm. Näh. Kirchgasse 9, Part. 23926

**Laden** mit Zimmer auf gleich oder später zu vermieten  
Neugasse 14. 23729

**Laden** mit oder ohne Wohnung (in welchem ein Spezerei-Geschäft ist)  
auf 1. April zu vermieten Neugasse 18. Näh. 1. St. hoch. 700

**Laden** mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten  
Neugasse 37, Ecke der Goldgasse. 23826

### Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres  
„Hotel Petersburg“. 18854

**Laden** mit Wohnung zu vermieten Al. Schwalbacherstrasse 4.  
Näheres Rheinstraße 27 bei **Starck.** 22943

**Laden m. Wohn.** auf 1. April billig zu verm. Saalgasse 3. 23825

**Al. Laden** mit f. Wohnung per 1. April zu verm. Saalgasse 22. 927

Ein Laden mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April 1891  
billig zu vermieten Schwalbacherstrasse 53. 20895



Ein schöner Laden mit Zimmer und Keller auf 1. April zu verm.  
Taunusstraße 7. 430  
Laden mit zwei großen Erfern, mit oder ohne Wohnung, zu ver-  
mieten Taunusstraße 53. 992

**Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer**  
per Februar oder später zu vermieten. 108

**J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.**  
Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-  
ramstraße 5, Bel-Etage. 1056

Der Laden Weiskirchstraße 22 mit Part.-Wohnung u. groß. Keller  
ist per 1. April oder früher preisw. zu vermieten. Näh. bei 1243

**Ph. Beck, Selenenstraße 3.**  
Ein Laden mit oder ohne Geschäft in guter Lage per 1. April  
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1038

Schillerplatz 1 ist ein Saal, Parterre, für Bureau oder Laden geeignet,  
zu vermieten. 980

Albrechtstraße 3a, an der Nicolasstraße, ist eine freundliche Werk-  
stätte zu vermieten. 973

Ellenbogengasse 7 eine geräum. Werkstätte mit Logis zu verm. 18838

Lehrstraße 14 eine große Werkstätte mit Wohnung, 2 Zimmer,  
Küche u. Mansarde, zu sogleich verm. Näh. Langgasse 43, 1. St. 19827

Nerostraße 13 Werkstätte od. Lagerraum zum 1. April zu verm. 744

Nerostraße 34 mehrere Werkstätten, für Schreiner u. f. w.  
geeignet, per 1. April zu vermieten. 23907

Al. Schwalbacherstraße 14 eine Werkstätte sofort oder auf 1. April  
zu vermieten. 1020

Weiskirchstraße 30 eine Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. 737

Werkstätte oder Lagerraum, groß und hell, mit oder ohne Wohnung  
per 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 2, Part. 662

Große Werkstätte mit Remise und Hofraum per 1. April oder auch  
früher zu vermieten Selenenstraße 3, Part. 839

Werkstätte auf gleich zu verm. Hellmündstraße 37. 18355

Eine schöne helle Werkstätte zu vermieten Röderallee 16. 1040

**Schwalbacherstraße 55**  
ist ein großes Magazin, auch passend für ein größeres Schreiner- oder  
Glaser-Geschäft, event. mit Wohnung, zum 1. April zu vermieten.  
Näh. Vorderb. 1. St. 828

Großer Lagerraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April zu  
vermieten Dogheimerstraße 8. 23671

Karlstraße 6 ist ein großer Parterre-Raum zum Aufbewahren von  
Möbeln u. dergl. sofort zu vermieten. 64

### Wohnungen.

**Kostenfreie Nachweisung** von möbl. u. unmöbl. Villen u.  
lokalen etc. **J. Meier, Vermiet.-Agentur, Taunusstr. 18.** 100

Adelheidstraße 10, Hinterhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus  
3 Zimmern, Küche und 2 Kellern, auf 1. April zu vermieten. Näh.  
Adolphs-Allee 3, Hinterh. 1. 816

**Adelheidstraße 21** eine Wohnung von 5 Zimmern  
(Hochparterre) mit Balkon und  
Garten nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh.  
Langgasse 47, 2. 1037

Adelheidstraße 23, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör  
per 1. April zu vermieten. Angesehen täglich von 12—2 und von  
4—6 Uhr. Näh. im Laden. 791

Adelheidstraße 33 (Seitenbau) eine Wohnung von 3 Zimmern und  
Küche per 1. April zu vermieten. 166

Adelheidstraße 39, Ecke der Oranienstraße, ist der 2. Stock, 5 Zimmer  
und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr.  
Näh. Parterre. 1224

Adelheidstraße 42 auf 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit  
Zubehör u. Balkon, 2. Etage, zum Preise von 1250 Mk. zu verm. 635

Adelheidstraße 45, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör wegen Sterbe-  
fall auf 1. April zu vermieten. 1237

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und  
Zubehör auf 1/4 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19792

Adelheidstraße 47 ist im Hinterhause nette Wohnung von 2 Zimmern  
und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderb. Part. 23642

Adelheidstraße 50 zwei kleine Wohnungen von 1 und 2 Zimmern und  
Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 823

Adelheidstr. 52 herrsch. Part.-Wohn., 4 Zimmer u. mit Balkon und  
Gärtchen, p. 1/4, z. v. 11—1 Uhr, 3—5. R. Adelheidstr. 58, 1. 22990

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem  
Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1  
und von 3—4 Uhr. Näh. Parterre. 963

Adlerstraße 10 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 994

Adlerstr. 31 zwei Zimm., Küche, Kell., Holzst. a. 1. April z. verm. 807

Adlerstraße 31 II. Wohn. auf gl. od. sp. zu verm. 808

Adlerstraße 47 ist im Vorderhause eine Wohnung von einem  
Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 523

Adlerstraße 51 zwei Logis, sowie Stallung für zwei Pferde an einen  
Antiker auf 1. April zu vermieten. 444

Adlerstraße 54 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 740

Adlerstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie 1 einzelnes  
Zimmer, Keller zum 1. April zu vermieten. 341

Adlerstraße 63 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zu-  
behör auf 1. April, sowie ein Zimmer u. Keller auf gl. zu verm. Näh.  
Hinterhaus, Part. 502

Adolphsallee 23 ist die im 2. Stock gelegene elegante Wohnung,  
6 Zimmern und Zubehör bestehend, auf 1. April anderweit zu ver-  
mieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Part.  
bei dem Eigenthümer.

Adolphs-Allee 25 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u.  
April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei Dan-  
Beckel, Adolphstraße 14.

**Adolphstraße 3** Bel-Etage, 7 Zimmer mit  
2 Pferde, zum 1. April zu vermieten.

Adolphstraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern  
Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Zu besehen täglich u. v.  
u. von 3—5.

### Albrechtstraße 11

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., und eine solche von 2  
Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part.

Albrechtstraße 11c sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern,  
nebst allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu verm.  
Näh. daselbst.

Albrechtstraße 33b ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern  
Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage 1.

Albrechtstraße 45 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern,  
Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Part.

Bachmayerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und  
Zubehör mit separatem Eingang zum Preise von 400 Mk. auf 1. April  
zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 8.

Bahnhofstraße 16 ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern und eine  
5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten.

Bieberstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind  
elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6  
8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda u. z. zu vermieten.

Bieberstraße 19 Wohnung zu vermieten.

Bleichstraße 2 (Hinterbau) 2 Wohnungen von 2 und 3 schönen Zimmern  
nebst Küchen und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part.

Bleichstraße 7 sind 3 Zimmer, Küche, Dachl., 2 Keller auf 1. April  
zu vermieten. Näh. Part.

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern,  
Küche und Zubehör mit Balkon, per 1. April 1891 billig zu verm.  
Näh. Part.

Bleichstraße 11 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller,  
auf 1. April zu vermieten.

Bleichstraße 26, 2. und 3. Stock, schöne Wohnung, 3 Zimmer,  
Küche, Mansarde, Waschküche, 2 Keller, an ruhige Leute zu verm.  
Näheres 1 St.

Bleichstraße 33 ist ein g. Parterre-Zimmer, Küche, Keller auf 1. April  
oder später zu vermieten.

Berling. Bleichstraße, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von  
3 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Closet, Glasabschluß nebst  
Kellern und Mansarde auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei  
E. Moos, Adelheidstraße 62, 1.

Bleichstraße (Bel-Etage) elegante Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde,  
Küche und Keller auf April zu vermieten. Näh. Selenenstraße 2, 2. 1.

**Blumenstraße 6** ist der erste Stock mit 6  
Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten.

**Blumenstraße 7**, in Parterre oder Bel-Etage,  
3 Zimmer u. z. zu vermieten.

Gr. Burgstraße 3, 1, zwei unmöblierte Zimmer nebst Küche, Keller  
u. Mansarde per 1. April zu vermieten.

**Große Burgstraße 7, 2. Etage**  
5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, zum 1. April zu  
vermieten. Näh. Theaterplatz 1.

Castellstraße 2, 2 St., 3 Zimmer und Küche auf 1. April und 1. Juni  
zu vermieten. Näh. 1 St. h.

Castellstraße 8 ist ein schönes Zimmer mit Küche zu verm.

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend  
aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause  
fort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Taunusstraße  
Roden-Geschäft.

Dambachthal 12 ist eine Wohnung von vier Zimmern mit reichlichem  
Zubehör für sehr mäßigen Preis zu vermieten. Näh. beim  
Wolff im Nebenhäuschen.

Dogheimerstraße 2 ist zum 1. April die Bel-Etage, bestehend aus  
5 Zimmern und allem Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Part.

Dogheimerstraße 6, 2. St., 2 Zimm. u. Zubehör zu vermieten.

Dogheimerstraße 9 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon  
Bogarten, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Wunsch Stallung für 1 auch 2 Pferde. Angesehen von 11—1  
Näh. daselbst Parterre.

Dogheimerstraße 14, Seitenbau Part., 2 Zimmer, Küche und  
Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. Part.

Dogheimerstraße 17, Vorderb., Frontpflanz. an ruhige Leute  
sofort zu vermieten.

Dogheimerstraße 20 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. April  
zu vermieten.

Dogheimerstraße 30a, 3. St., 5 Zimmer, Balkon, für 1. April  
zu vermieten. Näh. 1. St. r.

Dogheimerstraße 34, Seitenbau 1 St., abgeschlossene Wohnung,  
Küche nebst Mansarde und Keller an ruhige Leute per 1. April zu  
vermieten. Näh. Vorderhaus Part.



**Dohheimerstraße 50** sind 2 fl. Wohnungen und Stallung per 1. April zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 6. 1016

**Dohheimerstraße 58** Wohnung von 4 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38. 60

**Waldenstraße 6** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör mit Bleichplatz und Gartenbenutzung zc., zum 1. April event. früher zu vermieten. 23556

**Waldenstraße 7** ist die Parterre-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 bei Hof-Juwelier Heimerdinger. 439

**Waldenstraße 8**, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 20924

**Waldenstraße 16** (Landhaus, Neubau) sind für 1. April oder früher zwei Wohnungen im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 5 und 7, Part. 22736

**Waldenstraße 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 12695

**Waldenstraße 4 a**, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, Neubau 2 St. 20627

**Waldenstraße 4 b**, Neubau, sind Wohnungen von je 7-8 Zimmern und Küche, sowie 4 Zimmern und 8 Zimmern und Küche (mit Balkon) zu vermieten. 22631

**Waldenstraße 16** ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. Einzugstermin von 10-12 Uhr Vormittags. 377

**Waldenstraße 21**, 2 Tr., ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Balkon mit allem Zubehör, an eine kleine kinderlose ruhige Familie auf 30. Juni 1891 anderweitig zu vermieten. Dieselbe kann vielleicht auch früher bezogen werden. 881

**Waldenstraße 25** ist ein Dachlogis zu vermieten. 986

**Waldenstraße 44** ist der Parterrestock von 1 Salon, 4 Zimmern zc. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1103

**Waldenstraße 71**, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 89, Part. 22298

**Waldenstraße 3** ist eine helle Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, Vorderh. 2. Etage (230 Mk.), f. 1. April. Näh. das. 1 St. 299

**Waldenstraße 9** ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 525

**Waldenstraße 20**, Vorderhaus 1 St., eine kleine Wohnung (1 Zimmer, Küche und Keller) zu 220 Mk. per 1. April zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Dr. Romeiss, Schillerplatz 4. 825

**Waldenstraße 22** ist eine Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 931

**Waldenstraße 27** eine Wohnung von 2 Zimmern, eine von 1 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. März oder 1. April zu verm. 1012

**Waldenstraße 4** ist eine schöne und geräumige Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 13380

**Waldenstraße 5** sind zwei Logis, jedes von 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 712

**Waldenstraße 6** ist die 1. Etage, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, pr. 1. April zu verm.; ebendasselbe ist eine geräum. Werkstätte abg. 424

**Waldenstraße 15** Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. 23217

**Waldenstraße 20** sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Zimmer, Küche, Mansarde auf 1. April zu vermieten. 467

**Waldenstraße 28** (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 89, 1 St. b. 23558

**Waldenstraße 29** ist eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, und eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Blum. 832

**Waldenstraße 45** sind zwei kleine Wohnungen im Hinterhaus und eine größere Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im linken Seitenbau 1 Tr. 754

**Weisbergstraße 13** ist ein freundliches Dachlogis auf 1. April zu verm. 1247

**Waldenstraße 3** sind einige Wohnungen preiswerth zu vermieten. 332

**Waldenstraße 3** sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, auch eine Dachkammer auf 1. April zu vermieten. 322

**Waldenstraße 5**, 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Aust. bei Frau Müller, Marktstraße 26, ober Waldenstraße 5, Hinterh. Part. 471

**Waldenstraße 36** 1. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie Wohnungen von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. Fr. Henrich. 114

**Waldenstraße 3** ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Bleichplatz und Bleichplatz. Preis Mk. 650. Näheres 18589

**Waldenstraße 4**, Gartingstraße 4.

**Waldenstraße 7** ist auf 1. April eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 708

**Waldenstraße 14** sind zwei kleine Parterre-Wohnungen (auch zusammen) auf April zu vermieten. 616

**Waldenstraße 16** ist eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. beim Badeanstalt Mellwig, „Schützenhof“. 620

**Waldenstraße 6**, Landhaus, Neubau, schöne komfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9-11 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 19861

**Waldenstraße 7** sind 2 Wohnungen nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Baderladen. 524

**Waldenstraße 19** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. 1059

**Selenenstraße 1** Wohn., 3 Zimmer zc., a. April zu verm. N. 1 St. l. 1288

**Selenenstraße 3** ist eine Wohnung von 5 Zimmern und eine desgl. von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1244

**Selenenstraße 17** eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23557

## Selenenstraße 18

**Selenenstraße 18** zwei Wohnungen im Mittelbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Möderstraße 1. 237

**Selenenstraße 19** ist die Frontispiz-Wohnung zu verm. Näh. Part. 1235

## Selenenstraße 20

**Selenenstraße 20** ist eine Wohnung im 1. Stock von 5 Zimmern auf 1. April z. vm. 1007

**Selenenstraße 21** 1. Etage an ruhige Leute zu vermieten. 378

**Selenenstraße 26** (Mischgebäude) ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche zc. zum 1. April zu vermieten. Näh. Part. 386

**Sellmundstraße 23**, Hinterhaus, zwei freundl. Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vertramstraße 3, Part. 108

## Sellmundstraße 29

**Sellmundstraße 29** eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, im 3. Stock, Vorderhaus, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1167

**Sellmundstraße 32** ist eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 1045

**Sellmundstraße 37**, 2. Etage, Wohnung von 3-5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 119

**Sellmundstraße 43** ist eine Wohnung (1. Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23571

**Sellmundstraße 48** ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 747

**Sermannstraße 13**, Neubau, sind 2 schöne Wohnungen im 3. Stock von je 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näh. Seitenb. 1. St. 979

**Serrngartenstraße 7**, im Hinterbau, sind zwei schöne Räume, Zimmer u. Küche mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterbau 1 Tr. h. 706

**Serrngartenstraße 8** 1. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 881

**Serrngartenstraße 12**, im Bdh., sind Part. 4 Zimmer, sowie 2. Etage 6 Zimmer m. Zub. auf April d. J. z. verm. Zur Ansicht Vorm. von 9-12 Uhr. Näh. Dth. Part. 244

**Serrngartenstr. 17** schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 531

**Serrnstraße 5** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 1063

**Sirichgraben 7** eine Dachwohnung, 2 Kammer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 1050

**Sirichgraben 8** ein Zimmer und Küche nebst Zubehör zu verm. 1046

**Sirichgraben 20** ein Logis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 993

**Villa Humboldtstraße 3** 7 Zimmer zc. auf gleich zu verm. 18561

**Zahnstraße 5** 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 452

**Zahnstraße 21**, 2 St. zc., fl. Dachl. an kinderl. Leute auf sofort. 19805

**Zahnstraße 21** 1. April. Näh. 2 St. r. 87

**Zeppelinstraße 33** ist das unterkellerte sonnige Erdgeschoss, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

**Zeppelinstraße 13** fl. Wohn. auf gleich an ruh. Leute zu verm. 298

**Zeppelinstraße 17**, Frontispiz, 2 Zimm., Küche u. Zub., hinter Glasabst., an kinderlose Familie für 300 Mk. gleich od. später zu verm. 23142

**Zeppelinstraße 18** ist die 1. Etage von 5 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. 23738

**Zeppelinstraße 20** 1. Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23550

**Zeppelinstraße 23** ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Part. Daselbst ist ein schöner Lagerraum oder Werkstätte auf gleich zu verm. 440

**Zeppelinstraße 28** ist im Bdh. eine Part.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh., Part. 462

**Zeppelinstraße 32** Wohnung im Hinterhaus mit Stallung oder Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 183

**Zeppelinstraße 33**, 1. Etage, 3 Zimmer m. Balkon und Zubehör anderweitig zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 37, Part. 1017

**Zeppelinstraße 34**, im Hinterh., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 1234

**Zeppelinstraße 44** 1. Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 77

**Zeppelinstraße 14** Wohnung von 2 Zimmern und Küche (h. Abfluß) auf 1. April zu vermieten. 1063

**Zeppelinstraße** sind Wohnungen mit 2 Zimmern, Küche und Keller, Mitbenutzung eines gr. Trodenst. zu verm. Näh. Zahnstr. 22, 1. 23780

**Kirchgasse 2**, 1. Etage, ist die sehr geräumige 1. Etage, bestehend aus Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung eignet sich besonders für einen Arzt, ein Anwalts- oder sonstiges Bureau zc. Näh. Moritzstraße 15. 967

**Kirchgasse 9**, nahe der Rheinstraße, abgeschlossene Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 719

**Kirchgasse 9** auf 1. April eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 719



**Kirchgasse 14, 3 St.,** ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, zu dem Preise von 350 M. auf 1. April zu vermieten. 646

**Kirchgasse 22** ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157

**Kirchgasse 30** (Karlsruher Hof) ist ein Logis von drei Zimmern, sowie eine Werkstätte auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst bei **Graether.** 23210

**Kirchgasse 37** sind zwei Mansard-Wohnungen im Vorderhaus zu vermieten. 415

**Ede Kirchgasse und Louisenstraße 36** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Metzgerladen. 1084

**Kirchhofsgasse 9** ist die Wohnung des Herrn **Bernhardt** auf 1. April anderweit zu vermieten (4 Zimmer, Werkstätte und Zubehör). Näh. daselbst oder durch **L. Winkler**, Taunusstraße 27. 778

**Langgasse 39**, Seitenb., Wohnung von 3 Zimmern (für Schneiderinnen sehr passend) per April zu vermieten. 224

**Langgasse 48** ist ein kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. Näh. bei **M. Massler**, Sattlermeister. 135

**Lehrstraße 1** eine fl. Parterre-Wohnung auf 1. April, sowie ein leeres Zimmer auf 1. Februar an ruhige Leute zu vermieten. 687

**Louisenplatz 6** ist der 1. Stock, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Bart. r. 1217

**Louisenplatz 7** ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

**Louisenplatz 7** ist die Bel-Etage, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, Balkon, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1226

**Louisenstraße 12** der 2. u. 3. Stock, bestehend aus je 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. f. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22103

**Louisenstraße 20** sind im 1. Stock 5 Zimmer und 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Aug. Boss**, Bahnhofstraße 14. 403

**Louisenstraße 37** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15. 968

**Louisenstraße 43** ist eine schöne Wohnung, 3. Et. links, von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 23557

**Ludwigstraße 5** sind Parterre 2 große Zimmer, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. 1067

**Ludwigstraße 8** ist ein Logis mit Stallung und Futterraum auf 1. April zu vermieten. 176

**Ludwigstraße 10** sind 2 Mansardwohnungen von je 2 Zimmern, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, mit Abfluß und Wasser, mit Stallung, sehr geeignet für Kutscher, auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Bäcker **Grüter** daselbst. 1094

**Mainzerstraße 48** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1221

**Marktstraße 12** sind per 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im Vorderhaus, eine Wohnung, 3 Zimmer, und eine von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus zu vermieten. 12

## Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 92. 16049

**Marktstraße 26** Wohnung von 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1082

**Mauergasse 16, 1 St.,** eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. N. in der Wirtschaft. 1048

**Mauergasse 21** Mansarde-Wohnung auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. 999

**Metzgergasse 8** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. 990

**Michelsberg 8** eine freundliche Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Keller, und ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 517

**Moritzstraße 21** sind 5-6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23397

**Moritzstraße 22** ist eine Wohnung, neu hergerichtet, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder 1. April zu verm. 698

**Moritzstraße 25** Bel-Etage, 5 schöne 3. Speisek., m. Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu verm. Anz. von 10—12 Uhr. 148

**Moritzstraße 38** eine geräumige Frontispiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 124

## Moritzstraße 42, 2. Etage,

4 Zimmer, Küche und Zubehör für 650 M. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. Anzusehen von 10—1 Uhr. 312

**Moritzstraße 50** Frontispiz-Wohnung, Abfluß, 3 gr. Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 23, im Laden. 23980

**Mühlgasse 2,** 2 Tr., schöne Wohnung von 5 gr. Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 23289

**Mühlgasse 7** ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 2. St. auf 1. April zu verm. Näh. im Laden Part. 460

**Nerostraße 9**, Seitenbau Parterre, eine fl. Wohnung auf 1. April zu vermieten.

**Nerostraße 29** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, Zubehör zu vermieten. Daselbst ist im Hinterhaus eine fl. Wohnung zu vermieten.

**Nerostraße 42** Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Glasabfluß, 1. April zu vermieten.

**Nerothal 25** ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 M. Anfragen 1. Etage von 2—4 Nachmittags.

**Nerothal 49** ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 od. früher zu vermieten.

## In Villa Sanitas,

**Nerothal 51**, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12—3 Uhr.

**Nerothal** (verlängerte Stützstraße) elegante Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Hellmuthstraße 56, Bel-Et.

**Neugasse 12** eine Mansardenwohnung, zwei Zimmer und Küche, 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.

**Neugasse 12**, im Seitenbau, abgeschlossen, 1 Zimmer und Küche, 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst.

**Neugasse 15**, 1. St., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Kellerraum per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Meh. Elfert**, Neugasse 24.

**Neugasse 15**, 1. St., Wohnung von 4 Zimmern, Mansarde, Abtheilung auf 1. April (auch früher) zu verm. Näh. bei **Meh. Elfert**, Neugasse 24.

**Nicolasstraße 23** ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Veranda, vollst. Zubehör zu vermieten. Näh. Herrngartenstr. 6, Part.

**Nicolasstraße 24** hochherrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons u., per April zu vermieten. Preis 2100 M. Näh. Parterre.

**Nicolasstraße 30** ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 32, Parterre rechts.

**Oranienstraße 8**, Seitenbau, eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.

**Oranienstraße 15** schöne Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Kammer, nebst Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten.

**Oranienstr. 29** Bel-Etage v. fünf Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Keller (ohne Hinterhaus) per 1. April zu vermieten.

## Parfstraße 9b

ist der 2. Stock, bestehend aus 8—10 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon, Logen, **Personenaufzug** und Zubehör, außerdem ein Pferdestall, Kutscherwohnung u. f. w. zu vermieten. Näh. Parfstraße 92.

**Partweg 2**, "Villa Germania", sind 4 Zimmer (Hochparl.) Veranda, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten.

**Partweg beim Gärtner Moher** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. auf gleich zu vermieten.

## Philippbergstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einz. Vorm. v. 10—12, Nachm. v. 3—4 Uhr. Näh. Part. 1.

**Philippbergstraße 8** eine Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör (Wegzugs halber) auf 1. April zu verm.

**Philippbergstraße 17/19** ist per 1. April eine Wohnung im Dachstock, bestehend in 2 ger. Zimmern mit Küche, vollst. abgetheilt für 250 M., mit Mansarde für 280 M. zu vermieten.

**Philippbergstraße 31** schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Part. links.

**Philippbergstraße 41** sind schöne geräumige Wohnungen von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenh. M. Burgstraße 8.

**Philippbergstraße 41** ist eine schöne Frontispiz-Wohnung von 4 Zimmern u., sowie einzelne Giebelzimmer auf 1. April zu verm.

## Platterstraße 11

ist eine schöne Wohnung zu vermieten.

**Platterstraße 12** eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche sowie zwei Mansarden zu vermieten.

**Platterstraße 24** 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm.

**Platterstraße 50** sind 2 schöne Wohnungen zum 1. April zu vermieten. Eine besteht aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, die andere aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör.

**Platterstraße 80** kleine Wohnung zu vermieten.

**Ede der Platter- u. Ludwigstraße 1**, 3 St. h., auf 1. April Wohnung zu vermieten. **Weimer.**

**Rheinbahnstraße 4**, Hochparterre, eine Wohnung, Salon und 2 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten.

**Rheinstraße 56** Parterre-Wohnung v. 5 Zimmern mit Veranda.

**Rheinstraße 67** (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten.

**Rheinstraße 73** Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, 4.



**Reinstraße 87** Bel-Etage u. 8 Zimmern mit Balkon, auch getheilt zu 4 Zimmern, per 1. April zu verm. Näh. Part. I. von 3-5 Uhr. 118

**Reinstraße 91**, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Kammern u. Zub. f. M. 2000 p. 1. April zu vermieten. 22076

**Reinstraße 91**, 3. St., 6 elegante große Zimmern m. Balkon u. Zubehör 1600 Mk. per 1. April z. v. Näh. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, B. 20628

**Reinstraße 105** ist das Parterre, 4 Zimmer mit Bad und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 187

**Reinstraße 111** (Gde Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Kammern, Balkon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18630

**Schlichterstraße 8** ist die Bel-Etage, best. in 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. Part. das. 458

**Westl. Ringstraße**, links der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst gr. Balkon, Badezimmer u. Zubeh., zu verm. Zahnstraße 13 Part. 772

**Widersee 16** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 982

**Widerstraße 25**, B., 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 767

**Widerstraße 31** ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 326

**Widerstraße 39**, zwischen Nero- und Taunusstraße, ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör (2. Etage) per 1. April zu vermieten. 1011

**Widerberg 6** ist eine Wohnung im Hinterh., 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 690

**Widerberg 10** ist eine neue Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 734

**Widerberg 32** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterh., 1 St. h., auf 1. April zu vermieten. 831

**Widerberg 34** ist eine schöne Wohnung im Hinterh. zu vermieten. 300

**Widerberg 39**, im Gehause, sind zu verm. eine Wohn. von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie 1-2 Zim. u. Küchen. Näh. Louisestr. 16. 478

**Widengasse 14** 2 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall auf gleich oder 1. April zu vermieten. 704

**Widengasse 9b** zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 570

**Widengasse 9c** ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. zu erfragen im Speereiladen. 28788

**Widengasse 9e** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. Näh. im Speereiladen. 164

**Widengasse 11** ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 704

**Widengasse 19** mehrere Wohnungen zu vermieten. 388

**Widengasse 23**, Neubau, ist der erste und zweite Stock, jeder aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Widerberg 21.

**Widengasse 3** 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 723

**Schillerplatz 1**, 3 St., sind 2 Zimmer mit Manfard. zu vermieten. 978

**Schillerplatz 2**

**Schillerplatz 2** elegante Bel-Etage, 6 oder 10 Zimmer, Küche und alles Zubehör. Näh. 2 St. h. 319

**Schlichterstraße 17**

**Schlichterstraße 17** die Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auch Balkon, Speisekammer und Bleichplatz, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. Morigstraße 26, 2. 23794

**Schulberg 11**, 1. Etage, schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Manfard. zc. an ruhige Familie auf April zu verm. Anz. von 11-1 u. 3-5 Uhr. 386

**Schulberg 21** ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 3 Mans., 2 Keller u. sonst. Zubeh., auf 1. April zu verm. Anz. von 12-4 Uhr Nachm. 23915

**Schützenhofstr. 16** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balk. nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näh. Schützenhofstr. 18, Bau-Bureau. 463

**Schwalbacherstraße 6** sind 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 550

**Schwalbacherstraße 12** ist im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 742

**Schwalbacherstraße 25** ist eine neu hergerichtete elegante Wohnung (1. St.), 4 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 98

**Schwalbacherstraße 28**, Hinterbau, sind Wohnungen von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst. 29831

**Schwalbacherstraße 32** (Altefeste), 1 St., sind 3 Zimmer, Küche, Zubehör und Gartengenuß auf 1. April an ruhige Fam. zu verm. 689

**Schwalbacherstraße 35** ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Manfard. u. sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu verm. 97

**Schwalbacherstraße 39** ist der Parterrestock, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. April zu vermieten, auch kann ein Weinkeller, ca. 25 Stück haltend, mitvermietet werden. 29840

**Schwalbacherstraße 43** sind zu vermieten im Vorderhaus der ganze 2. Stock, schöne abgeschl. Wohnung mit allem Zubehör, für 850 Mk., 1 desgl. für 260 Mk., 1 große Dachwohnung, für Schuhmacher passend, für 220 Mk. 512

**Schwalbacherstraße 47** sind 2 Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, in der 2. und 3. Etage zu vermieten. 349

**Schwalbacherstr. 63** Wohn., 2 u. 3 Zimmer u. Zubeh., z. verm. 464

**St. Schwalbacherstraße 16** ist eine schöne Parterre-Wohnung, für ein Geschäft geeignet, auf 1. April zu vermieten. 782

**Sedanstraße 3** ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Manfarden und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 706

**Sedanstraße 5**, Hinterhaus 1 St. h., sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 727

**Sonnenbergerstraße 45** ist eine Herrschafts-Wohnung von 5 resp. 7 Salons und Zimmern nebst Küche und Dienerschaftsräumen, event. auch Stallung zc., vom 1. April an zu vermieten. Einzusehen Dinstags und Freitags von 11-1 Uhr. 23776

## Sonnenbergerstraße 49a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Bau-Bureau. 20882

**Sonnenbergerstraße 51** Parterre-Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferdefall, sofort unmobiliert oder mobiliert zu vermieten. 21134

**Spiegelgasse 3**, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 353

**Steingasse 4** sind zwei kleine Wohnungen per 1. April zu verm. 1232

**Steingasse 6** schöne Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu verm. 765

**Steingasse 12** eine Dachwohnung zum 1. April zu vermieten. 421

**Steingasse 15**, 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Zubehör und 1 geräumige Werkstätte oder Lagerraum auf 1. April, auch getrennt, zu vermieten. 360

**Steingasse 28**, Vorderh. 1 St., ist eine kleine Wohnung zu verm. 740

**Steingasse 29** zwei Wohnungen im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 411

**Steingasse 31** ist e. abgeschl. Wohn., Bbh., auf 1. April zu verm. 996

**Stiftstraße 4** ist die frdl. Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Manfarden, Gartenbenutzung, auf 1. April 1891 zu vermieten. 23815

**Stiftstraße 13**, Gartenhaus, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Manfard. und Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 22718

**Stiftstraße 14** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, auf 1. April 1891 zu vermieten und von 11-1 Uhr anzusehen; auch ist daselbst ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 142

**Stiftstraße 21** Frontispizwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche, per April, auch früher, an ruhige Leute zu vermieten. 1043

**Stiftstr. 22** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern u. Zubeh. zu verm. 1067

**Stiftstraße 24**, Hinterh., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 975

**Taunusstr. 19** Bel-Etage mit Balkon, 3 Zim., Küche u. Zubeh., per sofort oder 1. April zu verm. 1242

**Taunusstraße 25** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche zc. nebst Zubehör, per 1. April u. z. zu vermieten. Einzusehen zwischen 11-1 Uhr Vormittags. Näh. bei **E. Moebus**, im Laden. 22522

**Taunusstraße 26** ist die im 2. St. beleg. Wohnung, aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, p. 1. April z. verm. Näh. bei **W. Adler**, Conditor. 199

**Taunusstraße 29**, 4 Treppen, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April c. zu vermieten. Näh. im Laden. 370

**Taunusstraße 47** sind die Parterre-Zimmer, sowie im Hinterhaus 2 bis 3 Zimmer als Geschäfts-Lokale zu vermieten. 1068

**Taunusstraße 55**, 1 St. h., eine Wohnung von 2-4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 969

**Taunusstraße 57** ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage links. 315

**Waldmühlstraße 20** ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör, sowie eine Wohnung im 3. Stock, best. aus 3-5 Zimmern, Küche, zum 1. April zu vermieten. 521

**Waldmühlstraße 35**, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Morgens von 10-1 Uhr. 23626

**Walramstraße 2** (Hinterhaus) 2 Zimmer mit Zubehör an ruhige Fam. zu verm. 728

**Walramstraße 7** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 132

**Walramstraße 12** ist im Vorderhaus, 1 St. h., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Manfard. auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 412

**Walramstraße 13** 2 Zimmer, Küche im Vorderhaus zu verm. 494

**Walramstraße 23**, 2 St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 1215

**Walramstraße 29** ist eine abgeschl. frendl. Manfard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung zc., per 1. April zu verm. 1237

**Walramstraße 31**, Vorderhaus 1. St., 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 760

**Walramstraße 31**, Seitenbau im Dachstock, Stube und Küche an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 751

**Walramstraße 33** 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 1019

**Webergasse 24** Entresol und Werkstätte zu vermieten. 534

**Webergasse 24**, Hinterhaus, eine kleine Wohnung sofort zu verm. 22324

**Webergasse 41** Manfard. und Küche für sofort zu vermieten. 1090



**Webergasse 29** (Ecke der Lang- und Webergasse) ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. h. 997

**Webergasse 40** ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

**Webergasse 49, 1 L., 1 Zimmer, Küche und Keller** im Hinterhaus auf April zu vermieten.

**Weikstraße 6** ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 413

**Weikstraße 14** ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Kammern und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 780

**Weikstraße 1 fl. Wohnung für 150 Mk.** auf April zu verm. 796

**Weikstraße 11, Hinterh., 3 Zimmer und Zubehör, mit oder ohne Verkleide, pr. April zu vermieten.** Näh. Part. 977

**Weikstraße 19** ist eine fl. Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, Keller mit Abfluß, zu vermieten. Näh. Part. 588

**Weikstraße 23** sind im Hinterhaus zwei Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. April zu vermieten. 1000

**Weikstr. 25** ist 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 788

**Weikstraße 26** eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 128

**Weikstraße 27** ist ein großes Parterre-Zimmer und Küche, sowie zwei miteinander gehende Zimmer im 2. Stock und eine Mansarde auf 1. April zu vermieten. 688

**Weikstraße 30** ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Seitenbau 1 Tr. 788

**Weikstraße 32, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.** Näh. 1 St. h. 759

**Weikstraße 37** ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 301

**Weikstraße 39** sind 2 sehr schöne Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 372

**Weikstraße 40, Vorderh., eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.** 694

**Weikstraße 42** eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. h. 450

**Weikstraße 44 (Vorderhaus)** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 140

**Wilhelmsplatz 7** ist die Parterre-Wohnung und Wilhelmsplatz 9 die Bel-Etage zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3. 429

**Wörthstraße 1** Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. Part. 28716

**Wörthstraße 3** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 419

**Wörthstraße 3, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.** 896

**Wörthstraße 8,** dicht an der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23778

**Wörthstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör (auch getheilt)** auf 1. April zu vermieten. 1078

**Wörthstraße 33a, im Laden.** Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33a, im Laden. 15898

**Zwei kleine Wohnungen zu vermieten Goldgasse 8.** 404

**Zwei Zimmer u. Küche, sowie eine schöne Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten Frankfurterstraße 17.** 1245

**Zwei Zimmer und Küche zu vermieten.** Näh. Geisbergstraße 18. 1216

**Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör für jährlich 550 Mk.** auf gleich oder später zu vermieten. Einsichtnahme beliebe man Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr Idsteinweg 9 vorzunehmen. 787

**Drei freundl. Zim. mit Küche u. Keller auf 1. April an ruhige Leute f. 412 Mk. zu verm.** Näh. bei J. Bernhardt, Kirchhofsg. 9, Part. 112

**Zwei geräumige Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zum 1. April zu verm.** Preis Mk. 370. Näh. Kochbrunnensplatz 3. 23898

**Eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern und Keller, per 1. April zu verm.** Näh. Langgasse 26, im Eckladen. 586

**Ein kleines Logis zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten.** Näh. bei Jean Caesar, Marktstraße 26. 474

**Kleine Wohnung sofort zu verm.** Näh. Michelsberg 28, 1 St. 22941

**Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten Saalgasse 4/6.** 410

**Eine Wohnung, mit oder ohne Verkleide, zu verm.** Webergasse 58. 110

**Eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., hinter Glasabfluß, auf 1. April zu verm.** Näh. Wallmühlstraße 19, 1. 262

**In der Nähe des Kurhauses ist eine äußerst bequem gelegene Bel-Etage von 3 Zimmern etc. an ruhige Herrschaft per April zu vermieten.** 542

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 16.

## In einer Villa

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mk. 1600 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 23902

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

## Für Wäscherei

ingerichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Taunus. 1508

Eine schöne freundliche Mansard-Wohnung ist für 300 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. Ecke der Friedrich- und Delaspessstraße bei G. Volla. 2222

Eine Mansard-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Webergasse 18, 3. 2222

Eine Frontpav.-Wohnung auf 1. April zu verm. Karlstraße 8. 2222

Eine Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. April zu vermieten Schulberg 19, Part. 2222

## Möblierte Wohnungen.

Meiningerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 1884

Duerstraße 1 ist eine fl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei Ed. Abler, Wittwe. 2222

**Wilhelmstraße 18** eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balcon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher Nachfolger, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 2222

**Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, Küche, Keller und 2 Balcons u., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winteraison, auch auf längere Zeit zu vermieten.** Zu erfahren Wilhelmsallee 18, Part. 1884

## Möblierte Zimmer.

Adelheidsstraße 7, 1. Etage, zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. Adelheidsstraße 39, 1. möbliertes Zimmer zu vermieten. 2222

**Adolphstraße 7** schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 1. 2222

Albrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 2222

Albrechtstraße 31 c. Part. ist 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 128

Bahnstr. 13, 2 St., sch. möbl. 3. m. ob. o. Pension s. v. 2222

**Bleichstraße 12,** anständigen Herrn zu verm. Bel-Etage 1. gr. möbl. Zimmer u. 2222

Canterstraße 19 möbl. Zimmer mit Pension, monatl. 55 Mk. sowie kleines möbl. Zimmer, monatl. 3 Mk., zu vermieten. 2222

Daußbrunnensstraße 10 ist ein sch. möbliertes Zimmer (event. 2 Betten) auf 1. Februar zu vermieten. 2222

Friedrichstraße 33, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 2222

Geisbergstraße 14, Part., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 2222

Geisenstraße 5 ist ein gut möbliertes Zimmer, geeignet für Lehrer oder Beamte, sofort zu vermieten. Daselbst ist auch eine geräumige Stube zu vermieten. 2222

Geisenstraße 26, S. 1, 1 m. 3. m. 1 oder 2 Betten zu verm. 128

Gellmundstraße 48, 1 Tr. 1., gut möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblierte Zimmer zu vermieten. 1092

Drantenstraße 8, 2. Et., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2222

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. 3. (mit Frühstück) zu verm. 2222

Rheinstraße 55 sind von Januar ab möbl. Zimmer (mit und ohne Pension) zu vermieten. 2222

Rheinstraße 60, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Pension. 2222

Schachtstraße 11 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 2222

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 2222

Waldstrasse 4 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 2222

Waldstrasse 6, 2. r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2222

Waldstrasse 13, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 2222

Waldstrasse 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2222

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 2222

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtsstraße 3. 2222

Ein großes und ein kleines, beide schön möbl., Zimmer einzeln sofort preiswürdig zu verm. Kirchgasse 26, 2. 2222

Ein auch zwei schöne möbl. Zimmer zu verm. Drantenstr. 26, 1 L. 2222

Ein, auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Näh. Weberg. 41, 2. Et. 2222

Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Wörthstraße 1, 2 Tr. 2222

Gut möbl. heizbares Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 7, 1. 2222

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adelheidsstraße 42, 1. 2222

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 2222

Ein gutes möbliertes Zimmer billig zu vermieten Al. 2222

straße 10, Conditoren. 2222

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Ellenbogengasse 13, 1. 2222

Schön möbliertes Zimmer zu 15 Mk. sofort zu vermieten Frankfurterstraße 4, 2. Et. r. 2222

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 2a, 1 St. h. 2222

Möbliertes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten Goldgasse 2a, 1 Tr. rechts. 2222

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Gellmundstraße 49, 1. Et. 2222

Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Hermannstr. 17, 1. 2222

Ein Wohn- u. Schlafzimmer, möbl., zu verm. Johenstr. 17, 1. 2222

Ein febl. Zimmer a. einen Herrn s. v. Kirchgasse 14, im Webergerladen. 2222

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 2222

Ein Herr findet Theil an ein. sch. möbl. Zimmer Michelsb. 30, 2 Tr. 2222



**Zimmer** ist auf gleich zu vermieten **Nerostraße 29, 1. St.** 1127  
**mod. möbl. Zimmer** zu vermieten **Schillerplatz 4, 3. St.** 21624  
**schön möbl. Zimmer** billig zu verm. **Steingasse 4, 1. rechts.** 1164  
**Möblirtes Part.-Zimmer** an einen Herrn zu vermieten **Steingasse 14.** 1041  
**schön möblirtes Zimmer** zu vermieten **Stiftstraße 1, Frontspitze.**  
**schön möbl. Zimmer** zu vermieten **Walramstraße 8, Barterre.** 817  
**gut u. schön möbl. Zimmer** zu verm. **Rebergasse 44, 2.** 26694  
**freundlich möbl. Zimmer** zu vermieten **Wellstraße 7, 1. St.** 827  
**großes möblirtes Zimmer** zu vermieten **Wellstraße 33.** 519  
**möbl. Barterre-Zimmer** zu vermieten **Wellstraße 10, 2. Tr.** 19382  
**möbl. Mans. bill.** zu vermieten **Hermannstraße 17, Laden.** 1142  
**ausg. Herr** kann **Kost und Logis** erhalten **Adlerstraße 65.** 22606  
**Arbeiter erh. Kost und Logis** **Helenenstraße 7, Hinterh.** 913  
**besserer Arbeiter** kann **schönes Logis** und **Kost** erhalten **Helenenstraße 8, Hinterh. 1. St. links.** 210  
**Mädchen,** anständige, Stellen suchende, können **rein und**  
**billig** logiren **Meyergasse 14, 2.** 14553  
**zwei reinf. Arbeiter** erhalten **Kost und Logis** **Meßgergasse 18.** 666  
**ein auch zwei reinf. solide Arbeiter** erhalten **Logis.** Näh. **Dranien-**  
**straße 16, 5th. Dachl.**  
**Herr Arb.** findet **Kost und Logis** **Schachtstraße 30, 1. St.**  
**Herr j. Leute** erhalten **Logis.** Näh. **Schillerplatz 1, 5th. 1 St. I.** 1083  
**zwei reinf. Arbeiter** erh. **Schlafstelle.** Näh. **Walramstr. 29, Dachst.** 492

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Mierstraße 3** unmöbl. Zimmer zu vermieten. 1077  
**Wellmündstraße 37, 1. Etage,** sind zwei leere Zimmer auf 1. April  
 zu vermieten. 120  
**Hermannstraße 6** ein gr. leeres Zimmer zu vermieten. 1037  
**zwei unmöblirte Zimmer,** in guter Lage, zu vermieten **Kirch-**  
**gasse 35, 1. St. hoch.** 23583  
**zwei schöne unmöblirte Zimmer** (sep. Eingang) sofort zu vermieten, per  
**Konst 20 Mark.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 517  
**zwei freundliche Zimmer** sind für den Sommer oder für's ganze Jahr  
 zu vermieten **Clarenthal 9.** 7632  
**heißbares Zimmer** (Hinterhaus) zu vermieten **Bleichstraße 12, Part.** 933  
**ein leeres Zim., Hochp., sep. Eing., z. um.** **Hermannstr. 17, Laden.** 1168  
**ein einzelnes Zimmer,** heizbar, auf 1. April zu verm. **Hochstraße 20.** 964  
**ein fl. Part.-Zimm.** (nach der Straße) zu verm. **Dranienstr. 8.** 22413  
**ein großes leeres Zimmer** auf gleich oder später zu vermieten **Schul-**  
**berg 19.** Näh. baselst. Barterre. 785  
**Mierstraße 60** eine bis zwei Mansarden sofort zu vermieten. 23817  
**Dachstraße 12** ist eine Dachstube auf gleich oder auch später zu verm. 1083

**Wellmündstraße 41** eine heizbare Mansarde im Vorderhaus auf gleich  
 an eine ruhige Person zu vermieten. 307  
**Nerostraße 42** ist eine Mansarde auf 1. April zu vermieten. 363  
**Mansarde,** groß u. hell, z. verm. **Dohheimerstraße 32, 3. r.** 19815  
 Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten.  
 Näh. **Rheinstraße 77, Part.** 971  
 Eine heizb. Mansarde zu vermieten **Walramstraße 11.** 23407  
 Ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh.  
 Wellstraße 6, Part. 22717

### Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

**Gustav-Adolfstraße 14** ist ein Weinkeller auf April zu verm. 515  
**Wellmündstraße 30** ein Bierkeller mit Wohnung zu vermieten. 789  
 Ein schöner großer Keller, welcher zu jedem Zweck ungehindert gebraucht  
 werden kann, billig zu vermieten **Geisbergstraße 18.** 259

In bester Lage ein Weinkeller auf gleich oder später zu  
 vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu ge-  
 geben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

**Flaschenbierkeller mit Wohnung,** auch für Wäscherei geeignet, per  
 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 451

## Fremden-Pension

### Fremden-Pension.

## Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14,

3 Min. vom Kurhaus.

Möblirte Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause.

18179

### Rosenstraße 12.

## Familien-Pension.

553

## Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

## Die Tochter des Adepten.

Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit.

Von E. Spielmann.

(12. Forts.)

Wicht überfahnte schnell die ganze Sachlage. Er sah, wie  
 die Knechte die Häute fester um die sonderbaren Waffen schlossen,  
 wie das Volk theilnahmslos da stand und wie die Söldner keine  
 Lust zu haben schienen, sich mit ihren Gegnern einzulassen, und  
 er war ein verständiger Mann.

„Ich weiche der Gewalt!“ rief er. „Aber die Strafe Gottes  
 für diesen Frevel wird nicht ausbleiben. Wehe, drei Mal wehe  
 über euch!“

Damit trat er auf die Höhe des Weges vor der Kirchpforte  
 und schlug seine Bibel auf. „Laßt ihn reden!“ raunte Krug  
 Menz zu, der überhaupt nicht zugeben wollte, daß der Pfarrer  
 sprach. „Ehrt Rüger wird nach ihm reden, und wer zuletzt  
 spricht — der hat am letzten Recht bei der Menge.“

Wicht entfaltete seine ganze Beredsamkeit. Er schilderte die  
 Schrecken der Pest und der Landplagen, wie man sie draußen  
 außerhalb der Ringmauern noch viel lebhafter empfand als in  
 den Städten. Ganz allein seien diese Unfälle durch die Zaubereien  
 und bösen Werke der Teufelsbuhlen hervorgerufen worden.  
 Auf Stein und das Land seien von ihnen nun gereinigt, er habe sie  
 erlöst und in Gefangenschaft gebracht. Nun sei er auch nach  
 Wiesbaden gekommen, um zu sehen, ob sein Bruder Commissarius,  
 erfüllt vom Geiste, Maßregeln getroffen habe, um auch hier die  
 Uebelverwirren des Unheils zu entdecken.

Anfangs hatte man den Worten des Prädicanten aufmerksam  
 gelauscht; nach und nach aber erhob sich Gemurmel, das immer  
 stärker answoll. Wicht hielt erstaunt inne und blickte auf seinen  
 Anhängen Rüger.

Rüger erhaschte den günstigen Augenblick und trat vor.  
 Sofort legte sich das Brausen, und es entstand eine Stille, die  
 nur durch das zeitweise Säufeln der alten Vinden unterbrochen  
 wurde.

„Lieben Mitbrüder und Mitbürger!“ begann Rüger: „Es  
 steht geschrieben: »Ein jeglicher sei unterthan der Obrigkeit, so  
 Gewalt über ihn hat.« Graf Johannes, unser gnädigster Herr,  
 hat verordnet, daß auch in unserer Stadt ein peinlich Gericht  
 eingesetzt werde zur Untersuchung der Hexereien. Er hat mich,  
 seinen Diener, zum Commissarius bestellt und den edlen Herren  
 Burghauptmann zu meinem weltlichen Adjunkten ernannt. Unbe-  
 schadet der Ehre, als welche mir solcher Auftrag erscheint, erkläre  
 ich jedoch öffentlich vor allem Volke, daß ich nicht Neigung trage,  
 dem Willen des Grafen und Herren Folge zu leisten.“

Ein Gemurmel des Beifalls durchlief die Reihen.

„Ihr werdet mich fragen, warum?“ fuhr der Redner ruhig  
 fort. „Wohlan so verkündige ich's abermal vor allem Volke:  
 Ich glaube nicht an Hexen und Hexenwerk.“

Die Worte hatten eine merkwürdige Wirkung. In der Menge  
 wurden einzelne Jubelrufe laut. Die Perrücken der Rathsherren  
 gerieten in lebhafteste Bewegung; der Burghauptmann klemmte die  
 Unterlippe zwischen die Zähne.

Bartholomäus Wicht stand, als ob ihn der Schlag gerührt  
 habe. Er wurde bleich, sehr bleich.

„Welcher Geist spricht aus Dir, mein Bruder?“ fiel er  
 Rüger donnernd in's Wort, der Geist des Widerspruchs. Du



sagt, die Obrigkeit sei von Gott, und Du lehnest Dich auf wider die Obrigkeit. Du bist der Verkündiger der reinen Lehre und Du leugnest die Geister, Du stellst Dich wider das Zeugniß der großen Reformatoren und der Menge unserer Amtsbrüder, entgegen dem Gott wohlgefälligen Werke. Warum thust Du also!"

"Du lässest mich nicht reden, Bartholomäe," entgegnete Rüger. "Ich sagte, daß jeder Mensch unterthan sein möge der Obrigkeit, von Gott verordnet. Es steht aber auch geschrieben: »Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen.« Wohl! Verlangt Graf Johannes von uns neue Auflagen, wir wollen sie tragen; denn wir wissen, daß er sie verwendet zu des Landes Wohl und Besten, erläßt er Verordnungen, betreffend Jus et Politicam, wir fügen uns. Nur in Sachen Religionis kann mir, dem Diener des Herren unseres Gottes, weltlich Regiment nicht Gesetz vorschreiben, das thut allein das Gewissen, die Stimme Gottes in mir, und sein Geist, der mich erleuchtet. Und den Geist Gottes habe ich, Bartholomäe so gut als Du; nur mit dem Unterschiede, daß er in Deiner Seele verdunkelt liegt unter dem Mantel des abergläubischen Wahnes und daß er in mir helle ist. Und so Du meinst die Mehrzahl unserer Amtsbrüder stehe mit Dir auf gleichem Boden, so täuschst Du Dich. Du hast eine große Macht über die Gemüther, und viele liegen in Deinem Banne. Prüfe aber Herz und Nieren, Du wirst finden, kein Einziger ist überzeugt von der Wahrheit Deiner Worte; Furcht und Zwang sind's, die alle Herzen in Banden halten, daß sie nicht frei handeln. Ja, hier hebe ich meine Hand auf und rufe Himmel und Erde zum Zeugen meiner Worte an: Wir evangelischen Prediger sind die Diener der Liebe und wir verachten das Werk, das angerichtet ist, die Menschen zu verderben. Du siehst allein unter uns, Bartholomäe, ein Inquisitor aus der Zeit der Finsterniß, ein Conradus de Marburg, ein Torquemada. Wir haben keine Gemeinschaft mit Dir, der Du nach dem Glorienschein aus den Flammen des Scheiterhaufens begehrt. Kehre um oder — weiche von hinnen!"

Bartholomäus Wicht hatte das Haupt geneigt. Schwer, sehr schwer trafen ihn die Worte dieses einfachen Predigers. Er wurde vor einer Stunde noch spöttisch gelächelt haben, wenn man ihn vor der Beredsamkeit dieses Mannes gewarnt hätte. Und nun hatte er ihn geschlagen, öffentlich. Dachten wirklich so die Amtsbrüder ihn und fern? Nun, und wenn sich Alle ihm entgegenstellten, er wollte fortstreiten auf der Bahn, die er sich vorzeichnet. Der Fanatismus hatte ihn verblendet.

Noch standen Alle unter dem Eindruck der gehörten Worte, als sich plötzlich von der Seite der Badgasse her der Ruf verbreitete: "Verrath, Verrath! Die Gräflichen überfallen uns!"

Während ein großer Theil der Bürgerschaft sich auf dem Kirchhofe und am unteren Ende der Stadt versammelt hatte und Keiner an die Bewachung der Thore dachte, war die von Idstein abgerückte Colonne der gräflichen Musketiere vor dem Sonnenberger Thore angekommen. Der Hauptmann hatte dem Thorwart den Befehl des Grafen gezeigt und war ohne Widerstand eingelassen worden.

Die Trommeln rasselten in den Straßen, als die Musketiere mit fliegender Fahne und mit brennenden Luntzen die Badgasse hinaufzuckten. Am "Schützenhofe" blieb eine Abtheilung von zehn Mann zurück, die Uebrigen verfolgten ihren Weg weiter. Erst die Menge, die sich in der Kirchgasse drängte, gebot ihnen Halt.

Der Burghauptmann machte sich Bahn bis zu dem Hauptmann. Es wußte außer Wicht ja Niemand, weshalb die Soldaten gekommen waren.

"Woher kommt Ihr?" fragte Herr von Koppenstein.

"Auf Befehl Serenissimi, um die Herren in Wiesbaden aufzugreifen und gen Idstein zu transportiren und um einige Widerspenstige zur verdienten Strafe zu bringen!" rief der Hauptmann und übergab dem Burghauptmann ein Blatt.

Herr von Koppenstein fuhr zurück, nachdem er gelesen.

"Die Schöffenburgemeister Heidenwaldt und Heuß sind von ihren Aemtern zu suspendiren und in ihren Häusern zu bewachen, die Rathmannen Schramm, Wolf, Kesselring und Spielmann sind in den Thurm zu führen, bis ihnen der Proceß gemacht wird."

Dies trug der Herr Burghauptmann laut vor.

"Oho!" rief da eine Stimme, die des Färbers Wenz, und gleichzeitig schloß sich ein Kreis handfester Bursche um die sechs

bedrohten Männer. "Wenn Ihr die Burgemeister und Rathmannen herren haben wollt, so holt sie Euch unter unseren Prügelein hervor!"

"Was wolle mer eich behage!" hörte man es aus den Reihen der Färber- und Gerberknechte.

Ein schallendes Gelächter ertönte ringsum trotz des Ernstes der Sachlage. Der Burghauptmann war rathlos; der Führer der Musketiere blickte sich wuthschneubend um — es konnte schlimm für die Bürger enden.

Krug und Wenz ersehen die Gefahr und beschloßen, zuvorzukommen. "Solle!" rief der Erstere streitlustig. "Wir sollen wir warten, bis die Kerle da grob werden! Drauf, schenkt ihnen die langen Kiebschölzer entzwei und bläst ihnen die Luntzen aus! Respect aber vor dem Herrn Burghauptmann!"

Mit wildem Gejauchze stürzten dreißig Handfeste mit ihren Schlägeln auf die Söldner los. Wie Keulenschläge fielen die Prügel auf die Sturmklappen und die Waffen der Bestürzten, so daß sich des jähen Ueberfalls nicht versehen. Das Pferd des Hauptmanns erhielt einen Schuß über die Nase, daß es sich drehte und zuletzt mit einem gewaltigen Satz in den Haufen der Zurückweichenden sprang. Flinker Bursche hüpfte unter den Musketieren, die, zusammengebrängt, sich kaum rühren konnten, bliesen wirklich manche der Luntzen aus. Und dabei hagelten Schläge in die Menge, immer dichter.

"Drauf, drauf, keinen todtschlagen, aber tüchtig dreschen und wälken!" schrie Krug. "Wer die meisten austheilt, bekommt einen Krug extra, so wahr ich Krug heiße!"

"Naus, 'naus, zum Thor hinaus!" jauchzten die Gefellen und die Söldner rissen aus. Durch die Badgasse und die Kirchgasse wälzte sich die wilde Jagd. Binnen einer Viertelstunde war die ganze nassau-idsteinsche Executionsmacht buchtäblich aus der Stadt hinausgeprügelt.

Unterdesse hatte sich in dem Hause dem Schützenhofe gegenüber ein trauriger Vorfall abgespielt.

Mit den zurückgebliebenen zehn Musketieren war Magister Marsilius in das Haus der Wittve Schramm eingedrungen. Als er Einlaß begehrte, kam die alte Marthe die Treppe hinauf und öffnete.

"Wo ist Eure Herrschaft?" schrie sie der Magister an. "Fort!" war die Antwort.

Ein Wuthschrei entrang sich den Lippen des kleinen Mannes. Er befahl den Musketieren, das Haus zu durchsuchen, und selbst durch mehrere Räume. In einem Zimmer fand er Geheime der schleunigst die Flucht ergreifen wollte. "Steh, Jude, ich will ihm Marsilius zu. "Zum zweiten Male bist Du in mein Haus gekommen. Nun entgehst Du mir nicht. Wo sind die Weiber versteckt, wo hast Du das Geheimniß?"

"Ich sage nichts. Mein Mund ist verschlossen."

Der Magister sprang vor und riß den alten Mann nieder. "Ich erwürge Dich, wenn Du nicht bekennt."

In diesem Augenblicke wälzte sich das Kampfgetümmel über die Badgasse. Marsilius horchte auf, dann sprang er in die Höhe. Das benützte Gabriel und eilte nach dem Fenster.

"Wir müssen fort," rief ein hereinstürzender Soldat. "Ist Aufruhr in der Stadt und unsere Gefährten ziehen sich zurück. So nehmt das Weib und den Juden mit!"

Gabriel war auf das Fensterbrett geklettert, als ihn Magister bemerkte. In zwei Sprüngen war der Lektorenfenster — da ließ der Alte los und stürzte in den Hof hinunter. Gleich trat Marsilius zurück.

Als er mit den Söldnern, welche die gefesselte Marthe in ihre Mitte genommen hatten, an dem Juden vorbeiging, sah er, daß dieser das Genick gebrochen hatte. "Nun ist das Geheimniß begraben!" knirschte der Alchimist. Mit größter Eile geleiteten dann die Soldaten zum Heidenthore hinaus und kehrte hierauf seine Behandlung zurück.

Am Nachmittage dieses ereignisreichen Tages verließ Bartholomäus Wicht hoch zu Ross die "verderbte Stadt", wie er Wiesbaden nannte. Einen einzigen Anhänger aber hatte er in ihr gefunden in dem Jüngling, der neben ihm ritt. Doch war ja kein Wiesbadener.

Also erwehrt man sich am hiesigen Orte des Hergegens

(Fortsetzung folgt.)



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 13.

Freitag, den 16. Januar

1891.

## Rothtannen- (Fichten) Stammholz-Versteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Samstag, den 24. Januar a. c., Vormittags 10 Uhr an-  
gehend, werden im fiscalischen Waldbestritt Lauter No. 62 (Schutz-  
wald Hahn) nachbenannte Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert,  
nämlich: 120 Baustämme von 15-26 Meter Länge und 15-39 Centim.  
Durchmesser, mit auf. ca. 150 Festmeter, 50 Raummeter Scheit-  
hölzer, 300 Hdt. Wellen und 30 Raummeter Stochholz. Das Holz  
von guter Qualität und lagert zur Abfahrt bequem. **Zusammenkunft  
der Steigerer im Holzschlage nahe der Bahnstation „Eiserne  
Hand“.** Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1891.  
Forsthaus Sasancie, den 14. Januar 1891. 257  
Der königliche Oberförster.  
Mündt.

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag, den 19. Januar 1891,  
Abends pünktlich 7 Uhr,

im Saale des Victoria-Hotels:

## Dritter Quartett-Abend.

Mitwirkende:

Die Herren Professor **Hugo Heermann**, Concertmeister  
(1. Violine), **Naret Koning**, Concertmeister (2. Violine),  
**Ernst Welcker** (Viola), **Hugo Becker**, Kammer-  
Virtuos (Violoncell), sämmtlich von Frankfurt a. M.

Programm:

- 1) Streichquartett, D-moll No. 3 . . . . . Cherubini.
- 2) Streichquartett, C-dur No. 6 . . . . . Mozart.
- 3) Streichquartett, A-dur, op. 41 No. 3 . . . . . Schumann.

Eine geringe Anzahl numerirter Plätze für Fremde,  
welche nicht in der Lage sind, Mitglieder des Vereins zu  
werden, im Saale zu vier, auf der Gallerie zu zwei Mark in der  
Buchhandlung der Herren **Messing & Reubke**,  
**Jurany & Hensel Nachf.**, Langgasse. 180

Der Vorstand.

## Turn-Gesellschaft.



## Monatsversammlung

Montag, den 19. Januar 1891,  
Abends präcis 9 Uhr, in unserem  
Vereinslokal, Wellstrichstraße 41. 220

Der Vorstand.

## Brauer-Ball!

Unser diesjähriger Brauer-Ball findet

Samstag, den 31. Januar, Abends 8 Uhr,  
im

## Römer-Saale

wozu wir unsere Herren Prinzipale, Directoren,  
Brauemeister und Collegen ergebenst einladen. 1329

Das Comité.

## Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Montag, den 19. Januar, Abends 8 Uhr:

1. ordentliche General-Versammlung  
im oberen Lokale **Zur Mainzer Bierhalle**, Mauergasse 4.

Tagesordnung:

- 1. Jahresbericht.
- 2. Kassenbericht und Berichterstattung des Kassen-Revisors.
- 3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4. Feststellung des Budgets.
- 5. Wahl eines Kassen-Revisors in Gemäßheit des § 29 des Statuts.
- 6. Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 7. Allgemeines. 74

## Verein für öffentliche Gesundheitspflege.

Die Mitglieder werden hiermit zu einer

## Vereins-Versammlung

auf **Mittwoch, den 21. d. M.**, Abends 8 1/4 Uhr, in  
das **Casino** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Herrn **Dr. B. Laquer**: „**Arzt und  
sociale Frage**“.
- 2) Vereinsangelegenheiten. 219

Der Vorstand.

## Wiesbadener Fechtclub.

Freitag, den 23. Jan., Abends 8 1/2 Uhr:

## General-Versammlung

im „**Deutscher Hof**“ (oberer Saal).

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Wahl des Ehrenrathes.
- 3) Wahl der Delegirten.
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

295

Der Vorstand.

**SCHELLENBERG'SCHE**

**HOF-BUCHDRUCKEREI**

Langgasse 27 **WIESBADEN** Holzergasse 36

Saison-Neuheit!  
Concert-Programme  
und Lieder-Texte  
auf  
„Geräuschloses Papier“  
zweckmäßig, elegant, billig!



# Großes Masken-Magazin

G. Treittler,

Faulbrunnenstraße 2 und 3.



Wie bekannt ohne Concurrenz. Da mein Maskenlager über 250 complete feine Herren- und Damen-Maskenanzüge und Dominos umfaßt, so habe ich mir vis-à-vis noch einen Laden errichtet, um dem verehrlichen Publikum besser Gelegenheit zum Aussehen zu bieten. Dominos in Atlas von 3 Mk. an, in anderen Stoffen von 80 Pfg. an, ganze complete Herren- und Damen-Anzüge mit allem Zubehör von 2 Mk. an, ganze Gruppirungen aller Art noch billiger. Schuhe, hohe Rittstiefel, schwarze Fracks, sowie alle neue Maskenartikel billig. Jeder einzelne Theil wird leih- und kaufweise abgegeben. 1818

## The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser	"	2.70
Sherry	"	2.35
Madeira	"	3.10
Marsala, fein, alt	"	2.35
Malaga	"	2.70
Tarragona	"	2.—
Französischer Champagner	"	5.—
do. (Dry England)	"	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu Original-Preisen bei 12582

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

## Boll-Milch, Ia Qual.,

nur von Trockenfütterung und außergewöhnlich gutem und gesundem Vieh hergestellt, pro Ltr. 20 Pfg., bei Entnahme von 3 Ltr. 18 Pfg., bei 4 Ltr. 17 Pfg. frei in's Haus; auch wird die Milch in Flaschen geliefert, sowie sämtliche Molkeerzeugnisse empfiehlt die billigste Bezugsquelle Molkeci, Milch- und Rahmhandlung E. Bargestedt, Faulbrunnenstraße 7. 1806



## Brassen, Plöze

(vorzogl. Backfisch), Salm, Soles, Zander, Hecht, Cabliau, Egm. Schellfische und Bratbällinge empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Caviar, Reunaugen, Hal.

## Frische Schellfische.

F. A. Müller, Abelhaidstraße 28. 1288

## Frische Schellfische

eintreffend, empfiehlt

Philipp Nagel,

Neugasse 7, Ecke der Mauergerasse.



## Frische Schellfische

empfehl

1299

A. Nicolay, Ecke Karl- und Abelhaidstraße.

## Frische Egmonder Schellfische,

frischen Cabliau im Auschnitt, Roter Backfisch per Stück 5 Pfg., per Kiste von ca. 48 Stück Mk. 1.70, bei 5 Kisten Mk. 1.60, bei 10 Kisten Mk. 1.50. 1812

Saalgasse 2. Th. Leber, Saalgasse 2.

Lefebvrienen sind zu haben Raingerstraße 9.

## Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag, Langgasse 27.



## Soeben eingetroffen frisch vom

Ostender Steinbutt, Seezungen, Schellfische, Cabliau, Limandes, Petermännchen, ferner lebende Hechte, Karpfen, Barsche, Hal 2c. 2c. empfiehlt Joh. Wolter, Ostender Fisch, Nerostraße 27 u. auf d. Markt.

## Aepfel

per Kumpf 38 Pfg. Walramstraße 18.

## Verschiedenes

### 1. Ranggalerie,

zwei Plätze neben dem Viertel-Abonnement kaufen gel. Kapellen

Atlas-Gisafferrin und Domino Große Burgstraße 5.

Verleihen. Masken-Anzüge zu verleihen Stiftstraße 12, St. Gleg. Schwarz. atlasfeld. Domino u. Damen-Mococo-Anzug zu verleihen Albrechtstraße 41, 2. St.

Ein Damen-Maskenanzug zu verl. Schwalbacherstraße 3.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige Stunden in und dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarren-Laden.

## Herzlichen Dank

allen lieben Freunden, welche uns 2 Tage unserer Silbernen Hochzeitsfeier durch freundliche Wünsche und Gratulationen in so reichem Maße erfreuten

Chr. Louis Häuser.

Wilhelmine Häuser, geb. Jäger

??? M. K. 427.

Bitte unter der meinigen Piffer die Zeilen hauptpostlagernd abgeben. Eine kinderlose Witwe, ca. 40 Jahre alt, katholisch, mit 5%, Markt Baarvermögen, sucht sich dementsprechend wieder zu verheirathen. Offerten sub J. W. 21 an den Tagbl.-Verlag.

## Kaufgesuche

Ein gebrauchter Transportwagen zu kaufen gesucht. Kleine Kirchgasse 4, 2. St.

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden zu höchsten Preisen angekauft. Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 1.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu höchsten Preisen angekauft. N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 1.

## Ich bezahle ausnahmsweise

abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Cylinderhüte, altes Bett, Gold- und Silberfachen 2c. 2c. NB. Komme auf Bestellung pünktlich in's Haus.

S. Landau,

Mehrgasse 3.

## Verkäufe

### Eine gut eingerichtete Schreinerel

Krankheit halber unter günstigen Bedingungen verkaufen. Näh. durch die

Immobilien-Agentur von Wilh. Merten Taunusstraße 21.

Maskenanzug (Blumenkönig) b. zu verl. Schwalbacherstraße 3.

Eine Federrolle (Barettsachen) nebst zweirädrigem Draht billig zu verkaufen bei Fischer, Diebichstraße 15.



**Zu verkaufen**

Garnitur Polstermöbel, also Blüch, Sopha, 4 Sessel, 150 Mk., ein  
einer Salontisch, gravirt, 25 Mk., ein Mahagoni-Consol-  
tisch 25 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1305

Ein a. o. carb. Ich. Canape d. a. verk. Webergasse 48, 2 St. l. 1303

Ein a. o. carb. m. Mohr t. 10 Mk. zu verk. Weisbergstr. 9, 1.

Ein Porzellan-Ofen billig zu verkaufen Walram-  
straße 8, im Bäckerladen. 1289

Schöne Kiste zu verkaufen Rumbach No. 105.

Ein Bernhardiner Hund, sehr treu und wachsam, an einen guten  
billig abzugeben Kapellenstraße 54.

**Verloren. Gefunden**

Verloren eine goldene Damen-Uhr an silb. Kette (Mon-  
gramm E. B.) am Dienstag aus dem Wege von d. Rath.  
Abzug. geg. gute Belohn. Dierentmühle, Zim. 1.

Verloren am Mittwoch Abend von der Abrechtstraße bis  
zum Theater (Dampfbahn) ein goldenes Arm-  
band (Bangerkette). Gegen gute Belohnung abzugeben Abrecht-  
straße 19, 1 St.

**Familien-Nachrichten****Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauer-  
nachricht von dem am 14. Januar 1891, Vormittags 10 Uhr, nach  
langem, schwerem Leiden erfolgten Tode meiner lieben Frau und  
unserer lieben Mutter, der

Elisabeth Bender, geb. Ebel,  
im 34. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stilles Beileid  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Paul Bender, Gatte, nebst Sohn.  
Schierstein, 10. Januar 1891.

Die Beerdigung findet heute Freitag, den 16. Januar,  
Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Louisenstraße 110 in  
Schierstein, aus statt. 1218

**Herzlichsten Dank**

allen denen, welche an dem Verluste meiner innigst-  
geliebten treuen Gattin, unserer guten Mutter und  
Schwester,

**Frau Louise König,**  
geb. Becker,

so innigen Anteil nahmen und der Entschlafenen die  
letzte Ehre erwiesen, insbesondere für die überaus  
reiche Kranz- und Blumenpende unseren herzlichsten  
Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Fr. König nebst Kindern.**

1075

Schwarze Stoffe in grösster Auswahl,  
Trauer-Costüme, sofort lieferbar, empfiehlt  
**Benedict Straus,**

21 Webergasse 21.

16319

**Unterricht**

G. J. Nordb., staatl. gepr. Lehrerin, erteilt Unterricht in allen  
u. Nachhülfe. Off. unt. E. S. 12 an den Tagbl.-Verlag.  
Deutsch, Französisch, Italienisch — Conversation. Vorträge.  
Nachhilfe für Schüler. Schulberg 21, Paris.

**Eine englische Dame** erteilt Unterricht in ihrer Sprache. Off.  
unter V. 200 an den Tagbl.-Verlag.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.  
Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13941

An English Lady from London gives lessons in  
Conversation, Grammar etc. on very moderate terms  
address P P 20 office of this Paper.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt.  
Näh. Adelhaubstraße 15, 1. St.

Leçons de français d'une institutrice  
diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Leçons d'une institutrice française Nicolasstrasse 20, 4.

**Spanisch** erteilt staatl. geprüfte Lehrerin (6 Jahre in  
Madrid). Frankfurterstraße 15, 2 St., 2-4 Uhr.

**Kursus in Buchführung  
für Damen.**

Am 20. Januar beginnt in der Anstalt der Unter-  
zeichneten ein **Kursus für Buchführung** zc. 876  
Näheres und Anmeldungen bei der Vorsteherin

**Frl. H. Ridder.**

Eine junge Dame erteilt Anfängern nach gebiegener Methode  
Clavierunterricht à Stunde 75 Pfg. Offerten unter V. G. 5 an  
den Tagbl.-Verlag erbeten. 21617

Für einen zweiten, von Frl. Balbo geleiteten

**Tanz-Kursus**

werden einige junge Mädchen aus den besseren Ständen zur  
Theilnahme gesucht. 1002

**Frl. Wirtzfeld, Rheinstraße 52.**

**Extra-Tanz-Unterricht**

zu jeder beliebigen Zeit in und außer dem Hause, per Stunde Mk. 3.50.

**G. Diehl, Tanzlehrer,**  
Nerostraße 24.

**Immobilien****Immobilien zu verkaufen.**

In der Nähe der Adolphstrasse ist ein kleines Wohn-  
haus mit Bauplatz (Garten) und Thorfahrt preis-  
würdig zu verk. Für Weinhandlung und ruhigen  
Geschäftsbetrieb sehr geeignet. 1229

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**  
Haus in Mitte der Stadt, prima Geschäftslage, in welchem nachweislich  
3200 Mk. Miete eingenommen wird, ist für den festen Preis von  
45,000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter  
J. A. 15 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1278

Dreistöckiges Stagenhaus (Eckhaus) mit Vorgarten (Zun-  
stadt) zu verkaufen. Preis Mk. 70,000. 1307  
August Koch, Immo.-Gesch., Gr. Burgstr. 7, 2. St.

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

In der Nähe der Adolphsallee wird ein modernes Wohn-  
haus, welches nicht über 100 Mille kosten soll und 4-5 Zimmer  
frei rentirt, sofort zu kaufen ges. Hohe Anzahlung. 1230

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**  
Villa-Bauplatz von ca. 40-60 Ruthen, am liebsten Leberberg,  
Schöne Aussicht, sofort zu kaufen gesucht. 1258  
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

**Geldverkehr****Capitalien zu leihen gesucht.**

Auf ein Ia Object, Tage 90 Wille, wird per 1. April ein Capital von  
45,000 Mk. zur 1. Stelle à 4% und 17. resp. 25,000 Mk. zur  
2. Stelle à 4 1/2% gesucht. 1261

**J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.**



**Restparthien**  
 einzelner Grössen reinwollener  
**Kinder- und Damen-Strümpfe**  
 in vorzüglichen Qualitäten  
 zu **reduzierten Preisen** 1239  
 empfiehlt **Carl Claes,**  
 3. Bahnhofstrasse 3.

## Ball-, Fantasie- und Puder-Frisuren

werden nach jedem Costüm entsprechend geschmackvoll ausgeführt

**F. Häusler, Coiffeur de Dames,**  
 Moritzstrasse, Ecke Rheinstrasse.  
 Diplomes I. Classe

von  
 de l'Academie Internationale de Coiffure,  
 la Société du Progrès de la Coiffure. 1277

## Wein Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend pro 1891/92

ist zur Zeit in der Bearbeitung begriffen und bitte ich um gefl. Mittheilung von Geschäfts- und Wohnungs-Veränderungen u. s. w. Gleichzeitig lade ich zur Subscription auf das Buch ergebenst ein. **Obgleich dessen Inhalt abermals verbessert, sowie** (neben Dieblich-Mosbach, Dierstadt, Dogheim und Sonnenberg) **durch ein Verzeichniß der Bewohner von Langen-Schwalbach vermehrt wird, bleibt der** jetztherige billige Subscriptionspreis von M. 4.50 bestehen. Der spätere Ladenpreis beträgt M. 5.50.

Ferner empfehle ich den **Inseratentheil** meines Werkes zur gefl. Benutzung. Dasselbe hat in Folge seiner anerkannt sorgfältigen Bearbeitung und seines vielseitigen Inhalts (außer dem allgemeinen Theil, ca. 70 Seiten, enthaltend Tarife, allgem. interessirende geographische und polizeiliche Bestimmungen u. s. w.) **hier und in der Umgegend eine so allgemeine Verbreitung gefunden, daß circa drei**

**Viertel** sämmtlicher im Gebrauch befindlichen Wiesbadener Adressbücher von mir bezogen sind, weshalb sich das Werk auch als ausgezeichnetes Insertionsorgan repräsentirt. Prospekte bezügl. der Insertionsbedingungen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten. 1816

**Carl Schnegelerberger,**

Verlagshandlung und Buchdruckerei,  
 20. Kirchgasse 20.

Gier 6 Pf., 25 Stück 1 M. 45 Pf., Zwielen 3 Pf., Heringe 6 Pf., Sauertraut 7 Pf., Maustart. 32 Pf., Hühnerfr. bill. Schwalbacherstr. 71.

## Miethgesuche

**Barterre-Wohnung,** 3 Zimmer, 1 Mansarde etc., mögl. mit Gartenbenutzung, von einem einzelnen Herrn zu mieten gesucht. Offerten nebst Preis sub L. N. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Von H. ruhiger Familie

## Wohnung von 4 Zimmern

mit Zub. gesucht. Off. F. E. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in ruhigem Hause, jezt oder 1. April von jungem Ehepaar gesucht. Offerten mit Preisangabe an den Laden des Frauen-Vereins.  
 Beamtenfam. (drei Pers.) sucht z. 1. Juli fr. Wohnung v. 5 Z. m. Bad. Off. m. Angabe v. Preis u. Einzelheit. Emserstr. 45, Part. 125.  
 Nicht weit vom Gymnasium wird per April eine möblierte oder unmöblierte Bel-Etage von 6 Zimmern etc. auf ein Jahr oder länger zu miethen gesucht.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

## Miethgesuch.

Gesucht per Mitte März, womöglich Barterre, in Nähe Bahnhof, entsprechender Raum zur Aufbewahrung größeren Haushalts für längere Zeit. Offerten mit genauer Preisangabe unter Chiffre Z. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Klein. Fabrik-Lokal,** Stallung für ein Pferd und Wohnung von 4-5 Zimmern gesucht. Offerten unter F. G. 150 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Moderne Villa,** 9 Zimmer und reichl. Zubehör, ganz od. getheilt, sofort od. später sehr preiswerth zu verm. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geschäftslokale etc.

**Weinwirthschaft,** in Mitte der Stadt, per 1. April d. J. P. S. 100 an den Tagbl.-Verlag.

## Zu vermieten.

Meine Metzgerei, bestehend aus folgenden Räumen: 1 Laden, 1 Küche nebst Keller, Pferdestall u. Heuboden, mit sämmtlichem Inventar sowie Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, Keller, u. Burschenkammer, in welcher Herr Joh. Gils, Metzgermeister, seit ca. 6 Jahren ein rentables Metzgergeschäft betrieben hat, ist am 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten.  
 Frau Karl Möbus, Bwe., Feldstraße.

Eine sehr gangbare Wirthschaft auf dem Lande, welche sehr gut mit einer Metzgerei verbunden werden kann, ist Verhältnisse halber auf sofort zu vermieten. Näh. durch die Zimmob.-Agentur von W. Merten, Taunusstr. 21.

Dranienstraße 4 ist ein Raum zum Aufbewahren von Möbeln geräumig, trocken, hoch, auf gleich oder später zu vermieten.

**Laden** mit zwei großen Zimmern zu vermieten. Balnstraße 10, 1 St.

**Laden** sofort oder später zu vermieten. Näh. Delaspeestraße 2 Tr. hoch.

**Laden** zu vermieten zum 1. April Langgasse 4. Näh. 1. St.

Der von Herrn **Wilmann** bewohnte Laden nebst Ladenzimmer u. kleiner Wohnung im Hinterhause ist auf 1. April zu vermieten. Marktstraße 32, 1 St.

In dem Neubau **Ede der Spiegel- und Webergasse** sind ein Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß mit 5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Obergeschoß links.

## Luxemburg!

Außergewöhnliche Gelegenheit!

## Großes Ladenlokal

in allerbesten Geschäftslage,

90 q-Meter groß, 2 große Schaufenster mit completer Laden-Einrichtung per 1. März zu vermieten. Man wende sich an **H. Debieke.** (F. F. à 82)

**Verlängerte Wellstrichstraße** eine größere Werkstätte mit oder Lagerplatz, für jedes Geschäft geeignet, preiswerth zu vermieten. Zahnstraße 6, Part.

**Neue Werkstätte mit Wohnung** zu vermieten. Straße 6.

Eine große Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Walramstraße 20.

Wohnungen.

**Adelheidstrasse** 4 Zimmer etc., Part., sehr billig zu verm. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.



**Adlerstraße 22** ein Dachl. auf 1. April und zwei ineinandergehende Barterre-Zimmer zu verm. 1830  
**Adlerstraße 37** ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise u. auf 1. April zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagner, Schmiederei, Kohlenhandlung u. 1270  
**Adolphstraße 10** ist die 2 Treppen belegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April zu verm. 89

### Aleine Burgstraße 5

der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. 1287  
**Faulbrunnstraße 6** eine Mansardwohnung zu vermieten. 1826  
**Frankfurterstraße**, in der **Schweisguth'schen** Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1294  
**Friedrichstraße 29** ist eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. Näh. bei **J. Blum**. 1286  
**Friedrichstraße 37** kleine Wohnung zu vermieten. 1814  
**Grabenstraße 26**, 2. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst und Langgasse 40, im Laden. 1147  
**Gulab-Adolfstraße** sind zwei Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit und ohne Balkon für 425—475 Mk. zu vermieten. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstraße 12. 1255

**Hellmundstraße 39** ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1266  
**Hermannstraße 19**, im 3. Stock, 3 Zimmer, Mansarde und Zubehör für 400 Mk. zu vermieten. 1285

**Kellerstraße 3** ist ein Zimmer, Küche mit Glasabschluss sofort zu vermieten. 1285  
**Kellerstraße** ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. St. rechts. 2393  
**Gde der Louisestraße und Kirchgasse 15** ist eine Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1298

**Mainzerstraße 54a** Gartenhaus zum Alleinbewohnen, 6 Zimmer und reichliches Zubehör (6 Kammern), per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 1284

**Michelsberg 10** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

**Michelsberg 18** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April u. 3. zu vermieten. 1271

**Moritzstraße 39**, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten — letztere Mittelbau. Einzuweisen von 3—4 Uhr. 1257

**Nerostraße 10** abgeschlossene Wohnung im Vorderhaus, sowie eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 1252

**Nerostraße 27** zwei Zimmer, Küche u. Zub. a. 1. April zu vermieten.

**Oranienstraße 14** Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, preiswerth an eine ruhige Familie zu vermieten. 1274

**Oranienstraße 17, 2 Tr.**, eine Wohnung, 8 Zimmer, 3 Mansarden u. auf 1. April zu vermieten. Anzufragen von 11—1 und 3—5 Uhr. Näh. daselbst Barterre. 1292

**Philippstraße 39** (Gehaus, Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippstraße 37, Part. bei **Maurer**. 1292

**Quercusstraße 4** Häuschen in freier Lage, 6 Zimmer, 3 geräumige Mansarden nebst Küche und Zubehör, event. 2 Wohnungen bildend, per 1. April an einen Mieter abzugeben. Näh. Quercusstr. 3, P. 1253

**Röderstraße 5** ist eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1289

**Röderstraße 37** ist das Barterre, Geschäftslokal und Wohnung, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 1282

**Saalgasse 33, 2. St.**, 4 elegante Zimmer, Balkon, Küche event. 9 Zimmer u., sowie Frontispiz, 2 Zimmer, Küche, zu vermieten.

### Schillerplatz 2,

im Gohaus, elegante Bel-Etage für 11. Familie, 1 Salon und 2 große Zimmer, Küche, 1—4 Dachzimmer und sonstiges Zubehör. Näh. 2 St. 1800

**Schwalbacherstraße 31**, Hb., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf gleich zu vermieten. 19126

**Schwalbacherstraße 37** sind 2 auch 3 Zimmer mit Zubehör, auch eine Werkstätte, auf 1. April zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 1801

**Schwalbacherstraße 55, 1 St.**, sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Zub., sowie eine Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu verm. Zu erfragen 1 St. 1296

**St. Schwalbacherstraße 14** ist ein Barterre-Logis zu vermieten. 1297

**Steingasse 13** eine kleine Wohnung im Hinterh. sofort oder pro April zu vermieten. 1827

**Webergasse 42**, im Hinterh., 3 Zimmer, Küche per 1. April zu verm. 1254

**Weißstraße 16** ist zum 1. April eine freundl. Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten; ebendasselbst sind vom 1. April ab 2 schöne Zimmer leer oder möbliert zu vermieten. 1290

Eine Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten Goldgasse 9 bei **H. Kneipp**. 1832

In einem Neubau ist die Bel-Etage, best. aus 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Dieselbe kann zusammen oder auch einzeln abgegeben werden. Näh. Weißstraße 22, 1 St. h. r.  
 Zwei Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten Walramstraße 37.  
 Eine Wohnung mit Stallung für 1 auch 2 Pferde z. vermieten bei **Wilhelm Gerhardt**, Wallufer-Weg.

### Möblierte Zimmer.

**Adlerstraße 10** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1242

**Albrechtstraße 23**, Bel-Etage, unmittelbar an der Adolphsallee, schön möbl. gr. Zimmer mit 1 auch 2 Betten preiswerth zu vermieten. 1831

**Bleichstraße 20, 2 Tr.**, schönes Zimmer, möbl., bill. zu verm. 1831

**Emserstraße 19** groß, gut möbl. Südzim. (a. W. m. Pen.) z. verm. 1831

Ein bis zwei Zimmer mit Kost zu vermieten Adlerstraße 48, Part. 1291

### Möbl. Zimmer

zu vermieten Große Burgstraße 7, 2. 1808

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Schulberg 6, 1. 1820

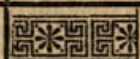
Ein möbl. Zimmer b. zu vermieten Al. Webergasse 1, Gde Häfnergasse. 1832

**Dohmeierstraße 6**, Hinterh., eine möblierte Mansarde zu vermieten. An zwei reinliche Arbeiter ist ein freundliches Mansard-Zimmer mit Kost zu vermieten. Näh. Steingasse 3, 1 r. 1310

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei große unmöbl. Zimmer mit separatem Eingang und eine kleine Wohnung auf sofort zu vermieten Taunusstraße 21, P. r. 1824

Ein leeres geräumiges Zimmer zu vermieten Römerberg 27.



### Arbeitsmarkt



(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgelege und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauft das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Jungfer, welche perfect schneidert, drei perfecte Herrschaftsdienstmädchen, zwölf fein bürgerliche Köchinnen, fünf und zwanzig tüchtige Allein-, zehn bessere Haus- u. zwölf Küchenmädchen d. Stern's Bür., Nerostr. 10. Gesucht auf sofort eine Kammerjungfer, welche perfect schneidern kann. **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

### Ungעהende Verkäuferin

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1171  
 Für das feinste und bedeutendste

### Kurz- und Passementriewaren-Geschäft

### in Aachen

wird zum baldigen Eintritt eine durchaus tüchtige

### Ladengehülfin,

die Kenntniz fremder Sprachen besitzt, gesucht.

Franco-Offerten unter Beifügung von Photographie und Zeugnissen und Angabe der Ansprüche bei freier Kost und Station unter **A. X. 99** Aachen postlagernd. (H. 6287) 66

### Modes.

Eine tüchtige erste Arbeiterin wird zu engagieren gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unter **Z. H. 5** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 1124

Eine tüchtige selbstständige Arbeiterin für ein hiesiges Puggeschäft gesucht. Offerten unter **B. 14** an den Tagbl.-Verlag. 497

**Tüchtige Modistin**, die selbstständig arbeitet, für wöchentlich 2—3 Tage bei gutem Salair gesucht. Offerten unter **S. L. 24** an den Tagbl.-Verlag. 1174

### Modes.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin gesucht. 1188

**Bina Baer**, Langgasse 25.

Ein auf Damenmäntel geübtes Mädchen gesucht Kirchgasse 18, 1 St. gegen hohen Lohn sofort

**Perfecte Tailen- und Rock-Arbeiterinnen** gesucht Mainz, Große Bleiche 20, 1. (No. 2225) 150

**Wassfrau** gesucht Kapellenstraße 2a, Part.

Reinliches Monatsmädchen, welches zu Hause essen und schlafen kann, für den halben Tag gesucht Zahnstraße 21, Part. rechts.

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, für mehrere Stunden des Tages gegen vollst. Kost und monatliche Vergütung gesucht Weißstraße 16, Part. 1189



**Monatsfrau** gesucht Schwalbacherstraße 45, 1. l.

Ein kräftiges Mädchen aus ordentlicher Familie wird für Nachmittags zu einem 14-jährigen Kinde gesucht. Näh. Nicolassstraße 15, 1. Tr.

Ein Mädchen den Tag über für Ausgänge und Hausarbeit gesucht Kerostraße 30, 1. Tr.

Ein junges lauberes Mädchen, das häusliche Arbeit versteht, für den Vormittag gesucht Grabenstraße 2, 1.

## Laufmädchen

gesucht Webergasse 30, Caladen. 1126

## Laufmädchen,

das nebenbei die Binnerei erlernen kann, gesucht Blumenladen Rheinstraße. 1099

Gesucht:

Tüchtige Küchen-Haushälterinnen für gleich und die Saison, gewandte Herrschafts-Hausmädchen, f. b. Köchinnen, Mädchen zum Fremdenbedienen und mehrere Alleinmädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).

Eine resolute Küchenhaushälterin u. mehr. Hotelzimmermädchen sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Cigarrenl.

## Perfekte Restaurationsköchin

per 20. d. M. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1280

**Gesucht** in eine kleine feine Familie eine sehr gute selbstständige Köchin. Hoher Lohn und gutes Dabein für eine gut Empfohlene. Eintritt nach Umständen. Man melde sich schriftl. u. A. N. 27 an den Tagbl.-Verlag.

**Central-Bureau,** Goldgasse 5 (Dr. Warlies), sucht eine perf. Restaurationsköchin (50 Mk.) in gute Stelle, bessere und einfache Hausmädchen, ein Kinderfräulein, welches franz. spricht, mehrere Alleinmädchen, welche die Küche verstehen.

## Köchin

und

## Hausmädchen

mit guten Zeugnissen, gewandt und tüchtig, auf den 27. d. M. von einer Familie ohne Kinder gesucht Grünweg 9.

## Victoria-Bureau, Kerostraße 5,

sucht drei tüchtige fein bürgerl. Köchinnen in vorzügl. Häuser, eine große Anzahl Alleinmädchen, welche kochen können, Hausmädchen für Herrschaftshäuser und Pensionate, eine tüchtige fein bürgerliche Köchin für mit nach Süd-Amerika.

**Gesucht** für sofort ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das servieren und nähen kann. Näh. Adolphsallee 47, 1. Tr.

Gesucht wird sofort ein gewandtes besseres Hausmädchen. Zu melden Leberberg 9, zwischen 9 und 11 Uhr.

Ein gesektes tüchtiges Zweitmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gegen Ende dieses Monats gesucht. Nur Solche mit besten Empfehlungen wollen sich Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr vorstellen Friedrichstraße 2, 1. Et. 1222

**Gesucht** wird zur Unterstützung der Hausfrau, sowie zur Pflege und Beaufsichtigung dreier Kinder ein einfaches, aber gebildetes Fräulein oder eine Frau, welche jede Hausarb. versteht, gut nähen kann u. schon bei Kindern war. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1223

**Ein braves Mädchen,** das Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, gesucht Ellenbogengasse 6, Geflügel-Laden.

Ein Mädchen gesucht Wellrichstraße 23. 1267

**Ein Hausmädchen** mit guten Zeugnissen wird zum 20. d. M. gesucht Rosenstraße 8. Meldezeit Vormittags von 9—11 Uhr.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 1213

Mädchen zu Kindern gesucht 7. Adolphstraße 7. 280

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Frankenstraße 20. 601

Ein gesektes Mädchen, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näh. Marktstraße 25. 856

Ein anst. gesektes Mädchen, welches kochen, waschen zc. kann und jede Hausarbeit versteht, zum 5. o. 15. Febr. gesucht Feldstraße 17, 1. r. 899

Ein braves ordentliches Mädchen per 1. oder 15. Februar gesucht bei C. Elechelsheim, Friedrichstraße 10, 1. Et. 610

**Ein Hausmädchen** auf gleich gesucht Taunusstraße 26, Conditorei. 1138

Ein kräftiges reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Mühlgasse 7, im Laden. 1105

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Ellenbogengasse 3. 1281

**Ein Alleinmädchen,** welches die Küche und Hausarbeit gründlich verstehen will, wird zum 1. Februar gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Rheinstraße 105, 2. Tr.

**Ein Mädchen,** welches bürgerl. kochen kann, sowie Hausarb. verrichten kann, ge. Gr. Burgstr. 10, bei Geschw. Brösch. 1181

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird bald gesucht Rainerstraße 3. 1121

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, ge. Röderstraße 23. 1140

Ein durchaus solides kräftiges Mädchen für

gut bürgerliche Küche und Hausarbeit

1. Februar gesucht. Nur Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Schiersteinerstraße 9, Diebrich. 1140

**Ein Fräulein,** am liebsten Kinderwärterin oder Fräulein, Schweizerin, wird zu größeren Kindern gesucht Herrgartenstraße 18, 2. Vormittags.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches etwas kochen kann, zu einer kleinen ruhigen Familie gegen guten Lohn sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Bierstädterstraße 22, nach 7 Uhr Abends.

**Ein starkes Mädchen** gesucht für jede Hausarbeit. Näh. Kirchgasse 45. 1190

**Gesucht** ein braves Mädchen m. g. Zeugn., im Kochen bew., Philippsbergstraße 8, 2. l. Eintritt bald. 1176

Ein reinliches Mädchen, das auch waschen kann, für Küchen- und Hausarbeit gesucht Stiftstraße 14, Bart. 1200

**Gesucht** zum 1. April ein durchaus gebildetes gesundes thätiges Fräulein, 20—30 Jahre, zur Stütze und Bedienung der Hausfrau, selbstständigen Führung des Haushaltes von sechs Personen. Daselbst muß ganz perfect im Kochen und geübt in Handarbeiten sein. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1011

**Gesucht** sofort

oder 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das einer bürgerlichen Küche und Hausarbeit vorstehen kann. Näh. Blattenstraße 104. 1088

**Gesucht** zum 20. d. M. ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen Moritzstraße 32, 1.

Ein selbstständiges Mädchen gesucht Langgasse 45.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Dranienstraße 16, 1. St.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 47. 1280

Ein braves reinliches Mädchen gesucht Rheinstraße 48, Bart.

Ein einfaches Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Kirchgasse 43. 1280

Ein Dienstmädchen gesucht Mühlberg 18, 2.

Sofort ein ordentliches Dienstmädchen gesucht mit guten Zeugnissen. S. erfragen Kerostraße 27, im Laden.

**Bürner's Bureau,** 21. Schwalbacherstraße 16, sucht sofort tüchtiges Herrschafts- und Hotelpersonal jeder Branche.

Gut empfohlene Mädchen, welche kochen können, als Mädchen für alle sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarren-Laden.

Ein tüchtiges Alleinmädchen für kochen und Hausarbeit gesucht Große Burgstraße 7, 1. Tr. links. 1280

Ein Mädchen für Hausarbeit ge. Albrechtstraße 37, Bart.

Ein kräftiges Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche etwas erfahren ist, auf gleich gesucht Messergasse 9.

Tüchtiges Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen placiert stets Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarren-Laden.

## Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gute perfekte Schneiderin sucht Stellung als Directrice in einem Geschäft. Offerten unter C. N. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Perf. Bäckerin empf. sich in und außer dem Hause. Schachtstr. 30, 1. Et.

Ein perfekte Bäckerin sucht Beschäftigung. Näh. Messergasse 21, Dack.

Ein Frau f. Beschäftigung z. Waschen und Nähen. Adlerstr. 40, Dack.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Hochstraße 4, Bart.

Ein brave unabh. Person f. Monatsst. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1817

Ein perf. Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen empfiehl.

Central-Bureau, Goldgasse 5.

E. j. Kochfrau empfiehlt sich, auch zur Aushilfe. Näh. Mauergasse 21.

Ein in allen Haus- und Handarbeiten erfahrenes junges Mädchen sucht in einer gebildeten Familie Stellung.

wird mehr auf freundliche Behandlung als Gehalt gesehen. Offerten unter A. N. 124 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle für gleich oder später. Näh. Bleichstraße 11, Stb. 1. Tr. r.

Einfaches Mädchen wünscht zum 1. Februar oder früher Stelle als Hausmädchen oder bei einer einzelnen, auch zwei Personen. Näh. Sonnenbergerstraße 14, Villa Ramburger.

Ein neues besseres Hausmädchen, welches näht, bügelt und serviert, mit 4-jähr. Zeugniss, empfiehlt

Central-Bureau (Brau Warlies), Goldgasse 5.

Ein fleißiges zuverlässiges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stellung; am liebsten als Mädchen allein.

Näh. Moritzstraße 28, 2. St., bei der Herrschaft selbst.



Stellen suchen Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen u. solche welche bürgerl. Kochen können, d. Fr. Schug, obere Weberg. 46, Hth. 1.  
Ein Mädchen, welches perfect schneiden kann, in Hand- und allen Zimmerarbeiten erfahren ist, sucht bis Ende Januar oder 1. Februar Stelle als erstes Hausmädchen. Näh. Taunusstraße 26, Weißwaarengeschäft.  
Ein ordentliches Mädchen, das in jeder Handarbeit bewandert ist und auf der Maschine nähen kann, wünscht eine Stelle als angehende Jungfer. Näh. in Sonnenberg, Mühlgasse 22.  
Reines Mädchen sucht auf 1. Februar Stelle als Kinderfräulein zu erwachsenen Kindern durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Besseres Kinder mädchen, französisch sprechend, in allen Handarbeiten erfahren, empfiehlt Stern's Bureau, Nerostr. 10.  
Reines, zu jeder Arbeit williges Mädchen mit gut. Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. bei Kügler, Friedrichstraße 36, Hinterh.

**Victoria-Bureau, Nerostraße 5,**  
empfiehlt sehr nette Alleinmädchen (noch nicht bewandert in der Küche), Hausmädchen, ang. Jungfern, Haushälterinnen u. Repräsentantinnen.  
Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, hier fremd, sucht St. in ein Herrschaftshaus. Näh. Al. Schwalbacherstraße 16, 1 St.  
Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 36, Hinterh. Part. links.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

#### Comptoirist

mit gut. Ref. für ein hiesiges Geschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsangaben unter B. 12496 postlag. Wiesbaden.

#### Reisende

mit gut. Ref. für ein hiesiges Geschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsangaben unter B. 12496 postlag. Wiesbaden.

Ein Buchbinder-Gehülfe gesucht Herrngartenstraße 11.

Tüchtige Installateure gesucht.

Ein Gärtner gesucht bei J. Heun, Scherfsteinerweg, beim Pulverhaus.

Gärtner-Gehülfe gesucht. G. Gross, Gärtner, Welltrichthal.

**Zwei junge nette Kellner**  
per 20. d. M. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein junger solider und gewandter Kellner in eine Bier-Restaurations-  
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Kellner in besseres Bier-Restaurant sucht  
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

Ein tücht. Restaurationskellner, mehrere jüngere Kellner u. einen tücht.  
Restaur.-Hausburischen J. Grünberg's B., Golbgasse 21, Cigarrenl.

### Gesucht wird

ein unverh. Diener (von außerhalb) mit guten Zeugnissen. Off. mit Ein-  
sendung der Zeugnisse unter A. B. 101 an den Tagbl.-Verlag. erb.

### Ein Lehrling

in eine hiesige Weinhandlung für gleich oder Oetern gesucht. Schriftl.  
Offerten unter M. T. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zu Oetern einen gewissen, gut erzogenen Jungen als Lehrling  
der Zahntechnik.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer. Graveur.

Ein Hausburische für sofort gesucht.

Ein anständiger Junge, nicht unter 15 Jahren, zum  
Ausfahren eines Knaben auf einige Stunden täglich  
gesucht. Näh. Taunusstraße 32, 1.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

**Commis-Stelle** per 1. April von einem jungen  
Manne gesucht, welcher bis dahin  
keine Lehre in einem größeren hiesigen Strumpfwaaren-Geschäft beendet  
und bestens empfohlen wird. Gefällige Offerten sub O. B. 6 an  
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Schreiner-Lehrling, welcher beinahe 2 Jahre in der Lehre,  
gut erzogen ist und schon arbeiten kann, wird Verhältnisse halber zur  
weit. Ausbild. ein tücht. Lehrmeister gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1208

Ein Schreiner-Lehrling sucht wegen Sterbefall anderwärts  
Stelle. Näh. Moritzstraße 28.

### Herrschafstutcher

tüchtig im Fahren und Reiten, ged. Cavalierist, Stadtkundig,  
29 Jahre, verheirathet, kinderlos, sucht Stelle. Näh. im  
Tagbl.-Verlag.

Ein j. Menich von 20 Jahren, welcher gut serviren  
kann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse  
bauende Stelle als herrschaftlicher Diener. Gef. Offerten unter  
M. A. 2 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kräftiger Hausburische sucht Stellung. Derselbe ist auch in der  
Strumpfweberei bewandert. Näh. Langgasse 22 bei Herrn Lisch.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Januar.)

Adler.		Villa Nassau.	
Fuhrmann, Kfm.	Karlsruhe	Bodaan m. Fr.	Haag
Stanislaus, Kfm.	Lüttich	Prälzer Hof.	
Goetze, Kfm.	Glauchau	Katz, Kfm.	Wetzlar
Ehrismann, Kfm.	Pforzheim	Utt, Kfm.	Bein
Lagemann, Kfm.	Berlin	Sauer, Kfm.	Niederreifenberg
Sponzel, Kfm.	Hanau	Rhein-Hotel & Dépand.	
Wolf, Kfm.	Mannheim	Kantorawig, Fr.	Posen
Schwarzer Beck.		Pauly, Fr.	Posen
Boas m. Fr.	Berlin	Kühlenthal, Fr.	Köln
Central-Hotel.		Römerbad.	
Gladwood m. Sohn.	London	Heinemann, Rent.	Leipzig
Braumann, Kfm.	Köln	Schützenhof.	
Karger, Kfm.	Frankfurt	Lockslepen, Kfm.	Zweibrücken
Stern, Kfm.	Köln	Hoffard, Kfm.	Köln
Schöttler, Kfm.	Düren	Tannhäuser.	
Weiss.	Stuttgart	Flammer, Feldmesser.	Neuwied
Braunstein, Fbkb.	Wipperfurth	Schneider.	Leutesdorf
Cölnischer Hof.		Taunus-Hotel.	
v. Luckwald, Fr.	Marburg	Rosenstiel, Kfm.	Neustadt
Hotel Deutsches Reich.		Graf, Kfm.	Deidesheim
Eck, Kfm. m. Fr.	Dresden	Hitschler, Kfm.	Cresfeld
Schultz, Assessor m. Fr.	Rettstadt	Junger, Rent. m. Fam.	Stettin
Götsel, Fbkb.	Neuwied	Winter, Kfm.	Karlsruhe
Einhorn.		Vicarage, Rent. m. Fr.	England
Stahl, Kfm.	Schalksmühle	Hotel Victoria.	
Darmstädter, Kfm.	Darmstadt	Grebert, Hotelbes.	Schwalbach
Ost, Kfm.	Berlin	Wallenstein, Mus.-Dir.	Frankfurt
Neustadt, Kfm.	Berlin	Aischmann, Kfm.	Nürnberg
Scheurer, Kfm.	Frankfurt	Hotel Vogel.	
Schufenhaur, Kfm.	Kreuznach	Dörner, Fbkb.	Leipzig
Thome, Kfm.	St. Johann	Deutschmann, Director.	Köln
Eisenbahn-Hotel.		Armen-Augenheilanstalt.	
Meyer, Kfm.	Karlsruhe	Biermann, Rosa.	Bisterschied
Loch, Kfm.	Firmaens	Graf, August.	Mainz
Grüner Wald.		Gerlach, Anna.	Eschelbach
Ulrich, Kfm.	Maikammer	Höhn, Lina.	Oberauroff
Heidergott, Kfm.	Berlin	Klapper, Carl.	Mensfelden
Pickard.	Leicester	Keul, Catharina.	Vallendar
Nassauer Hof.		Kohl, Franz.	Unter-Abstein
Gracie, Banquier.	Rio de Janeiro	Lenz, Heinrich.	Oberwallmenach
Gracie.	Frankfurt	Rösch, Johann.	Biebrich
Nonnenhof.		Ritzinger, Friedrich.	Wörstadt
Neumann, Kfm.	Neustadt	Schönwetter, Friedrich.	Dauborn
Frank, Kfm. m. Fr.	Elberfeld	Schmitt, Peter.	Gabsheim
Sachs, Kfm. m. Fr.	Frankfurt	Schmutzler, Jacob.	Hofheim
Spannath, Director.	Kalk	Stahl, Elisabeth.	Hadamar

### Culturrpflanzen.

#### IV.

#### Das Veilchen.

(Original=Feuilleton für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Nach einer alten orientalischen Sage war Adam auf der Insel Ceylon auf dem Berge, der nach ihm Adams-Berg benannt ist, niedergefallen und vergoß dort ob seiner begangenen Sünde Thränen bitterster Reue. Lange Jahre that er hier Buße, bis endlich der Engel Gabriel ihm Verzeihung brachte. Adams Thränen verwandelten sich in Thränen der Freude und Demuth und aus diesen entsproßte das Veilchen. Bei den ersten Hirtenvölkern galt das Veilchen als ein Bild der Bescheidenheit und Treue.

Die griechische Mythologie läßt das Veilchen aus dem Blute des Adestes entstehen. Der griechische Name des Veilchens, Jon, soll davon herrühren, daß Nymphen an der Quelle des Flusses Cytherus in Elis zuerst diese Blumen dem Jon, der eine Colonie nach Attika geführt hatte, zum Geschenke gaben. Andererseits soll Jupiter die ersten Veilchen haben entstehen lassen, um seiner Geliebten Io eine süße Nahrung zu bieten, ohne daß die eifersüchtige Juno darum wisse. Nach Homer sind die Auen vor der Grotte der Kalypso so reich mit Veilchen besäet, daß der Götterbote Hephästus bleibt und sie bewundert. Als Venus den Vulkan mit seinen Liebesbewerbungen abwieß, schmückte sich der Mißgestaltete mit Veilchen, und die Göttin, berauscht von dem Dufte dieser Blume, lächelte über den Unhold und willfahrte seinen Bitten.

In Attika stand die Cultur des Veilchens in großer Blüthe,



selbst im Winter wurden, wie Aristophanes berichtet, Veilchenkränze auf dem Markte zu Athen verkauft. Der Dichter Pindar nennt diese Stadt „die Veilchenbekränzte.“ Deshalb stellen auch Maler und Bildhauer die Stadt Athen als Frau mit einem Veilchenkranze dar. Das Veilchen war aber auch die Blume der Proserpina, der Beherrscherin des Orkus, sein dunkles Gewand kennzeichnet es als Sinnbild der Trauer und des Todes, es war aber auch ein Symbol der Unschuld, deshalb bestreute man das Lager der Braut, wie man den Sarg der Jungfrau mit Veilchen bekränzt. In Athen wurden in jedem Jahre im Frühling die Kinder, welche das dritte Jahr erreicht hatten, von den Eltern mit Veilchen geschmückt, um, wie Pausanias meint, die Freude der Eltern zu bezeugen, daß die gefährlichsten, hilflosesten Kinderjahre vorüber sind. Wahrlich ein schöner Brauch! Auch den Römern war das Veilchen nicht unbekannt. Sie würzten den Wein mit Veilchen, so gut, wie sie ihn über Rosenfilter gossen. Sie meinten nie genug des herrlichen Aromas dieser duftenden Blüthen genießen zu können. Daher gab es bei den Römern viele Veilchengärten und dies tadelt Horaz; er beklagt sich, daß sie ihre fruchtreichen Olivenhaine vernachlässigten, um Rosen, Veilchen, Myrthen und dergl. süßes Unkraut, bloß für ihre Nase, auf die Gartenbeete zu pflanzen. Die Stadt Genna in Sicilien hatte auf ihren Münzen Veilchen, weil die Felder und Wiesen daselbst von diesen Frühlingsblumen beständig bedeckt sind. In hoher Achtung steht das Veilchen bei den Mohamedanern. Schon der große Prophet äußert sich folgendermaßen über dasselbe: „Den wundervollen Extract der Veilchen stelle ich über alle Extracte; er geht für mich über alle Genüsse der Schöpfung, er ist kühlend im Sommer und erwärmend im Winter; ja die Herrlichkeit des Veilchens ist wie die Herrlichkeit von El Islam über alle Religionen.“ Bekannt ist, daß der feinste Sberbet der Mohamedaner aus einem Decoct von Veilchen und Zucker bereitet wird. Ebu Abrami, ein arabischer Dichter, vergleicht das weinende blaue Auge der Geliebten mit dem im Thau gebadeten Veilchen.

In der nordischen Mythe war das Veilchen dem Gotte Thys geweiht und hieß daher Thysiola. Im deutschen Sagenkreise galt das Veilchen als Wunderblume und zeigte verborgene Schätze an. Hierin begegnet es sich mit dem Vergifmeinnicht und dem Himmelschlüssel. Durch seine sprichwörtliche Bescheidenheit ist es zum Lieblinge des ganzen Volkes geworden; es galt demselben als erstes Zeichen der aus dem Winterschlaf erwachenden Erde. Zur Zeit Otto des Fröhlichen war es in der Umgegend von Wien Sitte, daß man das erste Veilchen, das man fand, an eine hohe Stange band und den Lenzreigen um sie tanzte, ein Brauch, der zu einem Streit zwischen Rithart Fuchs und den Bayern Veranlassung gab, den Hans Sachs und in neuerer Zeit Anastasius Grün poetisch behandelt haben.

Wie die bereits genannten Völker sahen auch die alten Gallier im Veilchen das Symbol der Unschuld und Jungfräulichkeit. Später ist das Veilchen der Volksliebling der Franzosen geworden, ja in ganz Frankreich wurde es hochgeachtet und gefeiert, wie ehemals in Athen und stets haben die französischen Dichter dieses Symbol anmüthiger Bescheidenheit besungen. In Toulouse war das goldene Veilchen der Preis bei den jeux floraux; diese Blumenspiele erlebten ihren 556. Jahrestag. Madame de Sévigné nennt in ihren Briefen Louise de la Vallière: „L'humble violette“. Frau von Genlis bemerkt dagegen, ohne die Anzüglichkeit, die darin liegt, herauszufinden, daß es seltsam sei, daß eine Favorite sich diesen unschuldsvollen Beinamen erworben habe. Die Veilchen waren auch die Lieblingsblumen der Bourbonen, namentlich hatte der unglückliche Ludwig XVI. sie ganz in sein Herz geschlossen, sie waren recht eigentlich das Abbild seiner Seele. Die Vorliebe für diese duftige Blüthe war auch auf den Dauphin übergegangen, er fühlte sich beglückt, dem Vater die schönsten Veilchen eigener Zucht bringen zu können. Wie die Lilie bei den Bourbonen sich historisch bemerkbar gemacht, wurde auch das Veilchen, obgleich sie sonst in keiner Weise eine innere Gemeinschaft mit dieser Pflanze besaßen, die Parteilblume der Napoleoniden.

Unter Friedrich Wilhelm III. haben die Veilchen für Preußen ein historisches Interesse erlangt. Der König liebte es, das Bild seiner Luise mit frischen Veilchen umkränzt zu sehen. Berichtet wird, daß ein mit Lorbeern und frischen Veilchen umkränztes

Bild der holden Königin am 10. März 1813 vor ihm stand, als er dem Baurath Schinkel den Entwurf für das eiserne Kreuz gab. Auch auf Wilhelm I. scheint diese Neigung für das Veilchen übergegangen zu sein. Es wurde dem deutschen Kaiser den ganzen Winter hindurch der Teller, auf dem ihm sein frugales zweites Frühstück servirt wurde, mit Veilchen umkränzt. Auch am 22. März blühte und duftete auf seinem Geburtstagstische in reicher Fülle das Märzveilchen neben der von ihm besonders geliebten Storkblume, die nur für ihn so früh erblühte.

Auch als Liebling vieler Dichtersfürsten finden wir das Veilchen verzeichnet. Shakespeare hatte es zu seinem „Darling“ gemacht. Shellen besingt es und Thomas Moore vergißt es in seinem „Lalla Rookh“ auch nicht. Auch Goethe hatte für das Veilchen eine große Vorliebe, daher trug er stets Veilchensamen in seiner Tasche und streute diesen bei seinen Spaziergängen aus. Auf Wegen und Stegen findet man um Weimar herum, das er, wie Pindar Athor, das Veilchenumkränzte nannte, Veilchen und hört die Bewohner sagen: „Das sind Goethe-Veilchen.“ Ebenso hat Alexander von Humboldt das Veilchen zu seiner Lieblingsblume erkoren, und fand man es stets in seiner Umgebung.

Man kennt gegenwärtig eine große Menge von Arten und Abarten des Veilchens. Die beste Spielart derselben ist *Viola odorata semperflorens*, das Monatsveilchen. Es blüht vom Februar bis in den Spätherbst. Unter den neueren Arten wird ein halbstrauchartiges Veilchen, *Viola capillaris* genannt, das zufällig aus Chile zu uns gekommen ist. Auch das russische Veilchen mit seinen tiefblauen Blüthen hat sich bei uns eingebürgert. Das Veilchen von Rouen, *Viola rothomagensis* ist ebenfalls ein Pflegling der Neuzeit, eine ausdauernde harte Pflanze, mit *Viola tricolor* nahe verwandt. Zu den absonderlichen Arten ist das Baumveilchen *Viola odorata arborea* fl. pl. zu rechnen. Es erschien vor Jahren als etwas Neues aus Lüttich oder Hamburg und wurde mit großer Vorliebe cultivirt. Der verstorbene Hofgärtner Nietz zu Schönhausen hat es in der Erziehung dieses Wunderfindes zu weitesten gebracht. Er zog Bäumchen bis über 30 Centimeter Höhe, geschmückt mit zierlicher Krone, bedeckt mit einer großen Zahl tief dunkelblauer, gefüllter Blumen. Durch die Hand der Kaiserin Friedrich ist vor längerer Zeit ein Veilchen aus England zu uns gekommen, es vereint in sich alle Tugenden eines Veilchens, nämlich: das prächtige Blau, ungewöhnliche Größe der Blumen, kräftigen Blüthenstiel, schönes Laub und dankbares Blühen. Es hoch es geschätzt wird, bezeugt sein Name „Victoriaveilchen.“

In Berlin und Potsdam ist der Veilchenbedarf nicht geringer als in Paris. Statistische Notizen besagen, daß in den ersten Lenzmonaten Paris täglich für 3—4000 Francs Veilchen verbraucht. Der Gärtner Friedrich in Potsdam betreibt nur die Veilchenzucht. Derselbe pflückt täglich über 400 Duzend Veilchen. So werden sie im Handel verkauft. Im Oktober beginnt der Veilchenverbrauch und dauert bis in den Mai.

In der Medizin fand das Veilchen frühzeitig Verwendung. Nach Theodor Priscianus schützten die drei ersten Veilchen, welche man im Frühling fand, wenn man sie aß, ein Jahr lang vor allen Krankheiten. Heute haben wir nur einen gegen Husten und wohlthuenden Syrup in den Apotheken, den Kinder nicht ungenießen. Das medizinisch wirksamste ist das *Specacuanha*-Veilchen, ein Strauch, der in Brasilien heimisch ist.

Italien ist die Heimath des Veilchens. Nizza und Cannes werden als das Paradies der Veilchen bezeichnet. Hier befinden sich große Parfümerie-Fabriken. In Cannes verarbeitet man derselben außer vielen anderen wohlriechenden Blumen über 20,000 Pfund Veilchen. Die Gewinnung der ätherischen Oel macht viel Arbeit. Das ätherische Oel, das in den Blumen enthalten ist, entspringt kleinen Neldrüsen, die jede duftende Blüthe in sich trägt. Herr Piper, einer der größten Parfümerie-Besitzer in Paris, hat eine sehr praktische Auspressungsmaschine erfunden. Vermittelt einer Luftpumpe wird ein starker Luftstrom in einen mit frischen Blumen gefüllten Behälter eingeführt. Dieser Luftstrom geht alsdann in einen Cylinder, der den Dampf durch eine ölige Substanz fesselt; dieses Verfahren wird wiederholt, so daß der Luftausfluß fast geruchlos ist. Die Kraft des Luftstromes ist so stark, daß aus den Blumen eine beträchtliche Menge Wasser ausgetrieben wird. Dieses Wasser besitzt den reinsten Duft der Blume.

C. St.



### Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

**1. Beilage: Die Tochter des Adepten.** Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit. Von C. Spielmann. (12. Fortsetzung.)

**2. Beilage: Culturpflanzen.** (IV. Das Weizen.)

**Nachrichten-Beilage: Ein heißer Tag im Winter.** Eine zwanzigjährige Erinnerung von Ernst H. Das Koch'sche Heilmittel.

### Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

**Personal-Nachrichten.** Der ehemals Herzoglich Nassauische Major, Herr Major Windt vom 4. Thüringischen Infanterie-Regiment No. 72, ist unter Aggregation bei dem Regiment zur Wahrnehmung der Geschäfte eines zweiten Inspecteurs der Waffen bei den Truppen commandirt worden.

**Kurhaus.** Heute Freitag findet Weber-Abend der Kurkapelle statt.

**Kunstgewerbe.** Ihre Hoheit die Frau Herzogin Carloline Mathilde zu Schleswig-Holstein-Glücksburg hat in einem eigenhändigen Schreiben an sehr huldvollen Schreiben in der Kunstgewerbe-Schule des H. Ritters hier, von welcher die hohe Frau zufällig durch eine dort gemachte Arbeit Kenntnis erhalten hatte, Originalzeichnungen zur Auswahl und Leder für einen Photographien-Ständer bestellt, den dieselbe selbst gearbeitet und ihrer Schwester, Ihrer Majestät der Kaiserin, zu Weihnachten geschenkt hat. Die drei zur Auswahl gelangten Entwürfe hatten so sehr den Beifall der hohen Frau, daß sie dieselben anzukaufen wünschte. Der Paravent ist, da die Zeit drängte und die rechtzeitige Lieferung mit der Post zweifelhaft schien, von der Malhererin der Auswahl, welche zu Weihnachten nach Berlin reiste, persönlich in den kaiserlichen Gemächern der Oberhofmeisterin Gräfin Brockdorff, Excellenz, übergeben worden.

**Die Ballsaison** nähert sich allmählich ihrem Höhepunkt und da es, sich würdig vorzubereiten für die leider immer so kurze, diesmal besonders durch den frühen Ostertermin abgekürzte Regierungszeit der frühlichen Prinzen aus Genéland und dessen Scepter, vor dem, nur durch sich auch das steinachtige Haupt des Alters beugt. Emsige Thätigkeit herrscht in allen Modisten-Ateliers, wilde Aufregung in allen adelsgerechten Familien. Mit einer Miene stiller Resignation lauscht der unglücklich bedauernswerte Ballvater den Klagen seiner auf diesem Punkte ihm besonders theuren Hälfte, die ihm höchst zungengewandt ausmündet, daß für das Quartett weiblicher Sprossen, welche sie ihm schenkt, nur der Ballsaal einige Aussicht auf ein baldiges und solides Unterkommen biete, es ist ein Kampf, der sich da im Ballsaal entwickeln soll und wie zu jedem Kampfe Geld und immer Geld, so zu diesem vor allen Dingen Garderobe und immer wieder neue Garderobe gehört. Mit solchen Fährten auf zwei oder gar auf drei Bällen hintereinander zu manöuvrieren, das dürfte man keinem anständigen Mädchen zumuthen und mit dem ewigen Modernisiren läßt sich kein Hund vom Ofen, aber viel weniger ein Schwiegertsohn in's Haus locken. Das Bischen Mode freilich es auch noch nicht und wenn die armen Würmer überhaupt beachtet werden und dem trostlosen Gesicht des Mauerblümchens entgegen sollen, müßten sie auch eine Kleinigkeit um den Hals oder in das Haar bekommen, so ein bescheidenes Perlencollier oder ein nichtslagendes Diadem, wie man sie in den Schaufenstern zu so unbedeutend billigen Preisen zu sehen pflegt. Dazu kommt noch eine ganze Collection von soundsovielartigen Handschuhen und allerliebsten niedlichen Tanzschuhen, daß man glauben sollte, es ließen sich einige Duzend weiblicher Quartette damit am Balle anrücken. Diese ganze große Ballausstattung muß das arme bedauernswerte Opfer ballmütterlicher Sorgfalt bewilligen, obwohl kein Geldbeutel noch unter den Wunden blutet, welche die Weihnachtszeit ihm geschlagen. Aber er würde gern Alles, Alles leisten, er würde so tief in die Kasse greifen, wie in dieselbe nur irgend sich greifen ließe, wenn dem armen

Dulder aus der Ball-Saison nicht noch andere Prüfungen erwachsen würden, die erst am Tage des Balles selbst kommen, wenn ihn der ganze Sommer der Ballvaterschaft anpackt. Diese Leiden, die fürchterlichste Unordnung in der ganzen Wohnung am Unheilstage, die bis in die höchste Potenz gesteigerte Nervosität der weiblichen Mitglieder der Familie, die schreckliche Fahrt in der Droschke, in welcher der Ballvater am liebsten zu einem Nichts verschwinden möchte, um die Balltoiletten nicht zu berangiren, die seelische Peinigung im Balllocal, wo dem Ballvater die schwere Pflicht obliegt, Tänzer für die Töchter heranzulassen und womöglich, bei etwaigem Tänzerangel, mit seiner Persönlichkeit einzuspringen und wenn alles gut geht, im besten Falle eine fürchterliche Längeweile zu erdulden, während Andere sich höchlichst erfreuen, endlich die mannigfachen Klagen auf dem Rückwege und die Migräne der Damen am Tage nach dem Balle. Alle diese Leiden des Ballvaters sind oft genug geschildert worden, um hier noch ausführlich dargestellt werden zu müssen. Aber Geldlofen und sonstige Leiden sind Nebensache, wenn nur die „Herzens“-wünsche von Gattin und Töchtern nicht von Neuem unerfüllt bleiben. Doch nur getrost, noch wird sich in dieser Saison zur Erfüllung dieses Herzenswunsches, dem wohl fast keine der vielen noch unverheiratheten Repräsentantinnen der Welt des Ballsaales fernsteht, mannigfache Gelegenheit bieten. Prinz Carnaval hat ja mit vielen hundert Vereinen seinen Vertrag abgeschlossen, zahllose Tanzergnügen harren unser in den nächsten Wochen. Müstet euch denn zum Kampf ihr Schönen und wenn ihr auch aus demselben wirklich nicht siegreich hervorgehen solltet, so bleibt euch ja noch immer ein süßer Trost, der, den Kampfplatz von dem winterlichen Ballsaal nach dem sommerlichen Modebad zu verlegen.

**Sterblichkeits-Statistik.** In der vorigen Woche — vom 4. bis einschließlich 10. d. M. — starben in hiesiger Stadt 23 Personen und zwar 17 männlichen und nur 6 weiblichen Geschlechts. Unter den Verstorbenen männlichen Geschlechts befanden sich 2 Kinder unter 1 Jahre und 1 von 2 Jahren, 2 Erwachsene von 21 Jahren und je 1 von 26, 32, 37, 39, 41, 53, 61, 63, 66, 74, 77 und 90 Jahren. Von den weiblichen Verstorbenen war 1 Kind nur 8 Stunden, 1 10 Jahre alt; von den Erwachsenen stand je 1 Person im 35., 47., 54. und 68. Lebensjahre. — In den letzten vier Wochen — vom 14. December bis einschließlich 10. d. M. sind hier gestorben 61 männliche und 33 weibliche Personen. Von den Verstorbenen männlichen Geschlechts waren alt: 14 unter 1 Jahr, 8 standen im Alter von 1—10 Jahren, 6 von 21—30, 6 von 31—40, 6 von 41—50, 11 von 51—60, 5 von 61—70, 4 von 71—80 und 1 über 90 Jahre. Von den verstorbenen 33 weiblichen Personen waren alt: 6 Kinder unter 1 Jahre und 5 unter 10 Jahren, 1 Person 11—20, 1 21—30, 2 31—40, 3 41—50, 4 51—60, 4 61—70 und 7 71—80 Jahre.

**Festwechsel.** Herr Schreinermeister Wilhelm Schüh hat einen größeren Complex Landes, gelegen neben seiner Besitzung an der Sonnenbergerstraße, von Herrn Wirth angekauft.

**Die Vacanen-Fixe für Militär-Anwärter No. 2** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

### Vereins-Nachrichten.

\* Der Verein für öffentliche Gesundheitspflege wird seine nächste ordentliche Vereins-Sitzung am Mittwoch, den 21. d. M., Abends 8 1/4 Uhr, im „Casino“ abhalten. In derselben wird Herr Dr. med. B. Laquer einen Vortrag halten, dessen Thema „Arzt und sociale Frage“ lautet.

\* Der Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung hielt am Mittwoch Abend im Hotel zum „Grünen Wald“ seine Januar-Sitzung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Vorsitzende des Vereins, Herr Sanitätsrath Dr. Florich, dem vor Kurzem aus dem Leben geschiedenen, unsterblichen Forscher Schliemann Worte dankbarer und ehrender Erinnerung und verlas ein diesbezügliches Schreiben des Vereinsvorstandes an die Wittve des großen Gelehrten. Auch Herr Direktor Fischbach ehrte im Laufe der Sitzung das Andenken des Verstorbenen, indem er an einen an ihn gerichteten Brief Schliemanns, der zur Verlesung kam, anknüpfte. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen hielt dann Herr Geheimrath Baurath Cuno einen Vortrag über die Cultur- und Kunstgeschichte des rechtsrheinischen Theiles der alten Diöcese Trier (Lahnthal). Medner schilderte die Bedeutung der Stadt Trier von den Zeiten der Römer bis zu den Merowingern und Karolingern, die Thätigkeit eines Lubentius und St. Goar und die Entwicklung der Baukunst in jenen Gauen. Dem Limburger Dom, als dem größten Denkmal mittelalterlicher Baukunst in unserem Heimathlande, wurde eingehendere



Beachtung geschenkt. Nach beendigtem Vortrag beschloß der Verein, seinen nächsten Ausflug (mit Damen) nach Limburg zu unternehmen; Herr Geheimrer Bau Rath Cuno wird dann an Ort und Stelle weitere Mittheilungen über die innere Ausföhrung des herrlichen Bauwerks machen. Der Sitzung schloß sich eine gefellige Zusammenkunft, verbunden mit Abendessen an.

\* Die „Vienenzüchter des Hauptvereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden“ — Section Wiesbaden — halten nächsten Sonntag, den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, eine Versammlung hier im Gasthaus zum „Weißen Lamm“, Marktstraße 14. Tagesordnung: 1) Berichterstattung des Vereins-Secretärs über Resultate der Vienenzucht im abgelaufenen Jahre, insbesondere über die Vereinsthätigkeit; 2) Ordnen der Festeisen in Betreff der vom Hauptverein in den Jirtel gegebenen Exemplare der „Illustrirten Graubenhof'schen Vienzeitung“; 3) Erheben der Jahresbeiträge pro 1891; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) Beschlußfassung über einen Antrag. Freunde des Vereins sind recht willkommen.

\* Der „Ritter-Club“ hielt am vergangenen Montag im Vereinslokal „Zum Mohren“ seine diesjährige Generalversammlung ab, zu der die Mitglieder in großer Anzahl erschienen waren. Der Präsident des Vereins, Herr Habermeyer, eröffnete die Sitzung mit einem Berichte über die Thätigkeit des Vereins im verfloffenen Jahre und sprach in längerer Rede über das feste Wachen des Clubs hinsichtlich der Mitgliedszahl, als auch der Beliebtheit, die sich der Verein auch wieder durch seine letztjährigen Veranstaltungen erworben hat. Der ausführliche Rechenschaftsbericht des Kassiers, Herrn Mößinger, ließ die finanzielle Lage des Vereins klar erscheinen, die sich erfreulicher Weise wieder sehr zu Gunsten des Vereins gestaltete. Mit der Prüfung der Rechnungen wurden die Herren Nieth, Wolfer und Schönsfelder betraut. In den Vorstand wurden für das laufende Jahr einstimmig wiedergewählt die Herren: G. Habermeyer als Präsident, Herr Bolle als Vicepräsident, Herr Biehoff als Oekonom und Herr Sachs als Beisitzer; neugewählt wurden die Herren Zimmer als Kassier, G. Schönsfelder als Schriftführer und Herr Fied als Beisitzer. Ferner wurde die Veranstaltung eines Maskenballes beschlossen, dessen Arrangement die Mitglieder vollständig dem Vorstände überließen und worüber noch näher berichtet werden wird. Mit einem freudigen Hoch auf das weitere Gedeihen des Vereins schloß der Vorsitzende die Versammlung.

\* Die Gesellschaft „Victoria“ veranstaltet am kommenden Sonntag, den 25. Januar cr., Abends 8 Uhr 31 Minuten, in dem Saale des Hotel zum „Schützenhof“ eine humoristische Damen-Sitzung mit Tanz.

#### Stimmen aus dem Publikum.

\* Ueber die Wirksamkeit des Koch'schen Mittels im klinkischen Hospitale zu Freiburg im Breisgau erhielt ich von Herrn Alfred Klingele in Freiburg einige Mittheilungen. Er beginnt die Reihe mit der Aussage einer Augenzeugin (Frau Länger von Freiburg), welche selbst auf der betreffenden Abtheilung in Behandlung war und nach 11 Einspritzungen sterbenskrank von ihrem Manne wieder nach Hause genommen wurde. Sie sagt u. A.: „Wir waren acht in einem Saale. Die Einspritzungen begannen und hatten namentlich 3 Patienten, in der frohen Erwartung, gesund zu werden, ausdrücklich solche verlangt. Alle drei waren schwer krank; der Erfolg war ein verhängnisvoller, denn es starben von diesen 3 Personen 3. Jede dieser 3 Personen hatte 3 Einspritzungen bekommen. Weiter werden noch 6 Todesfälle von Männern nach Einspritzung des Koch'schen Mittels mitgetheilt. Ueber Zahl und Größe der Schädigungen bei den Mischgehorbenen, ganz abgesehen von der Unzahl der getäuschten Hoffnungen, muß natürlich jede Uebersicht fehlen. Wenn nun an einem einzigen Orte so viel Mißerfolge zu verzeichnen sind, wie groß wäre wohl erst deren Umfang, wenn wir eine unparteiische Statistik über die Gesamt-Anwendung dieses Geheimmittels hätten! Eine staatliche Aufsicht aber herbeizuföhren, müßte heilige Pflicht der Volksvertretung sein, damit in die Ergebnisse bei Anwendung dieses zweifellos glückigen Mittels die unbedingt zu fordernde Klarheit komme. Der Bericht des genannten Herrn wird demnach mit der feierlichen Betrachtung“ von Emil Götts über „die Koch'sche Heilung der Scharwindpocken“ (Ernst Mohr's Verlag, Freiburg in Baden, 25 Pf.) den Reichstags-Abgeordneten zugeleitet. — Nach Obigem und dem von Professor Birchow bekannt gegebenen Befund an 21 Leiden solcher Personen, die nach Anwendung der Koch'schen Injection gestorben waren, entsteht die Frage: dürfen Ärzte bei Anwendung eines Geheimmittels, das schon oft die directe Todesursache geworden ist, dem Gesez nach unangeklagt und unbestraft bleiben? Dies war bisher nicht üblich. Sind die Schutzgesetze für das Volk dem Koch'schen Verfahren gegenüber ungiltig? B. A. Securins.

deh. Wiesbaden, 14. Jan. Heute wurde dem Königl. Landrathe, Herrn Grafen Matschka, von einer Commission der Lehrer in den kleineren Orten des Kreises ein Gesuch überreicht, in dem gebeten wird, die Befolgungen mit denjenigen der Kollegen in den Orten mit über 1500 Einwohnern gleichzustellen. In Erwägung, daß die Anforderungen an sämtliche Lehrer die gleichen sind und die Lebensverhältnisse in den kleineren Landorten denjenigen in den größeren ebenfalls gleichkommen, können wir den Bittstellern nur besten Erfolg wünschen. — An sämtliche Theilnehmer am vorjährigen Kurkurs in der Thierheilkunde — abgehalten im Auftrage des Kreisaußschusses von Herrn Schlachthaus-Director Michaelis — kam in der letzten Woche ein auf Kosten der Kreisfasse beschafftes Werk über Thierheilkunde von Walther als Prämie zum Verstand. Solche Geschenke sind jedenfalls sehr geeignet, die Lust an der Weiterbildung im landwirthschaftlichen Berufe zu wecken und zu erhalten.

— Giebrich, 15. Jan. Der Rhein steht jetzt bis unterhalb des Rheinhüttes bei Giebrich. — Abends erhielten wir noch in Ergänzung des

Vorstehenden die Mittheilung, daß das Rheineis schon bis Mä stände. Die Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich legt Extrazüge ein.

— Giebrich, 15. Jan. Gestern Vormittag verstarb hier plötzlich folge eines Hirnslages der auch in weiteren Kreisen bekannte und Chemiker Dr. Wilhelm Ehrhard, Premier-Lieutenant der Landwehr-Cavallerie. — Das Festessen des Offizier-Corps, der Behörden etc. dieses Jahr in der Militär-Turnhalle statt. Die Offizier-Speisen übernimmt die Lieferung der Speisen und Getränke. Das Programm der sonstigen Festlichkeiten (Parade, Festgottesdienst, Schulfestlichkeiten) steht noch nicht fest. Weitere Festessen werden noch im Saale des „Schützenwald“, in der Buth'schen Halle und im „Anker“ abgehalten.

— ig. Hanrod, 13. Jan. Gestern Abend war Herr Kreis-Obstlehrer Rehholz hier anwesend, um den hiesigen Baumbesitzern Belehrung über eine rationelle Pflege und Behandlung der Obstbäume zu geben. Die Versammlung war von etwa 80 Obstbaumbesitzern besucht, welche Spannung den Ausführungen des Technikers folgten. Rehner wies verschiedene Werkzeuge vor, womit die Bäume von der Jugend bis ins Alter behandelt werden: Gürtel zum Anbinden, Scheren zum Beschneiden. An den Vortrag schloß sich eine recht lebhaft, zum Theil mit P durchwirkte Debatte an, die sicher von bleibendem Werthe sein wird. Rehholz hält seit Beginn des neuen Jahres abwechselnd in den verschiedenen Kreisorien Vorträge aus dem Gebiete des Obstbaues und zeigt auch den Obstpflanzungen im Freien, wie man Bäume zweckentsprechend pflanzt, beschneidet und pflegt.

(+) Wallau, 14. Jan. In unserer Gemeinde besteht auch in Winter eine Fortbildungsschule unter der Leitung des Herrn Lehrer Schwarz, wie auch im vorigen Winter. Fleißigen Schülern sind in Aussicht gestellt. Die regelmäßigen Besucher der vorjährigen Fortbildungsschule erhielten kürzlich vom Königl. Landrathsamte ein Exemplar des Realienbuches von Kretzel. Dessenigen Schüler, die durch besonderen Eifer beim Unterrichte ausgezeichnet und bei der Prüfung namhaft gemacht wurden, bekamen noch weitere Schriften.

\* Medenbach, 14. Jan. Am Samstag war Herr Bannh. Hellwig aus Wiesbaden hier, um das von der Gemeinde zur angekauften Wirthschaftsgebäude zu besichtigen. Dieses Gebäude kostet die Gemeinde 10,000 Mk. Da aber verschiedene Veränderungen behufs Ustellung eines geeigneten Lehrsaals etc. vorgenommen werden müssen, auf etwa 4,000 Mk. zu veranschlagen sind, wird die neue Schule wieder auf 14,000 Mk. zu stehen kommen. Durch Ankauf und Herrichtung des Gebäudes, das nun mehr als das Doppelte gekostet hat, zu einer Sparat unsere Gemeinde gegen einen Neubau mehrere tausend Mark. Umbau soll schon im kommenden Frühjahr begonnen werden.

— r. Idstein, 14. Jan. Gestern ereignete sich in dem benachbarten Niederseelbach ein bedauernder Unglücksfall. Ein Landw. von Engenhan hatte mit mehreren Bewohnern dieses Dorfes Schlittenpartie in unsere Stadt gemacht. Auf dem Heimwege fuhr der durch Niederseelbach. In der Mitte dieses Dorfes macht die Straße einen Bogen. Als nun der Landmann mit seinem Gefährt an diese Stelle kam ein sechsfähriger Knabe auf einem kleinen Handbügeln daherkam an ein Ausweichen war von beiden Seiten nicht mehr zu denken. Wird, das vor den Schlitten gespannt war, sprang in einem Satz den Knaben hinweg, der Schlitten aber ging über denselben, wodurch bedauerndwerthe Zunge bedeutende Verletzungen an den Beinen erlitt. Im Wästel der Walbe fiel gestern eine Tanne, die eben gefällt war, auf einen danebenstehenden Holzhaner. Derselbe erlitt außer anderen Verletzungen noch einen Beinbruch.

(?) Glörsheim a. M., 15. Jan. Das am Sonntag vom Festverein veranstaltete Weihnachts-Concert mit Christbaumversteigerung hatte sich eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen. Die Versteigerung des Christbaumes und der Geschenke brachte die hübsche Summe von 260 Mk., ein, welche dem Elisabethenverein zugewendet wurde, um einen Theil des Geldes zur Befriedigung armer Erbkommunikanten wenden wird. Die einzelnen Nummern des reichhaltigen Programms aus Musik-, Gesangs- und Pithor-Vorträgen, sowie declamatorischen Ausführungen bestehend, wurden sehr gut ausgeführt und ernteten besten Beifall. Den Glangpunkt des Abends bildete das von jungen Leuten des Elisabethenvereins zum Vortrag gebrachte und von Herrn Böttger mit denselben eingespielte Sittenpiel „Die Näherinnen“.

\* Langendernbach, 12. Jan. Der Förster Fröhlich von hier sich am Abende des verfloffenen Sonntags auf einem gewöhnlichen Schlitten den Weg hinabgleiten, welcher von Station Wilsenroth nach Langendernbach führt. Unterwegs stieß er mit den Füßen an einen Stein, so daß er rückwärts vom Schlitten gleitend wurde. Er erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, welche nach wenigen Stunden das Leben beendete. Fröhlich hinterläßt eine Frau mit vier Kindern.

— Vom Unterwieserwald, 13. Jan. In einer größeren Gemeinde des Oberförsterei Selters findet in diesem Sommer Taxations-Revision der Gemeindegewaldungen statt. Dieselbe hat den nach dem jetzigen Holabestand festzustellen, ob der Abtrieb der Holzarten vermehrt werden kann oder ob es bei dem jetzigen Abtrieb bleibt resp. dasselbe vermindert werden muß.

— Hachenburg, 14. Jan. Herr Gerbereibesitzer August Jäger hier ist als Bürgermeister der Stadtgemeinde Hachenburg gewählt bestätigt worden.

— Personalien. Im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Post-Station in Frankfurt a. M. ist verheir. Post-Assistent Köhler von Gieshwalbach nach Giebrich. Gestorben sind: Gellius, Ober-Post-Assistent a. D. und Rechnungsrath in Wiesbaden, Spendelin, Director a. D., dajelski, Schmitt, Post-Verwalter a. D., in Giebrich.



**Lehrerstelle.** Die Lehrerstelle zu Hommertshausen, Kreis Heidenlopf, mit einem berechneten Gehalte von 960 Mk., soll bis zum April 1. d. J., anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. März d. J. durch die Herren Kreis-Schulinspektoren zu machen.

**Frankfurt a. M., 14. Jan.** Die schöne „Günthersburg“, das Lusthaus des Freiherrn M. C. v. Rothschild, ist nun doch dem umliegenden Terrain in der Gesamtgröße von 2912 Ar zum Preise von 873,552 Mk. in den Besitz der Stadt übergegangen, welche den Schloßpark zu einem öffentlichen Erholungsort (Promenade) zu verwenden gedenkt, während die innerhalb des Frankfurt-Bornheimer Bahnganges gelegenen Außenäder nach und nach als Bauplätze verkauft werden. Das Schloß „Günthersburg“ selbst bleibt bis zum Abbruch Eigentum der v. Rothschild'schen Erben; die großartige Kunstsammlung, welche zu Lebzeiten des Barons Karl hier stand, ist längst nach Frankreich gekommen, theils, und zwar die werthvollsten Stücke, in das Rothschild-Museum zu Frankfurt überbracht. — Im Laufe des Erbprinzigen Georg Friedrich zu Solms-Braunsfels fand am 12. d. M. in der Villa May zu Frankfurt a. M. Hauptpathe waren Prinz Georg von Preußen, vertreten durch Prinz Hermann zu Solms-Braunsfels, und die Kaiserin Friedrich, vertreten durch Schloß-Hauptmann und Kammerherrn Frh. v. Dmytoda. Ihre Majestät sandte als Angebinde für den Erbprinzen Ihr Porträt-Bild in Bronze nebst eigenhändiger Widmung. — Eine bestialische That hat, so schreibt der „Frankf. G.-M.“, den Postboten Georg Müller hinter Schloß und Riegel gebracht. Der junge Mensch kehrte am 10½ Uhr Abends nach Hause zurück, wo ihm von seinen Eltern Vorwürfe wegen seines langen Ausbleibens gemacht wurden. Ein Wort gab er nicht und so dauerte es gar nicht lange, bis Vater und Sohn handgemein wurden. Später suchte dann der Vater sein Bett auf, während der Sohn zur Küche eilte, einen Kartoffelstüber ergriff und mit demselben ahnungslos im Bette liegenden Vater einen wuchtigen Schlag auf den Kopf versetzte, so daß eine klaffende Wunde entstand. Noch in derselben Nacht wurde der rohe Mensch festgenommen und in das Polizeigefängnis abgeführt.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**Königliche Schauspiele.** Der Baritonist Herr Erik Schmedes vom 1. September d. J. ab für die hiesige Oper engagiert worden, nachdem er sich verpflichtet hat, sein noch sehr kleines Rollen-Verzeichniß nach Studien bei Herrn Capellmeister Professor Mannstädt während des Sommers zu vervollständigen.

**Oper und Musik.** Eugen d'Albert ist eingeladen, im nächsten Niederrheinischen Musikfest mitzuwirken, und wird dieser Einladung Folge leisten.

**Schauspiel.** Moriz Jolai hat ein Stück für das Budapestener Nationaltheater geschrieben. Es betitelt sich „Rader Heldinnen“.

**Personalien.** Der bekannte Bildhauer Millet ist in Paris gestorben. — Aus Freiburg, 12. Januar, wird geschrieben: Der allgemein bekannte Kammerjäger Karl Hill ist an einem schweren Nervenleiden erkrankt. Bis im Jahre 1880 zu Bitten in Nassau geboren, widmete sich dem Soldatendienst, in welchem er bis zum Oberpostamtssekretär in Frankfurt a. M. aufstieg. Seine wunderbare Stimme erregte bei geselligen Veranstaltungen großes Aufsehen, daß man ihn allseits beströmte, er möge sich ganz der Musik widmen. Er trat mit rauschendem Erfolg in Frankfurt als Opern- und Kammerjäger auf und wurde dann am Hoftheater in Schwerin engagiert, dem er zu seiner im vorigen Jahre erfolgten Pensionierung als eines der angesehensten, wirkungsvollsten und beliebtesten Mitglieder angehörte. Orden und Ehrengehalte aller Fürsten wurden ihm in reichem Maße zu Theil. Der Kammerjäger zeichnete sich Hill besonders aus; allen Besuchern von Hof und Reich wurden seine meisterhaften Leistungen — er schuf u. A. den „Kaiser“ — stets in bester Erinnerung bleiben.

**Eine „Wochenchrift für Deutschlands junge Damen.“** unter dem Titel „Frage“ wird demnächst, so wird uns geschrieben, im Verlage von G. Stork hier an jedem Freitag, dem der Göttin der Liebe und Ehe heiligen Tage, erscheinen. Die Redaktion hat es verstanden, die bedeutendsten und deutschen Autoren und hiesigen Mitarbeiter heranzuziehen. Bei künstlerischer Ausstattung reichhaltigstem Inhalte — Novellen, Gedichte, kleine Theaterstücke, Aufsätze zur Aufführung in Dilettantenkreisen eignen, Lebensbeschreibungen berühmter Frauen und Männer, Aufsätze über Kunst und Wissenschaft, über Aberglauben und Sitte, Haus und Küche, Modenberichte, Handarbeitsanweisungen, Räthsel, Fragen und Antworten aus dem Kreise der Frauen, Briefmappe u. c. wird die „Frage“ wohl auf weite Verbreitung im großen Maße des schönen Geschlechtes rechnen dürfen. Und das wohl schon aus dem Grunde, weil sie die einzige der deutschen Frauen gewidmete Zeitschrift ist. Außerdem ist der Preis für ein einjähriges Abonnement ein ganz außerordentlich geringer, er beträgt nur 25 Pf.

**Verschiedene Mittheilungen.** Auf Befehl des Kaisers sollen an der neu errichteten „Langen Brücke“ in Potsdam Standbilder errichtet werden, welche ausschließlich militärischen Darstellungen gewidmet sein werden.

**Bildende Kunst.** Der Bildhauer Ubbes hat den Auftrag erhalten, ein Denkmal Kaiser Friedrich's für die Rheinprovinz zu errichten. — Der Reichstanzler von Caprivi erschien am Montag in der Berliner Kunstakademie, um dem Director Anton von Werner eine längere Sitzung zu gewähren behufs Anfertigung einer Portrait-

skizze, die für das große Bild der ersten Reichstagsöffnung durch Kaiser Wilhelm II. verwendet werden soll. Der gleiche Zweck führte am selben Tage auch den Commandeur des Gardecorps, General von Meerfeldt-Hüllesheim, in die Werkstatt des Künstlers. Professor von Werner entwarf auch eine Portraitskizze des General-Feldmarschalls Grafen von Blumenthal. Der Künstler hofft das Bild bis zur internationalen Kunstausstellung zu vollenden.

Nachdruck verboten.

## Ein heißer Tag im Winter.

Eine zwanzigjährige Erinnerung von Ernst S.

Es war just gerade so kalt, als in diesem Jahr, die Sonne war bis zum Ufer fest zugefroren, da lagen wir um die Mitte des Januar im Kriegsjahre 1871 am linken Ufer des Flusses im ruhigsten Kriegsquartiere. Aber diese Ruhe sollte nicht von langer Dauer sein. Es war am 17. um die Mittagsstunde, da erscholl plötzlich das Aufbruchsignal und am anderen Tage bereits wurde bei Terton das Vorgefecht zum letzten entscheidenden Kampfe der beiden Nordarmeen, zur Schlacht von St. Quentin geliefert. Ich gehörte der 4. Compagnie (65. Regiment, 29. Brigade, 15. Division unter General Kummer) an, wir lagen mit dem Bataillon in Lagny im Quartier, abseits von der großen Straße, und wir hatten uns nach einigem Abend schon gefreut auf das stürmende Gefecht, das uns bevorstand. Das Gefecht am 18. Januar war kurz, obgleich sehr heftig und endete noch bei Tage mit dem Rückzuge der Franzosen auf St. Quentin. Der Morgen des 19. Januar brach trübe an, der Himmel war grau in grau, wie ein in Kanonendonner geüllter Lusttempel. Langsam sammelte sich das Bataillon zum Abmarsch. Wir gelangten an das Ende der Division, bald aber fing vorne der Kanonendonner an zu brummen, da hogen wir von der Landstraße ab und suchten nebenher über den Ader — es war ein fürchterlicher Marsch in dem aufgeweichten mit Schnee vermischten Boden — das verlorene Terrain wieder zu gewinnen. Beim Einrücken in Savoy befanden wir uns in dem richtigen Verbands, in der Avantgarde, welche von unserer Brigade gebildet wurde. Wie das in dem Dorfe wimmelte von Soldaten! Das war schon jetzt ein kriegerisches Bild, die Einwohnerschaft, soweit sie sich nicht furchtbar zurückgezogen hatte, war in höchster Aufregung auf den Straßen und an den Fenstern. Da wurde ein Bauer halbtoth von den eindringenden Soldaten festgenommen, weil er auf dieselben geschossen hatte. Weiber kamen herbei, um für ihn zu bitten und vielleicht kam ihm die Eile vor der Schlacht zu Gute, denn schon erreichte uns ein Adjutant, der uns den Befehl brachte, zu avanciren, schon donnerte die erste Granate und im Laufschritt geht es zum Dorfe hinaus und den Windmühlberg hinan. Hier oben können wir uns einen kurzen Ueberblick gönnen, aber bald ertönt der Ruf: „Nach der Mitte in Colonnen, marsch, marsch!“ und weiter, immer weiter geht es, bis endlich ein „Halt, Gewehr ab!“ uns Ruhe vergönnt. Wir können ausruhen und unsere Lage, eine schreckliche, mit Ruhe betrachten, wir sind hinter den Batterien, also Kanonenfutter. Da kommen auch schon zwei Kugeln daher gesaust, die eine geht dem Gaul des Majors durch die Beine, die andere fliegt in die 2. Compagnie, ohne indeß viel Schaden anzurichten; der Gaul des Majors aber machte einen Sprung und brachte so das ganze Bataillon unwillkürlich, in Unruhe, die aber mehr dazu beitrug, Heiterkeit hervorzurufen, als uns den fürchterlichen Ernst der Situation zum Bewußtsein zu bringen. In majestätischer Ruhe reitet der Divisions-Commandeur neben uns her und wie auch die Granaten laufen, diese Ruhe theilt sich dem ganzen Bataillon mit. Unerwarteter Rhythmus stehen wir da, der Major hält die übliche Ansprache, in der von Gott, der uns schützen soll, und vom Leibel, der uns holen soll, wenn wir nicht muthig vorwärtsstürmen, die Rede ist. Da aber sprengt auch schon ein Adjutant herbei, der Befehl ertönt: „Gewehr über, marsch, die erste und vierte Compagnie zum Gefecht vor!“ Mit Hurrah geht's vorwärts, bald stehen die Compagnien in Infanteriefire und begrüßen die Anführer mit gleichem Rufe. Etwa 400 Schritt haben wir im feindlichen Feuer zurückzulegen, aber im langsamen Schritt, denn der Boden ist aufgeweicht und geht unter uns zurück, die Stiefel bleiben stecken, aber vorwärts geht's dennoch, bis auf der Hälfte des Weges, das Signal „Halt!“ uns niederlegen gebietet, wo wir im weichen, tiefen Lehm zu Attem kommen. Aber nicht lange haben wir Zeit auszurufen, vorwärts ohne Schutz geht es weiter, und mit Hurrah gelangen wir in den Wald.

Nichts Grausigeres, als so in der Feinde Nähe durch den Wald dahin zu stürmen. Links und rechts sieht man die Nebenleute im dichten Unterholz verschwinden, ohne zu wissen, ob man sie an der Spitze des Waldes, wohin Alles mit Windeseile stürmt, wieder finden wird, man hört Schüsse fallen und ehe wir uns dessen versehen, stehen plötzlich zwei Mobilgarden vor uns, die sich wohl schon in Gedanken mit Ergebung vertraut gemacht hatten, jetzt aber wieder Muth faßten, da sie nur vor ein kleines Gänselein gerathen waren. Unsere Revolver staken voll Lehm, die Säbel waren zum Theil schon lange im Ader stecken geblieben und abgebrochen, es war eine verfluchte Situation und wenn man Zeit zu einem Gedanken hätte haben können, so hätte man nur den an sein Ende zu fassen vermocht. Da fällt ein Schuß hinter uns, es waren ein paar junge Kriegsfreiwillige herangekommen und mit wenig Schüssen war die ganze Mobilgarde auseinander geprenzt. Wir stürmen vorwärts an die Spitze des Waldes, noch etwas weiter vor uns laufen die rothen Hosen. Auf einer Anhöhe vor uns fassen sie Posto und wollen uns auf's Korn nehmen, aber auch von rechts und links wird geschossen und die Situation ist wieder eine fürchterliche. Dazu kommt der Durst; während der Offizier sich von seinem Compagnieführer die Flasche geben läßt, fliegt Weiterem eine Kugel in den Fuß, ein Händedruck des Dankes und der Offizier stürzt mit der Flasche



allein vorwärts gegen den Feind. Da kommt Hilfe, ein Vorstoß von der Höhe kommt herbei, aber ein neues entseßvolles Geschick droht uns, denn der Patronenmangel stellt sich ein. Wir senden einen von der Mannschafft zum Bataillon, um einen Zug zur Unterstützung zu erbitten, es kommt gleich die ganze 2. Compagnie mit einem Hurrah entgegen. Aber welch ein fürchterlicher Anblick: mit einem freundlichen humoristischen Zuruf auf den Lippen, den er bei jedem Gruß bei der Hand zu haben pflegte, fällt der Offizier vor seiner heranstömenden Compagnie und der Feldwebel meldet: „Die Compagnie ohne Offiziere.“ Endlich wird Luft, mit erneuter starker Kraft senden wir dem von links vertriebenen Feinde unseren Gruß nach. Da plötzlich, weit vom rechten Flügel her, hören wir das bekannte Signal: „Das Ganze avanciren!“ Alle stürzen aus dem Walde hervor, rechts, hinter uns, links, überall belebt sich die Gegend, die schützenden Bäume des Waldes speien ein ganzes Heer stürmender Krieger aus, denn Niemand will, da alles vorstürmt, zurückbleiben, jeder will an dem großen Kampfe, welcher der letzte entscheidende zwischen den beiden großen Heeren sein sollte, Theil nehmen, jeder will dem Feind den letzten Rest geben. Soweit das Auge reicht überall avancirende Truppen, vor uns erbliden wir die Windmühle Jaidherbes und dahinter die Kathedrale von St. Quentin. Noch gelingt es dem Feinde, in dem Einschnitt der Landstraße und an der Windmühle sich festzusetzen und ein Feuer auf uns im Zuge zu erhalten, aber die Begeisterung, die über uns alle gekommen, läßt uns der Kugel nicht mehr achten, unaufhaltsam und unabwehrlich stürmt alles vorwärts mit Siegesfreude in den Völkern, die noch erhöht wird, als über uns hinweg und hinter uns die ersten Angeln unserer Batterien hinwegknallen, ein großartiges Schauspiel um uns herum. Der ganze Horizont ein Feuer. 48 Geschütze zu einer Batterie vereinigt, senden ihren todbringenden Gruß über unsere Köpfe hinweg nach St. Quentin. Der Feind muß weichen, wir stürmen die Kathedrale entgegen, wo wir beinahe zur Erde sinken und uns endlich sammeln können, um zu verschauen und einermachen die Ordnung bei der Truppen wieder herzustellen. Dort können wir uns erzählen, wie es uns ergangen, wer von unseren Freunden geblieben, wo wir Erinnerungen an den Schlachttag erhalten; wir hören noch das Hurrah der Truppen, die weiter stürmen, um in den eroberten Ort selbst einzudringen. Die Schlacht war geschlagen, der erste große Sieg, der dem „deutschen Kaiser“ erröthet war, war siegreich beendet, und das Denkmal dieses Sieges ragt in die dunkle Nacht hinaus, zwischen den ringsum brennenden Dörfern die geschlossene Windmühle Jaidherbes, um sie herum tausende tochter Krieger. Das war der heiße Tag von St. Quentin im kalten Winter von 1871 am Tage nach der Proclamation des deutschen Kaiserreichs in Versailles.

### Das Koch'sche Heilmittel.

\* Berlin, 15. Jan. In der heute erschienenen Nummer der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ giebt Professor Koch über den von ihm eingeschlagenen Entdeckungsweg Folgendes bekannt:

Er habe zuerst gefunden, daß Versuche mit verimpften Tuberkelbacillen anders auf ein gesundes, anders auf ein tuberkulöses Versuchsthier wirken. Ferner können abgetödtete Reinculturen von Tuberkelbacillen, nachdem sie verrieben und im Wasser aufgeschwemmt sind, bei gesunden Versuchsthiern subcutan eingespritzt werden, ohne Entstehung einer localen Eiterung, während tuberkulöse Versuchsthiere durch die Injection geringer Mengen aufgeschwemmter Culturen getödtet werden. Bei der Verdünnung bleiben jedoch die Thiere am Leben. Dies war der Entdeckungsweg.

Dann fährt Koch fort (und dies ist das Wesentliche): Es kam also lediglich darauf an, den im Körper sich abspielenden Vorgang auch außerhalb desselben durchzuführen und womöglich die heilend wirkende Substanz für sich allein aus den Tuberkel-Bacillen zu extrahiren. Diese Aufgabe hat viel Mühe und Zeit beansprucht, bis es mir endlich gelang, mit Hilfe einer 40- bis 50-gradigen Glycerinlösung die wirksame Substanz aus den Tuberkel-Bacillen zu erhalten. So gewonnene Flüssigkeiten sind es gewesen, mit denen ich die weiteren Versuche an Thieren und schließlich am Menschen gemacht habe und welche zur Wiederholung der Versuche an andere Ärzte abgegeben worden sind.

Das Mittel, mit welchem das neue Heilverfahren gegen Tuberkulose ausgeübt wird, ist also ein Glycerin-Extract aus den Reinculturen der Tuberkelbacillen. In das einfache Extract gehen aus den Tuberkelbacillen natürlich neben der wirksamen Substanz auch alle übrigen in 50 pCt. Glycerin löslichen Stoffe über und es finden sich deswegen darin eine gewisse Menge von Mineralsalzen, färbende Substanzen und andere unbekannte Extractivstoffe. Einige dieser Stoffe lassen sich ziemlich leicht daraus entfernen. Die wirksame Substanz ist nämlich unlöslich in absolutem Alkohol und kann durch denselben, allerdings nicht rein, sondern immer noch in Verbindung mit anderen ebenfalls in Alkohol unlöslichen Extractivstoffen ausgefällt werden. Auch die Farbstoffe lassen sich beseitigen, so daß es möglich ist, aus dem Extract eine farblose, trockene Substanz zu erhalten, welche das wirksame Princip in viel concentrirter Form enthält, als die ursprüngliche Glycerinlösung. Für die Anwendung in der Praxis bietet diese Reinigung des Glycerin-Extractes indessen keinen Vortheil, weil die so entfernten Stoffe für den menschlichen Organismus indifferent sind und also der Reinigungs-Proceß das Mittel nur unnöthiger Weise vertheuern würde.

Ueber die Constitution der wirksamen Substanz lassen sich vorläufig nur Vermuthungen aussprechen. Dieselbe scheint mir ein Derivat von Eiweißkörpern zu sein und diesen nahezu stehen, gehört aber nicht zur Gruppe der sogenannten Globulinen, da sie eine hohe Temperatur erträgt und im Dialysator leicht und schnell durch die Membrane geht.

Das im Extract vorhandene Quantum der Substanz ist allem Anschein nach ein sehr geringes; ich schätze es auf Bruchtheile eines Procentis. Wir würden es, wenn meine Voraussetzung richtig ist, also mit einem

Stoffe zu thun haben, dessen Wirksamkeit auf tuberkulose erkrankte Organismen weit über das hinausgeht, was uns von den am stärksten wirkenden Arzneistoffen bekannt ist.

Ueber die Art und Weise, wie wir uns die specifische Wirkung des Mittels auf das tuberkulöse Gewebe vorzustellen haben, lassen sich sehr verständlich verschiedene Hypothesen aufstellen. Ich stelle mir, ohne zu behaupten zu wollen, daß meine Ansicht die beste Erklärung abgibt, den Vorgang folgendermaßen vor.

Die Tuberkelbacillen produciren bei ihrem Wachstume im lebenden Gewebe einen Stoff, welcher die lebenden Umgebungselemente abtödtet und in einen Zustand von Coagulations-Nekrose überführt, so daß die Bacillus nicht fortwachsen vermag und abstirbt. Auf diese Weise entstehen die auffallende Erscheinung, daß in frisch tuberkulose erkrankten Organen zahlreiche Bacillen gefunden werden, während letztere in specifisch erkrankten selten sind oder ganz fehlen.

Noch spricht die Ueberzeugung aus, daß durch Steigerung der nekrotisirenden Substanz in der Umgebung des Bacillus die Ernährung Verhältnisse für diesen immer ungünstiger zu gestalten möglich ist, darin die specifische Heilwirkung des Mittels liege. Mit dieser Ansicht seien alle bisherigen Beobachtungen erklärlich und bestätigen sich, wie es leidend bemerkt, alle ursprünglichen Angaben Koch's über die vorwiegend heilende Wirkung des Mittels. (Rhein. Kurier.)

### Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 14. Januar.

Bei der Fortsetzung der Berathung über die Getreidezölle ist das Haus nur schwach besetzt, das Foyer dagegen zahlreich besucht. Der Bundesrathssitzung sah man im Anfang den Reichszangler von Caprivi, die Herren von Boetticher, von Marischall, von Heiden-Gadow, von Malsahn. Die Verhandlungen boten ebensovienig Interessantes, wie die Verhandlungen des Hauses. Broemel hat eine mit Zahlen reich gezeichnete Rede, erweckte aber weder beim Bundesrath, noch bei denen, hauptsächlich überzeugt werden sollten, den Abgeordneten der Reichshöhere Aufmerksamkeit. Er constatirt, daß die letzte Sitzung den Feind begreife nicht, wie Buhl behaupten könne, der Schutzzoll habe den Landwirthen genützt, da thatsächlich gerade das Umgekehrte richtig. Er hoffe, daß der Abbruch der Steuerungs-politik, die einen schnellen Gegenstand bilde zur Socialreform, beschleunigt werde. Die Minister erwiderten während der Rede Amtsgeschäfte, die Abgeordneten sprachen oder pflügten, je weiter im Text der freisinnige Redner kam, um Zwigespräche. — Herr Leuchner von den Freiconservativen tadelt die Anträge als Aufreizung der Arbeiter. Es sei bedauerlich, daß man schwäche, daß erst durch den Schutzzoll die Lohnsteigerung möglich sei. Die Abschaffung der Industriezölle würde den Ruin der Industrie herbeiführen. Seine Freunde seien bezüglich der Handelsverträge der Meinung, daß ihr günstiges Resultat nicht befriedigen könne, wenn durch Preisgebung der Zölle erreicht würde. — von Hellborn (servativ) meint: Der Streit zwischen Schutzzoll und Freihandel läßt nicht durch statistische Nachweisungen lösen. Die Roggenpreise seien gar zu exorbitant, wie die Agitatoren immer behaupteten. Sein Fraktionsgenosse hat ganz treffend den Nothstand der bauerlichen Landwirtschaft schildert; wir danken ihm für seine Rede. Richter habe das kaiserliche Wort über die Bedeutung des Verkehrs zu mechanisch interpretirt; es als Ausdruck der Sinnigkeit zum Freihandel zu deuten, sei durchaus unangebracht. Der Schutzzoll sei nur ein Act der Nothwehr gewesen gegen die Handelsconcurrenten. Dieser Schutzzoll sei Bismarck's größtes Versehen und er bedaure, daß dieser in einer fanatisch rohen Weise aufgegriffen worden sei (Unruhe links). Die Anträge sind nur agitatorisch umsonst freud uns das Wort des Reichszanzlers, daß die Regierung in erster Linie die Landwirtschaft schützen will. Die Förderung der Landwirtschaft, die uns die Soldaten schafft, ist mehr werth, als die Förderung der Industrie. Er forderte alle Parteien, die früher nationalen Gründen den Schutzzoll gefordert hatten, auf, den Reichstag mit großer Majorität demonstrativ abzulehnen. (Präsidenten Lebegow ruft nachträglich den Redner zur Ordnung wegen der Unruhe in Bezug auf die Richter'sche Rede: roh und banal.) — von H. Klein (Centrumschöpsen) tritt ebenfalls für den Schutzzoll ein, weil der Bauernstand ein. Die Freundschaft mit Oesterreich sei zu werfen, wenn sie nur auf Kosten des Bauernstandes erkauft würde. und Süd-Deutschland mache geschlossen Front gegen den Freihandel. Socialdemokrat Stolle's starke Stimme vernichte das Geräusch der Unterhaltungen im Hause nicht zu dämpfen. Er sagt, es sei nicht, daß die Arbeiter höhere Lebensmittelpreise zahlen könnten, weil die Preise gestiegen seien. Letzteres sei eine Fabel; die Arbeiter hätten über die Jahre des Schutzzolls Buch geführt und würden die Rechnung vorlegen. — Burlein (Centrum) spricht gegen die Anträge. — (cont.) polemisiert gegen die freisinnigen Redner und sieht in der Abschaffung der Schutzzölle eine große Gefahr, weil alle direkten Steuern maßlos gesteigert werden müßten. Richter spreche immer von Getreide, an die Agrarier, namentlich bei der Branntweinsteuer, er vergesse, daß eine große Summe der Staat an die Kohlen-Industrie durch die Kohlen-Tarife zahle. Hierauf wird Vertagung auf Donnerstag beschlossen.

### Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Prinz Heinrich wird nächster Zeit nicht nur, wie schon gemeldet, beim Obercommando



Marine arbeiten, sondern auch, wie die wohlunterrichtete „Schlef. Ztg.“ erzählt, sich mit den Geschäften der allgemeinen Staats- und der inneren Verwaltung vertraut machen. Schon vor Jahr und Tag war davon die Rede, ob es nicht gut sei, wenn der nächste Agnat des Kaiser- und Königs-hauses, der vielleicht im Wechsel der Geschichte zur Führung einer Regentenschaft berufen sein könnte, neben seinem seemannischen Beruf in die Staatsgeschäfte genauer sich einweihen. Die zeitweilige Lieberfeldung nach Berlin, um in der Staats-Verwaltung thätig zu sein und seinen erlauchten Bruder in der Repräsentation bei Hofe zu unterstützen, dürfte den Wünschen des Prinzen Heinrich selbst entsprechen. — Der Tausch des jüngsten kaiserlichen Prinzen wird der Kaiser von Oesterreich nicht persönlich beizumohnen, sondern sich dabei vertreten lassen. — Der „Deutsche Reichs-Anzeiger“ schreibt: Se. Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht, den bisherigen Ersten Secretär bei der Botschaft in Madrid, Legations-Rath Grafen von Wallwis, zu Allerhöchstherrn Minister-Residenten in außerordentlicher Mission am Hofe Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Luxemburg zu ernennen.

**\* Braunschweig im Reich.** Der Handwerker-Verein in Braunschweig hat sich soeben in einen „Braunschweiger Arbeiter-Verein“ umgewandelt, um als Gegengewicht gegenüber der dort sehr starken Socialdemokratie wirken zu können. Der neue Verein, der sich auf deutsch-nationalen Boden aufbaut, gewinnt bereits an Ausbreitung und wendet sich an das Herzogliche Staatsministerium um Verleihung der Corporationsrechte. — Aus Königsberg wird gemeldet: Wieder sind einige Ausweisungen polnischer Juden verfügt worden. — Aus Dresden wird gemeldet, daß Herr Beyer seine Berichte über einen Besuch bei Bismarck, worüber wir kurz berichteten, für eine Mystification oder eine Satyre erkläre, wobei nicht gesagt ist, gegen wen diese Satyre sich richten soll. Die Sache bedarf noch der Aufklärung, denn Herr Beyer hat schon früher Schriften, auch über Bismarck, veröffentlicht, deren Stil und Gedankengang ähnlich waren den Leistungen, welche er jetzt als abfällige Mystification ausgiebt. — Der bekannte Rechtsanwalt Gustav Hofmann in Leipzig wurde vom Landgericht wegen Beleidigung und Bedrohung eines Polizeibeamten, sowie wegen Beihilfe bei Ablösung amtlicher Siegel zu zwei Monaten und einer Woche Gefängnis verurtheilt. — Das Schwurgericht in Karlsruhe verurtheilte die socialistischen Heher: Medacteurs Teufel zu neun, Adolph Gied zu sechs Monaten Gefängnis wegen Vergehens gegen § 130 des Reichs-Strafgesetzes (Anreizung verschiedener Klassen der Bevölkerung zu Gewaltthatigkeiten gegeneinander) und sprach diese, sowie den Expediteur Volberauer von der Anklage der Majestätsbeleidigung, bezogen durch Abdruck des Freilichttheaters Gedichts „Freie Presse“ frei. — Die der „Dziennik Pogananski“ meldet, sind wieder drei polnische Lehrer mit ihren Familien aus der Rheinprovinz (Gegend von Köln und Aachen) nach dem Posen'schen zurückverlegt worden. Die Frauen erkrankten derart an Heimweh, daß die Kreis-Physik die Rückkehr in ihre Heimath als unumgänglich notwendig erklärten. Die Regierung hat dann auch den Männern gestattet, zurückzukehren, wo sie Stellungen erhalten.

## Ausland.

**\* Oesterreich-Ungarn.** Trotz des in Arco erfolgten Todes der 17-jährigen Erzherzogin Maria Antonia Immaculata findet dennoch am Samstag in Wien Empfang bei Hofe statt. Die Erzherzogin war längere Zeit lungenleidend. Die Familie wartete, bis das Kochische Verfahren sich bewährt habe, um es bei der Erzherzogin anzuwenden, hielt aber die Kunde von Koch's Mittel vor ihr geheim, um sie nicht durch den Wunsch, möglichst bald die Kochische Kur zu gebrauchen, einer Aufregung auszuweichen.

**\* Frankreich.** Die Regierung hat die hinterlassenen Papiere des verstorbenen ehemaligen Seinepräfecten Hausmann mit Beschlagnahme belegt. — Der „Figaro“ veröffentlicht eine Unterredung mit einer bekannten Bedamme, welche behauptete, die Fälle, wie der soeben in Dragnignan Verurtheilte, seien sehr häufig. Die wenigsten kämen aber bei unverschämten Frauen oder ungetreuen Gattinnen vor; neun Zehntel aller Fälle würden an verheiratheten Frauen mit Zustimmung ihrer Gatten von den Frauen vorgenommen, welche diese Operationen gewerbmäßig betrieben. Diese Frauen hätten nicht das Bewußtsein, daß sie etwas Unrechtes thun. Um diesem Uebel zu steuern, müßte man die Gebarmutterprüfung erschweren. Die Concurrenz sei in diesem Fach zu groß und, da diese keine Beschäftigung fänden, so verfallen sie auf derartige Mittel, um sich größere Einnahmen zu verschaffen. Die Zustimmung der Ehegatten erfolge, weil man die Familie sich nicht vermehren lassen wolle. Hier liegt der Punkt, der die Entvölkerung Frankreichs verursacht.

**\* Belgien.** Die Conservativen Belgiens beschäftigen sich lebhaft mit dem Gedanken, eine umfassende Organisation zu bilden, die den Kampf gegen die Socialisten thätigst führen soll. Als Vorbild dienen die ähnlichen Bestrebungen der deutschen Centrumspartei.

**\* Italien.** Der Papst sandte dem Abg. Windthorst einen Glückwunsch zu seinem 80. Geburtstag. — Aus Grippen's-Rückfichten sind die diesjährigen großen Manöver abbestellt worden.

**\* Spanien.** Die Ueberführung des angeblichen Paderewski nach dem Gefängnisse in Gerona ist vom Appellhofe auf Antrag des Präfecten von Gerona angeordnet worden, damit die eingetrossenen französischen Polizei-Agenten den Gefangenen identificiren könnten. Die spanischen Behörden glauben noch immer, der Gefangene sei Paderewski.

**\* Rußland.** Ein Petersburger Telegramm des Bureau „Gerald“ bringt die Meldung, daß der russische Unterrichts-Minister Graf Deljanoff zurückgetreten und der bekannte Ober-Procurator der heiligen Synode Pobedonosseff bereits zu seinem Nachfolger ernannt

worden ist. Die Lage der Angehörigen aller nicht orthodoxen Glaubensbekenntnisse in Rußland wird sich unter diesem fanatischen Verächter des Stodrusenthums jedenfalls noch schlimmer gestalten, als sie bisher schon war. — Nach einer Petersburger Drahtmeldung der „Times“ hätte der Zar infolge der Vorstellung des Finanzministers Bjulnegradski die verschärften Anti-Judengesetze auf vorläufig drei Jahre stift.

**\* Serbien.** Die Regentenschaft hat als augenblickliche Vollstreckerin der königlichen Gewalt gemeinsam mit dem Ministerium über einen Entwurf zu einem Hausgesetze berathen und denselben angenommen. Dadurch sollen die Beziehungen der Mitglieder des Königs-hauses definitiv geregelt und eine Bevorzugung des einen oder andern Theiles unmöglich gemacht werden. Sofort nach dem Wiederzusammentritt der Stupskina wird die Regentenschaft das Hausgesetz zur Kenntniß der Volksvertreter bringen, worauf dasselbe in Kraft tritt.

**\* Aken.** Die „Times“ meldet aus Rangun: Die Chins griffen einen Ort in Oberbirma am 7. Januar an, tödteten acht Personen und machten zwölf Gefangene. Britische Truppen verfolgten die Angreifenden.

**\* Afrika.** Gemäß einer „Reuter“-Meldung aus Sansibar ist der Kratzeher Sultan Sumo Bakari von Witu gestorben.

**\* Amerika.** Am 12. d. M. traf in Pine Ridge eine Anzahl Indianer, Männer und Weiber, zu Pferde und zu Wagen, in elendem Zustande ein. Die Vorposten nahmen ihnen die Waffen ab. Am Nachmittag waren etwa 1000 Indianer auf 4000 Yards den Vorposten nahe gekommen. General Miles begab sich selbst an die Vorpostenkette. Die Indianer sollen nicht in die Agentur selbst gelassen werden. Die Agallas sollen westlich von derselben ein Lager beziehen und die Bulles östlich. General Miles hat den Oberst Godd (Buffalo Bill) und General Colby, welche beide Offiziere der Miliz von Nebraska sind, benachrichtigt, daß der Feind nur noch 1 1/2 Meile von der Agentur steht und nur ein Zufall die Wiederherstellung des Friedens verhindern könne. Die Miliz von Nebraska könne jetzt ohne Gefahr zurückgezogen werden. Alle amtlichen Meldungen über das Gefecht am Wounded-Knee-Bach sind gesammelt worden und werden nebst Erklärungen und Plänen nach Washington gesandt werden. — Die Indianer in der Turtle Mountain Reservation auf kanadischem Gebiet bewaffnen sich und halten Kriegstänze. Sie erklären, daß sie den Tod des Häuptlings Sitting Bull rächen wollen. Seitens der kanadischen Behörden wurde eine Abtheilung berittener Polizei nach der Reservation gesandt. Die Turtle Mountain Reservation wird von Sioux-Indianern bewohnt, die aus Minnesota nach der Megelei vom Jahre 1862 nach Kanada flüchteten. — Nachrichten aus Valparaiso zufolge concentrirt die chilenische Regierung Truppen. Der Congreß verlangt, der Präsident Balmaceda solle zurücktreten.

## Handel, Industrie, Erfindungen.

**\* Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 15. Jan. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 14 Mt. 80 Pf. bis 15 Mt. 60 Pf., Richtstroh 4 Mt. 60 Pf. bis 5 Mt. 20 Pf., Heu 6 Mt. 20 Pf. bis 7 Mt. 20 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 14. Jan. Die Preise stellten sich pro Malter: Aelter Weizen 16 Mt. 70 Pf., weiger Weizen — Mt. — Pf., Korn 13 Mt. — Pf., Gerste 10 Mt. — Pf., Hafer 7 Mt. 40 Pf.

## Aus dem Gerichtssaal.

**-o- Wiesbaden, 15. Jan. (Strafkammer = Sitzung.)** Vorstehender: Herr Landgerichts-Director Cappell. Vertreter der kgl. Staats-Anwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harber. — Am 26. Februar v. J. hat der 23 Jahre alte Schneider Friedrich M. von Diedenbergen auf der Straße von Diedenbergen nach Marheim einen Altersgenossen mit einem Stock über den Kopf geschlagen und damit nicht unerheblich verletzt. Das kgl. Schöffengericht zu Hochheim bestrafte den M. deshalb mit sechs Monaten Gefängnis und nahm ihn mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe sofort in Haft, aus welcher er jedoch infolge seiner Beschwerde an die kgl. Strafkammer alsbald wieder entlassen wurde. Auf die Berufung des M. wird das schöffengerichtliche Urtheil aufgehoben und die Strafe auf vier Wochen ermäßigt, dem Angeklagten auch die erlittene Untersuchungshaft mit einer Woche in Anrechnung gebracht. — Der Kaiser Heinrich R. von Ketter hat am 15. August v. J. von einem Nachbarn einen geringen Geldbetrag gefordert und als ihn dessen Zahlung verweigert wurde, diese Forderung während zwei Stunden vor dem Hause seines vermeintlichen Schuldners unter fortgesetzten Drohungen und Schimpfreden wiederholt. Der Vorfall brachte ihm eine Anklage wegen groben Unfugs ein. Das Schöffengericht zu Nagelsbogen sah aber die That des R. als ein schwereres Vergehen, einen Erpressungsversuch, an und verwies deshalb die Sache zur Aburtheilung vor die Strafkammer. Da die Drohungen des R. aber nicht im engeren Zusammenhang mit dessen Forderung gestanden haben, so konnte die Strafkammer in dem Voralle einen Erpressungsversuch nicht finden und sprach den Mann von dieser Beschuldigung frei, verurtheilte ihn aber wegen Bedrohung und groben Unfugs zu 15 Mt. Geldstrafe kostenlos. — Der 26 Jahre alte Karl K. von Magdeburg hat bereits ein recht bewegtes Leben hinter sich. Er war früher Kaufmann und will jetzt Steinbrucker sein, vagabundirt aber in Wirklichkeit im Lande umher und sucht durch einige Taschenspieltänze, die er in ländlichen Wirthschaften zeigt, seinen Lebensunterhalt möglichst bequem zu erwerben. Daß der „Taschenspieler“ seinen Künstlerlohn auch auf unredliche Weise ergänzt, beweisen seine vielfachen Diebstahlsstrafen, deren letzte von 2 Jahren er soeben in dem Justizhause zu Marienschloß verbüßt. Heute wieder beschuldigt, gelegentlich einer Taschenspielerlei im „Rheinischen Hof“ zu Braubach dem Schul-



macher M. von da mit 8 Spielkarten auch einen Gelbbetrag von 1 Mk. 75 Pf. aus der Westentasche „gehabert“ zu haben. Wenn er auch hoch und theuer seine Unschuld behauptet und durch Vorführung des betreffenden Karten-Kontostandes im Gerichtssaale zu beweisen sucht, daß er das Geld nicht habe stehlen können, so wird er doch für überführt erachtet und zusätzlich zu der bereits gegen ihn erkannten zweijährigen Zuchthausstrafe zu einem Monat Zuchthaus verurtheilt. — Die zuletzt zur Verhandlung gelangende Anklage gegen den Steinhauergehülfen Wilhelm St. von Frauenstein, hier wohnhaft, wegen Körperverletzung, hat den Gerichtshof schon des Oesteren beschäftigt und bereits zu zwei Urtheilen geführt. Es handelt sich um eine Schlägerei, welche sich in der Nacht zum 26. August 1888 in der Goldgasse abspielte und bei welcher der Agent K. von hier von mehreren Civilpersonen und einem hierher beurlaubten Marinejungen in der gefährlichsten Weise mißhandelt wurde. Die Untersuchung des Falles führte den St. und die Gebrüder Sch. auf die Anklagebank der Strafkammer, welche die letzteren freisprach und den St. wegen gefährlicher Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Matrose Sch. wurde ebenfalls wegen dieses Vorfalls militairgerichtlich zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. Nachdem St. bereits zwei Monate der gegen ihn erkannten Strafe verbüßt hatte, wurde dem Antrage seines Verteidigers, Herrn Rechtsanwalt Dr. Bergas, um Wiederaufnahme des Verfahrens stattgegeben. Die nochmalige Verhandlung führte jedoch zur Bekräftigung des ersten Urtheils. Gegen dieses zweite Urtheil legte St. Revision bei dem Reichsgericht ein, welches dieses Rechtsmittel für begründet erachtete und die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an die hiesige Strafkammer zurückverwies. So ist der seltene Fall eingetreten, daß ein Gericht in derselben Sache drei Urtheile ergehen läßt. Nach mehrstündiger Verhandlung und Beratung der Sache wurde das Urtheil dahin verurtheilt, daß das erste Urtheil aufrecht zu erhalten und die Kosten dem Angeklagten zur Last zu legen seien.

### Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Wie gewonnen, so zerronnen! Dieses Sprichwort paßt auf ein Düsseldorf'sches Fabrikmädchen, welches vor vier Wochen 1000 Mk. aus einer Erbschaft erhielt. Nach Empfang des Geldes gab, laut dem „Düsseld. Vbl.“, die Leichtsinrige sofort ihre Stellung auf, kaufte für sich und ihre Freundin allerhand schöne Sachen und lebte auch sonst herrlich und in Freuden. Sie brachte es dadurch fertig, die ganze Summe in der kurzen Zeit von noch nicht vier Wochen auszugeben und fing dieser Tage wieder an, auf der Fabrik zu arbeiten.

Eine Dame in Mainz schüttelte, wie das bei vielen Hausfrauen leider üblich, die Tischdecke am Fenster aus, wobei ihre auf der Decke liegenden kostbaren Brillant-Ohringe im Werthe von 400 Mk. mit auf die Straße fielen. Als sie später ihr Versehen wahrnahm und auf der Straße nach den Ohringen suchte, waren die Kleinodien nicht mehr zu finden.

Zur Zeit sind gegen 1800 Kurgäste in Davos, wovon wohl nahezu die Hälfte mit Koch'scher Lymphie geimpft werden. Man glaubt, daß die Kurgäste im Laufe dieses Monats ihre Erfahrungen veröffentlichen werden.

Auf der Höhe von Hylthe bei Follstone ging letzte Woche infolge eines Zusammenstoßes ein mit Del beladenes Schiff unter. Das Del lief in die See und bedeckte sie weithin. Eine eigenthümliche Wirkung hat dies auf die Seebögel ausgeübt. Wilde Gänse, Möven und andere Vögel ließen sich leicht fangen, da diese Thiere, wie es scheint, nicht fliegen können, wenn ihr Gefieder mit Del getränkt ist.

Ein trauriges Ende fand am Samstag eine 21-jährige, in Pembury Avenue zu Tottenham wohnhafte junge deutsche Dame, indem sie bei einem epileptischen Anfall in das offene Kaminfeuer stürzte, welches in England immer noch aus patriarchalischen Rücksichten erhalten wird. Als das Unglück sich ereignete, war Niemand bei ihr im Zimmer, als ihr Hindücker, welches durch sein Winseln die übrigen Bewohner des Hauses herbeibrachte. Als sie in das Zimmer traten, war das junge Mädchen schon eine Leiche.

Der Berg Taormina an der Ostküste von Sizilien ist in Bewegung gerathen. Von den Halben stürzen Gerölle und mächtige Blöcke auf die Bahnlinie Messina-Catania. Die Bewohner der umliegenden Ortschaften fliehen.

Infolge des eingetretenen starken Schneesturms ist der Verkehr in Ost- und Westpreußen überall gehemmt. Die Chaussees sind nahezu unfahrbar. Die Bahnzüge haben vieltägige Verspätungen, namentlich auf der Strecke Berlin. Auf dem friehen Gasse liegt der Schnee 3/4 Fuß hoch; es ist für die Fische fast unpassierbar.

In Worms wurde ein Schauspieler aus Oesterreich wegen Majeestätsbeleidigung verhaftet.

Als Beispiel dafür, wie vollständig die Verwirrung auf den niederländischen Eisenbahnen ist, diene folgende Annahme, die heute im „N. Rotterd. Courant“ steht: „4 Waggons Eisenkohlen verloren! Die Nummern der an uns adressirten Waggons sind: 19.818, 22.404, 44.448 und 34.060. Gute Belohnung für den, der uns über die verloren gegangenen Waggons Auskunft ertheilen kann. Die Leins- und Gelatine-Fabrik zu Delft.“

In Sulzfeld (Baden) wurde ein Schneider Namens Matter verhaftet und nach Mannheim transportirt, weil er im Verdacht steht, seinen 12-jährigen Stiefsohn durch fortgesetzte Mißhandlungen getödtet zu haben.

Einer Meldung der Heilbronner „Ned.-Ztg.“ zufolge, wurde der Bataillons-Commandeur in Tübingen, Oberst-Lieutenant Storer, Nachts blutend und in bedenklichem Zustande in der Nähe seiner Wohnung aufgefunden. Man vermuthet, daß er bei der Heimkehr vom Casino einen Mordanschlag erlitten habe.

Aus dem schweizer Kurort St. Moritz kommt die Meldung, daß die Gemahlin des Herzogs von Lorraine, des früheren Bürgermeisters von Rom, wenige Stunden nach der vollzogenen Einspritzung Koch'scher Lymphge gestorben ist. Die Herzogin, eine geborene Bellmonte, war seit etwa zwei Jahren schwindsüchtig.

Infolge der ganz außerordentlichen Kälte in den nördlichen Gegenden sind zahlreiche Wölfe in Südrussland erschienen; sogar in der Nähe von Helsingfors sind mehrfach Reisende von Wölfen angegriffen worden. Von den Bewohnern sind außerordentliche Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Im Vergewert Atlantic zu Elf Garden im westlichen Virginien fuhren drei Arbeiter in einem Wagen einer Drahtseilbahn eine Anhöhe hinauf, als das Seil riß und der Wagen mit rasender Schnelligkeit abwärts fuhr. Zwei der Insassen sprangen hinaus und retteten ihr Leben; der dritte wurde getödtet. Am Fuße der Anhöhe saß eine Gruppe von Arbeitern um ein Feuer herum, und auf diese stürzte der Wagen, wodurch ein Arbeiter auf der Stelle getödtet wurde. Ein anderer, der drei Pfund Schießpulver in seiner Tasche hatte, fiel in das Feuer. Das Pulver explodirte sofort, und der Unglückliche wurde sichtlich verbrannt, während mehrere seiner Kameraden leichtere Verletzungen davontrugen.

Ein seltenes Fest, das der diamantenen Hochzeit, begann in Nafel a. d. R. Neze der Subrektor a. D. Karl Buchholz mit seiner Ehegattin. Das Jubelpaar verlebte diesen Tag in voller Gesundheit und seltener geistigen Frische. Der Mann zählt 86, die Frau 79 Jahre.

Vor einigen Tagen kam ein Zigeuner in die Wohnung eines Bauern auf dem Hieshof bei Mainhardt in Württemberg und schwindele dem Manne vor, daß unter einem Steine, welchen er bezeugte, ein Riesenschatz seiner Erlösung harre; er könne den Mann lösen, bedürfe aber hierzu 4—500 Mk. Der Bauer zahlte und darf nun nach 14 Tagen nachsehen, da bis dorthin der Mann gelöst ist. Die Bäuerin, welche Verdacht schöpfte, suchte schon nach einigen Tagen den Zauberkstein auf, fand aber statt Geldes nur ein Päckchen Papierschmuck.

\* **Von der Elbmündung** kommt eine Hiobspost nach der anderen. Die Gewalt aufgestürmter, durch die Fluth bewegter Eisberge ist so groß, daß am Dienstag, wie die „Post. Ztg.“ meldet, 2 Mann auf einem Hamburger Schiff vom Steuer weg hoch in die Luft geschleudert wurden. In der Nacht auf Mittwoch erfolgte Sturmwarnung. Vom Mittwoch wird gemeldet, das erste Feuerschiff in Kurhaven habe 8 Schiffbrüchlinge von 2 verschiedenen Schiffen aufgenommen. Auf Helgoland sind 18 Schiffbrüchlinge gelandet. Der englische Dampfer „Kastraria“ ist geborsten, mehrere große Segelschiffe sind gestrandet und von der Mannschaft verlassen worden. Dagegen ist die Verbindung mit Helgoland wieder hergestellt. Auch Vermittelte von dem Bremer Dampfer „Senator Jken“ sind auf dem ersten Feuerschiff gelandet.

\* **Unter den kaiserlichen Oberoffizieren**, welche Napoleon's Umgebung bildeten, waren einige noch aus anderen Ursachen berühmt, als wegen ihrer militärischen Verdienste. So galten Junot und Jourdan für sehr geschickte Pistolen-Schützen; der General Lalleste war bekannt wegen seiner Leidenschaft für die Musik, er führte stets in einem Jourdan ein Basson mit sich, und wenn dieser musizierende General nicht als Wasser trank, so stand die Säge dagegen mit seinem Freunde, dem General Bisson, etwas anders. Dieser galt für den unerschrockensten Trinker der ganzen Armee. Als ihm eines Tages der Kaiser traf, sagte er zu ihm: „Bisson, trinkst Du noch immer scharf?“ — „Es geht an, Eure, ich komm' nicht über zwanzig Bouteillen.“ Das war in der That ein großer Fortschritt, denn er hatte schon mehr als ein Mal die dreißigste geleckt und zwar stets, ohne sich zu betrinken. Dieser brave Offizier war ein Mann von hohem Wuchs und wunderbarer Kraft; ein zweiter Hercules, war er mit furchtbarem Appetite ausgestattet. Am Tage vor Napoleon's Abreise zum russischen Feldzuge erhielt Bisson Befehl, sich sofort nach Saint-Cloud zu begeben, wo sich der Kaiser befand. Der dienstthuende Kammerherr führt den General in den kleinen Salon. Bisson wartet sehr lange. Er war um 4 Uhr Nachmittags angekommen, jetzt war es schon sieben und der Kaiser hatte ihm noch nichts sagen lassen. In den Salon bringt ein Lakai jede halbe Stunde einen Wagen ein warmes Huhn, welches dieser dann auf einen kleinen Tisch in eine Ecke des Salons legt, das vorher gedreht, inzwischen kalt gewordene wird dann ins Speisezimmer geschafft. Bisson kann dem Hunger nicht widerstehen; er hatte bei seiner Abreise von Paris nicht essen können: in einem Augenblick verzehrt er das saftige Huhn. Als der Bage eintritt und das Huhn nicht mehr sieht, verlangt er geschwind ein anderes: das Verschwinden des ersten ist ihm räthselhaft. Ein zweites, ein drittes Huhn erfährt dasselbe Schicksal. Da entsteht großer Ärger unter der Bedienung; es wird Befehl gegeben, alle Personen von der Dienerschaft, durch deren Hände das Huhn von der Küche bis zum Salon gehen muß, zu untersuchen. Endlich läßt der Kaiser, der von dem Vorgefallenen nichts weiß, Bisson in sein Cabinet rufen, beauftragt ihn mit einer Sendung und entläßt ihn fünf Minuten darauf zur großen Freude des Generals, der bei Legriol, dem berühmten Restaurateur am Citer des Paries von Saint-Cloud, Halt macht, um seinen Hunger geregelt zu stillen, den die drei hintereinander verschlungenen Hühner nur noch mehr gereizt haben. Vor dem Zubettgehen indes erzählt der dienstthuende Kammerherr dem Kaiser, was sich am Abend zugefallen hat. Der Kaiser lacht laut auf und sagt auf der Stelle: „Seht, Bisson ist es gewesen, der alle die unglücklichen Hühner hat verschwinden lassen. Er ist ein braver, ausgezeichnete Offizier, auf dem Schicksal selbst ist er ein Goliath, in der Stadt aber ein wahrer Gargantua; er braucht alle Tage für seine kleinen Vederchen einen Ochsen.“

\* **Humoristisches.** In einer Kaserne wird Nachsuchung nach verbotenen socialdemokratischen Schriften gehalten. Die ganze Mannschaft ist aufgestellt. Oberst und Adjutant untersuchen, ohne etwas Auffälliges zu finden. Da — bei der 12. Compagnie entdeckt der Oberst in einer Schublade ein Viertelmaß Commisbrod und darauf gesteckt eine kleine rote



Hahne. „Aha! Da haben wir's schon," so meinte der Oberst, „wem gehört dieses Brod?" „Mir, Gefreiter Edel, Herr Oberst!" Oberst: „Verfluchter Kerl, und was soll diese rothe Hahne auf dem Brod, he? Heraus mit der Sprache!" Gefreiter Edel: „Herr Oberst, die soll die Wurst markiren!"

## Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 15. Januar 1891.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Zell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berlé, Dies, Knauer, Maier, Müller, Redorff, Schling, Steinhauser, Wagemann und Weil, ferner die Herren Stadt-Baudirector, Bauath Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber.

Das Concessionsgesuch des Herrn Wilhelm Söhne, betreffend Erweiterung seines Wirtschaftsbetriebes, Kirchgasse 3, auf Gastwirtschaft, wird auf Genehmigung, dasjenige des Herrn Fr. Kreideweis um Erweiterung seines Wirtschaftsbetriebes auf den Ausschank von Brantwein auf Ablehnung begutachtet und zwar unter Verneinung der Bedürfnisfrage.

Dem Herrn Oberbürgermeister ist von einem Comité in Berlin ein Antrag zur Errichtung eines Denkmals für weiland Ihre Majestät Kaiserin Augusta überreicht worden. Das Collegium beschließt, eine Liste zur Zeichnung von Beiträgen im Rathhause aufzulegen.

Der Herr Regierungs-Präsident überreicht die Abschrift des Allerhöchsten Privilegiums für die Stadt Wiesbaden zur Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Antheilscheinen im Betrage von 2400,000 Mark zur Kenntniss und weiteren Veranlassung. Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß das Privilegium in der beantragten Form, also alternativ gewährt worden, d. h. die Anleihe zu 3 1/2 oder 4 pSt. aufzunehmen. Ein weiterer Vortheil ist der Stadt dadurch gewährt, statt der Verlosung die Scheine auch zurückzukaufen. Der Gemeinderath beschließt, die Angelegenheit zur Prüfung über die Art der Ausgabe der Aufnahme der Anleihe an seine Finanz-Commission zu verweisen.

Der „Verschönerungs-Verein" beabsichtigt, wie bereits bei anderer Gelegenheit in dieser Blatte berichtet wurde, zur Vervollständigung des Reges von Bromenadenwegen in unseren Wäldungen einen Weg vom Philosophenweg nach „Speierslach" und einen Verbindungsweg von den „Sieben Eichen" nach dem Kreuzweg von der Kapellenstraße nach der „Trauerreihe" herzustellen. Der Gemeinderath giebt hierzu seine Genehmigung. Dem weiteren Gesuch dieses Vereins um Ueberlassung von Naturholz aus den städtischen Wäldungen zur Reparatur schadhafter Tische und Bänke wird ebenfalls willfahrt.

Herr Josef Stolz hat den Antrag an die Gemeindebehörde gerichtet, als Aufsichtsbehörde der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse" den ortswäldigen Tagelohn, welcher den einzelnen Klassen entsprechend auf 250 Mk., 175 Mk. und 0,75 Mk. festgesetzt ist, zu erhöhen, weil es nach diesen Sätzen einem Arbeiter möglich wäre, sich in der 4. Verhinderungskasse der Invaliditäts- und Alters-Versicherung zu versichern. Der Antragsteller empfiehlt, zu diesem Zwecke eine Lohnklasse festzusetzen, welche für die intelligenten Arbeiter einen Tagelohn von 2 Mk. 50 Pf. bis zu einem Jahreslohn von 2000 Mk. normirt. Herr Maier als Comissar für das Kassieren hat mit der Commission für das Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetz diesen Antrag beraten. Diese Beratungen haben zu dem Antrage geführt, den Antrag des Herrn Stolz abzulehnen, weil man zu der Ueberzeugung kam, daß es zu solchen Abänderungen jetzt noch nicht Zeit sei, auch Erfahrungen in anderen Städten noch nicht bekannt geworden seien. Das Collegium beschließt, den Stolz'schen Antrag abzulehnen.

Zur Kenntniss des Gemeinderaths gelangt sodann der Bericht der Accise- und Polizei-Commission über den von der kgl. Polizeidirection vorgelegten Entwurf einer Polizei-Verordnung für den Betrieb von Milch-Anstalten, dessen wesentlicher Inhalt i. Z. in dieser Blatte mitgeteilt worden ist. Der Commissionsbericht führt des Näheren aus, daß ein Bedürfnis zu einer solchen Verordnung nicht nachgewiesen erscheine. Es sei bis jetzt nichts bekannt geworden über Klagen von Verzeig, Kurzweiden oder sonstigen Einwohnern. Nur von der Revisionsbehörde sei die Ansicht aufgestellt worden, daß diese Verordnung notwendig wäre. Es scheint aber diese Ansicht ziemlich kurz gemein zu sein, denn an einem Nachmittage wären 3 Milch-Anstalten untersucht worden. Auch durch Schlichtung von Vieh aus diesen Anstalten könnte die Nothwendigkeit der Verordnung nicht festgestellt werden. Die in dem Entwurfe gestellten Anforderungen an diese Anstalten seien auch nicht ausschließlich sanitäts-polizeilicher Natur, sondern es würden Anforderungen gestellt, die sich nur auf den Comfort der Anstalten, sowie auf den des Publikums bezögen und die so ansehnliche Kosten verursachten, daß wohl kaum noch eine derartige Anstalt betrieben werde. Schon die Strafbestimmungen, welche eine sofortige Entziehung der Concession bei Zuwiderhandlung androhten, müßten Jeden abhalten, die kostspieligen Einrichtungen zu treffen. Schon mit Rücksicht darauf, daß Wiesbaden bessere und gesündere Milch als irgend eine andere Stadt beziehe, und eine Polizei-Verordnung habe, die den Verkehr mit Milch noch besonders regelte, konnte ein Bedürfnis zu dieser neuen Verordnung nicht anerkannt werden. Der Bericht empfiehlt vielmehr, es der freien Concurrenz zu überlassen, Einrichtungen zu schaffen, wie sie dem Publikum zur Bequemlichkeit gereichen. Die kostspieligen Einrichtungen müßten auch eine erhebliche Vertheuerung der Milch zur Folge haben. Die Commission berechnet unter diesen Umständen den Preis für das Liter auf 1 Mk. 80 Pf. Die Commission ist der Ansicht, daß die vorhandenen Bestimmungen des Nahrungsmittelegesetzes auch für die Milch-Anstalten genügen, die Polizei könnte danach einschreiten, sie

hält es auch für besser, wenn die Milch öfters chemisch auch in bacteriologischer Hinsicht untersucht werde. Der Gemeinderath schließt sich diesen Ausführungen in allen Theilen an.

Der Vorstand des „Vereins der Gast- und Schankwirthe Wiesbadens" hat an die königl. Regierung ein Gesuch um Aufhebung der Lustbarkeitssteuer gerichtet, welches dem Gemeinderathe zur Erledigung überwiesen worden ist. Die Accise-Commission hat dasselbe eingehend geprüft, konnte aber keinen genügenden Grund finden, diese Verordnung wieder aufzuheben. Das Gesuch wird deshalb abgelehnt.

Einer von Herrn Dr. Pagenstecher beantragten kleinen Veränderung des zwischen den Pagenstecher'schen und Hartmann'schen Häusern an der Kapellenstraße belegenen Weges stimmt der Gemeinderath unter den von der Bau-Commission festgesetzten Bedingungen zu.

(Schluß folgt.)

## Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 15. Januar.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . . .	16.17	16.13	Amsterdam (fl. 100)	3	169.10 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.15	16.11	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.60 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.50 bz.
Dutaten . . . . .	9.70	9.65	London (Ltr. 1)	6	20.34 bz.
Dutaten al marco .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns .	20.33	20.23	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco v. L.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.55 bz.
Ganz f. Scheideg. "	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Loch. Silber . . .	143.80	141.80	Schweiz (Fr. 100)	6	80.45 bz.
Auss. Banknoten .	—	283.80	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	177.90 bz.
Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.					
Frankfurter Bank-Disconto 4 %.					

**m. Courbericht der Frankfurter Börse vom 15. Januar.** Nachmittags 8 Uhr. Credit-Actien 273, Disconto-Commanbit-Antheile 213 1/2, Staatsbahn-Actien 219 1/2, Galizier 186, Lombarden 116 1/4, Aegyptier 97 1/2, Italiener 98 1/2, Ungarn 92 1/2, Gotthardbahn-Actien 157.90, Nordost 140, Union 120 1/4, Dresdener Bank 156, Laurahütte-Actien 141 1/4, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 174, Russische Noten 238 1/4. — Die heutige Börse verkehrte bei sehr stillem Geschäft in abgeschwächter Haltung. Italienische und Schweizer Eisenbahn-Actien erheblich schwächer.

## Nachtrag.

— **Gymnasium.** Unter Bezugnahme auf die in unserer Nummer 9 enthaltene Anzeige des Herrn Gymnasialdirectors Dr. Pähler machen wir die in der südlichen Stadthälfte wohnenden Eltern darauf aufmerksam, daß die Anmeldung derjenigen Knaben, welche Eltern d. Z. in die Sexta des hiesigen humanistischen Gymnasiums eintreten sollen, morgen Samstag, den 17. d. M., geschlossen wird.

## Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* **Madrid, 15. Jan.** Den neuesten Nachrichten aus Olot zufolge ist der daselbst Verhaftete nicht Padlewski.

\* **Washington, 15. Jan.** Der Senat beriet die Finanzvorlage und genehmigte mit 42 gegen 30 Stimmen das Amendement Stewart, wodurch die freie Silberausprägung auf das in den Vereinigten Staaten producirte Silber mittelst einer Auflage-Steuer auf ausländisches Silber beschränkt wird. Die Bestimmungen, betreffend die Ausgabe zweiprocentiger Obligationen und den Ankauf von zwölf Millionen Unzen Silber zum Tagescourse durch das Schatzamt, wurden gestrichen. — Im Repräsentantenhaus brachte der Deputirte Jackson (Tennessee) eine Resolution ein, welche das Vorgehen Englands, die Entscheldung des obersten Gerichtshofes in Washington in der Behringsmeerfrage anzugehen, scharf verurtheilt. Die Resolution erklärt dieses Vorgehen als die Vereinigten Staaten beeinträchtigend.

\* **Schiffe-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.") Angekommen in Baltimore D. „Brocda"; in Philadelphia D. „Lord Clive" von Liverpool; in Boston D. „Samarita" von Liverpool; in Queens-town D. „Cephalonia" von Voston; in Capstadt D. „Dunrobin Castle" von London.

## Geschäftliches.

Nur 5 Pfennige täglich kostet die Anwendung der von den hervorragenden Professoren und Aerzten Europas empfohlenen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, so daß dieselben allen anderen Mitteln, wie Bitterwässer, Magentropfen, Mixturen, Ricinusöl u. u., entschieden vorzuziehen sind, dabei ist aber auch die angenehme, sichere, dabei absolut unschädliche Wirkung der achten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen unerreichbar! Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silbe, Moschusgarbe, Aloe, Abjynth, Bittersee, Gentian.

(Man.-No. 4000) 119



# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 16. Januar 1891.

## Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.  
 Hotel Victoria. Abends 8 Uhr: Humoristische Damen-Sitzung.  
 Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. Abends 8 1/4 Uhr:  
 Jahresversammlung.  
 Bibelstunde Nachmittags 3 1/2 Uhr und Vortrag Abends 8 Uhr des  
 Predigers Schreier in der „Kaiser-Halle“.  
 Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Jünglinge.  
 Männer-Turnverein. 8—10 Uhr: Stürmen, Stürchen, Vorturnerübung.  
 Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerriege.  
 Jünger-Club. Abends: Probe.  
 Luter'scher Gesangsverein. Abends: Probe.  
 Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
 Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
 Männer-Gesangsverein. Abends 9 Uhr: Probe und Ballade.  
 Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Männer-Gesangsverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Gesangsverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Männer-Gesangsverein „Cäcilia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

## Fahrten-Pläne.

### Rheinische Eisenbahn.

#### Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510 630* 740* 750 825* 9* 1010*	635* 725* 745 853* 930 951* 114*
1035* 1141 1211 1* 155* 235* 350	1140 1225* 1257* 126 210 254*
450* 530* 620 627 658* 720*	330* 435* 528 614 644* 720* 826*
740 824* 9* 924* 1020	845* 1017* 1030 1145
* Nur bis Gießen.	* Nur von Gießen.
† Verbindung nach Eiden.	† Verbindung von Eiden.

#### Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
71 836 855* 1046 1117 1232* 18	745* 915 1117 1153* 1232 240
215* (nur an Sonn- und Feiertagen)	43* 54 720 754* 845 915* (nur an Sonn- und Feiertagen) 935
230 414 510 655 1020*	* Nur von Kiedrichheim.
* Nur bis Kiedrichheim.	

#### Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahn-Hof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
800 1010 140 325 629 744	639 937 11 53 634 816

#### Gesellschaft Ludwigsbahn.

#### Nichtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510 715 1125 257 648	7 10 129 436 912

## Telegramm-Tarif.

Jetzt nur noch Wortgebühr (Grundtaxe fällt fort) innerhalb Deutsch-lands und Luxemburgs pro Wort 6 Pf. (Mindestbetrag 60 Pf.)  
 Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Österreich-Ungarn u. Schweiz 10 Pf.  
 Nach Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Schweden und Nor-wegen 15 Pf.  
 Nach Rumänien, Serbien, Bulgarien, Bosnien, Herzegowina und Montenegro 20 Pf.  
 Nach Rußland, Spanien, Portugal, und Gibraltar 25 Pf.  
 Nach Griechenland (Festland) 30 Pf.  
 Nach Malta und den Inseln Gubba und Baros 40 Pf.  
 Nach den übrigen griechischen Inseln und Türkei 45 Pf.

## Münz-Vergleichung.

Staaten.	Münz-Einheiten.	M.	Pf.
Belgien	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Dänemark	1 Krone = 100 Dere	1	12
Deutsches Reich	1 Mark zu 100 Pf.	1	—
Frankreich	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Griechenland	1 Drachme zu 100 Lepta = 1 Fr.	—	80
Großbritannien u. Irland	1 Pfd. Sterl. zu 20 Sh. à 12 P.	20	43
Italien, Königreich	1 Lira zu 100 Centesimi	—	80
Niederlande	1 Gulden zu 100 Centes	1	70
Luxemburg	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Norwegen	1 Krone = 100 Dere	1	12
Österreich	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Portugal	1 Milreis zu 1000 Reis	4	47
Rußland	1 Rubel zu 100 Kopeken	3	22
Schweden	1 Krone = 100 Dere	1	12
Schweiz	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Spanien	1 Peseta zu 100 Centimos	—	83
Türkei	1 Duro zu 20 Reales	4	20
Ver. St. von Nordamerika	1 Dollar zu 100 Cents	4	25

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757,5	756,3	754,0	755,9
Thermometer (Celsius)	+0,7	+2,1	+0,3	+0,8
Dunstspannung (Millimeter)	4,2	3,9	4,4	4,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	78	94	85
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N.W. schwach.	N.W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1,4	—

Tage über öfter Schnee, Abends Schneefall, Schneehöhe 3 Centimeter.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten.

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Nachrichten der deutschen Seewarte in Hamburg.

17. Januar: Theils wolfig, bedeckt, Schneefälle, theils heiter, Frost.

## Termine.

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den fiscalischen Wald-districten „Weidenhader Kopf No. 30 und 32“ der Oberförsterei Wiesbaden. (S. Tagbl. 11.) — Holzversteigerung im Nambacher Gemein-dewald, Districten „Goldstein“, „Burg“ und „Eidelwald“. (S. Tagbl. 11.)

## Kirchliche Anzeigen.

### Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nach-mittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Alt-Israhelische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 3. Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 8. Jan.: Dem Hausdiener Franz Winklerbach e. L., Elisabeth Henriette. — Dem Lithographengehilfen Carl Geske e. L., Franziska. — Dem Herrenschneider Johann Philipp Daniel Wilhelm Reichert e. L., Elise Caroline. — Dem Schlossergehilfen August Appel e. L., Elisabeth Franziska Emilie. — 13. Jan.: Dem Juwelier Friedrich Willbach e. S., Friedrich Wilhelm.

Ingeboten: Landmann Wilhelm Knab und Henriette Wilhelmine Herzenach, Beide zu Hohenstein. — Kaufmann Christian Rudolf Braun und Auguste Braun, Beide zu Duisburg. — Herrenschneider Heinrich Carl Scherf hier und Luise Caroline Trebus hier. — Musiker Eduard Friedrich Bonath hier und Sophie Dorothea Luise Klein hier.

Verheiratet: 13. Jan.: Kaufherr Johann Georg Schinnerer hier und Elisabeth Caroline Riehl hier. — Kaufmann Nicolaus Wahl hier und Catharine Gertrudis Schleich hier. — Schlossergehilfe Carl August Krieger hier und Marie Ott hier.

Gestorben: 11. Jan.: Aufwärterin Anna Gallet, ca. 40 J. — 14. Jan.: Anna, T. des Gastwirths Carl Bender, 2 J. 6 M. 26 T.

## Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.  
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.  
 Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.  
 Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr und von 2—4 Uhr.  
 Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10—2 Uhr.  
 Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr.  
 Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigung Friedrichstrasse 1 anzumelden.  
 Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.  
 Königliches Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.  
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.  
 Platte, Jagdschloss des Großherzogs von Luxemburg. Castellum im Schloss.

## Answärtige Theater.

Freitag, 16. Januar

Mainer Stadttheater: „Fidelio“.  
 Frankfurter Stadttheater: Schauspielschaus: J. e. M. wiederholt „Ottos's Glück und Ende“.